

МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ И НАУКИ РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ
ГОСУДАРСТВЕННОЕ ОБРАЗОВАТЕЛЬНОЕ УЧРЕЖДЕНИЕ
ВЫСШЕГО ПРОФЕССИОНАЛЬНОГО ОБРАЗОВАНИЯ
«САМАРСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ УНИВЕРСИТЕТ»

Кафедра немецкой филологии

О.Ю. Максимов

RUND UM DAS DEUTSCHE VERB

*Утверждено редакционно-издательским советом университета
в качестве практикума*

Самара
Издательство «Самарский университет»
2010

УДК 2/3
ББК 81/2Нем.
М 12

Рецензент канд. филол. наук. Ю.А. Блинова

Максимов О.Ю.

М 12 **Rund um das deutsche Verb** : практикум / О.Ю. Максимов. –
Самара: Изд-во «Самарский университет», 2010. – 144 с.

Данный практикум посвящен интенсивному тренингу одного из самых сложных разделов грамматики современного немецкого языка - немецкого глагола.

Практикум состоит из шести разделов: «Система времен немецкого языка», «Перфект», «Переходные и непереходные глаголы», «Глаголы с отделяемыми и неотделяемыми приставками», «Неправильные глаголы». Последний раздел представлен списком неправильных глаголов в трех основных формах, сгруппированных по рядам аблаута и снабженных переводом на русский язык.

Каждый раздел построен по принципу постепенного усложнения материала, содержит грамматические пояснения и многочисленные упражнения, начиная с простейших, направленных на автоматизацию конкретного грамматического явления, и заканчивая обобщающими упражнениями по теме целого раздела.

Весь материал является аутентичным и отражает современный строй немецкого языка.

Предназначен для студентов высших учебных заведений, обучающихся по направлению 031000 и специальности 031001 «Филология».

УДК 2/3
ББК81/2Нем.

*Все учебные пособия издательства «Самарский университет»
на сайте: weblib.ssu.samara.ru*

- © Максимов О.Ю., 2010
- © Самарский государственный университет, 2010
- © Оформление. Издательство «Самарский университет», 2010

INHALTSVERZEICHNIS

1. Zeitstufen und Zeitformen	4
2. Gebrauch der Zeitformen	5
3. Hilfsverben <i>haben</i> und <i>sein</i>	14
4. Transitive und intransitive Verben	30
5. Untrennbare und trennbare Verben	46
6. Verben mit trennbaren und / oder untrennbaren Vorsilben	81
7. Übungen zu den unregelmäßigen Verben	98
8. Grundformen der unregelmäßigen Verben in Ablautreihen	132
9. Temporaladverbien	140
10. Literaturverzeichnis	143

1. ZEITSTUFEN UND ZEITFORMEN

Man unterscheidet generell drei Zeitstufen (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft), denen im Deutschen sechs Zeitformen (Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I und Futur II) entsprechen. Jede Zeitstufe kann durch mehrere Zeitformen wiedergegeben werden.

Zeitstufe	Zeitform	Beispiel
Vergangenheit	Plusquamperfekt	(1) Familie Meier hatte eine Ferienwohnung am Meer gemietet.
	Perfekt	(2) Die Reise ist ohne Zwischenfälle verlaufen.
	Präteritum	(3) Nach dem Abendessen ging das Ehepaar Meier immer auf der Uferpromenade spazieren.
	Präsens	(4) Eines Abends treffen sie dort Bekannte aus Köln.
	Futur II (Vermutung)	(5) Die Bekannten werden schon viele Urlaubsbekanntschaften gemacht haben. (= Die Bekannten haben wahrscheinlich schon viele Urlaubsbekanntschaften gemacht.)
Gegenwart	Präsens	(6) Die Kinder sind im Hotel.
	Futur I (Vermutung)	(7) Sie werden im Bett liegen und schlafen. (= Sie liegen jetzt wahrscheinlich im Bett und schlafen.)
Zukunft	Futur I	(8) Familie Meier wird morgen einen Ausflug machen.
	Futur II	(9) In drei Wochen wird Familie Meier ihren Urlaub beendet haben.
	Präsens	(10) Familie Meier macht morgen einen Ausflug.
	Perfekt	(11) In drei Wochen hat Familie Meier ihren Urlaub beendet.

2. DER GEBRAUCH DER ZEITFORMEN

DAS PRÄSENS

(1) Heute **beginnt** die Verhüllung des Berliner Reichstags durch den Verpackungskünstler Christo und seine Lebensgefährtin Jeanne-Claude. Sie **dürfen** den künftigen Sitz des Deutschen Bundestags zu einem monumentalen Paket **verschnüren**. Für das Künstlerpaar **erfüllt sich** mit dem Kunstprojekt „Verhüllter Reichstag 1971-1995“ - wie der offizielle Titel der Verpackungsaktion **lautet** - ein Traum, den sie bis auf einige Sponsorengelder selbst **bezahlen**. Durch den Verkauf seiner Skizzen, Zeichnungen und Collagen **erhofft sich** Christo eine erfolgreiche Refinanzierung wie schon bei seinen vorangegangenen Projekten.

(2) Die Berliner Tourismusbranche rechnet damit, dass in den zwei Wochen Verpackung zwei bis drei Millionen Besucher nach Berlin **kommen** (statt: kommen werden).

(3) 1989: Wende auch für Christo

Etwa ein Vierteljahrhundert hat das Künstlerpaar Christo und Jeanne-Claude für sein Vorhaben gekämpft, den Berliner Reichstag verhüllen zu dürfen. Erst nach vielen Jahren, mit der deutschen Wiedervereinigung, **ändert** sich die ablehnende Haltung des Bundestages und seines Präsidiums.

1989: Am 9. November **fällt** die Mauer. Mit der deutschen Wiedervereinigung (1990) und dem Beschluss, das Parlament von Bonn nach Berlin zu verlegen (1991), ist auch für Christos Pläne eine neue politische Situation entstanden. Die Zustimmung **wächst**.

1992: Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth (CDU) **empfängt** Christo und Jeanne-Claude in Bonn und sagt ihre Unterstützung zu.

1993: Süßmuth **eröffnet** eine Ausstellung zum Reichstag-Projekt in der Lobby des Bonner Bundestages. Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) und Fraktionschef Wolfgang Schäuble **lehnen** die Verhüllung **ab**.

1994: In einer namentlichen Abstimmung **stimmen** am 25. Februar 292 vom Fraktionszwang befreite Abgeordnete des Bundestages für das Projekt, 223 dagegen.

(4) Ein Künstler ist ein kreativ Tätiger vor allem auf dem Gebiet der bildenden oder darstellenden Kunst, Schöpfer oder Interpret. Oft **werden** damit auch Vertreter der anderen Künste **bezeichnet**, z.B. Dichter oder Komponisten. Das Wort Künstler **stammt** wohl aus dem 15. Jh., ist im 16. Jh. zum ersten Mal nachgewiesen. In der heutigen Bedeutung **wird** es erst seit dem 18. Jh. **gebraucht**.

Das Präsens wird gebraucht

- für Gegenwärtiges, das zum Sprechzeitpunkt (Gegenwart) noch andauert (1)
- für Zukünftiges statt Futur I. Der Zukunftsbezug muss durch Kontext oder Temporalangabe verdeutlicht werden (2)
- für Vergangenes zur Vergegenwärtigung eines vergangenen Geschehens (= historisches Präsens) (3)
- bei sich immer wiederholenden Vorgängen und allgemein gültigen Sachverhalten (4).

1. Erklären Sie, welche Bedeutung das Präsens in den folgenden Sätzen hat.

Christo verhüllt den Berliner Reichstag

1. Der verpackte Reichstag lockt bestimmt viele Neugierige nach Berlin.
2. Es gibt aber bestimmt auch Menschen, die grundsätzlich nichts von solchen Verpackungsprojekten und ähnlichen Verfremdungseffekten halten.
3. Über 20 Jahre lang bemühte sich das Künstlerpaar vergeblich um die Genehmigung zur Verhüllung des Berliner Reichstags. Da eröffnen sich plötzlich mit der Wiedervereinigung neue Chancen, die sie sogleich wahrnehmen.
4. In ein paar Tagen sieht man keinen Stein, kein Fenster mehr vom Reichstag.
5. Solche Aufsehen erregenden Aktionen lassen sich gut vermarkten.
6. Das Auto des Künstlerpaares parkt als einziges Fahrzeug innerhalb der Absperrung vor dem Südportal des Reichstags.
7. Unter denen, die sich das Projekt in den nächsten zwei Wochen anschauen, halten sich Begeisterung und Skepsis wahrscheinlich die Waage.
8. Ob Verpackung Kunst ist, kann niemand endgültig entscheiden.
9. Gespannt warten Tausende Schaulustige vor dem Reichstagsgebäude darauf, dass die Verhüllung beginnt.
10. Am Samstag hatte man den Innenhof des Reichstags verhüllt, was die Öffentlichkeit aber nicht zu sehen bekam. Am nächsten Tag nun sollte das Spektakel in großem Stil beginnen. Die ersten beiden silbrigen Stoffbahnen waren an der Außenfassade des Reichstags herabgelassen, da kommt ein heftiger Wind auf.
Er bläst so stark, dass Christo sich gezwungen sieht die Arbeiten vorübergehend einzustellen.
11. Mehrere Millionen Menschen, viel mehr als erwartet, besichtigen den Reichstag, bevor er nach zwei Wochen wieder ausgepackt wird.

Präteritum, Perfekt und Plusquamperfekt

Zeitungsbericht: Ein ganzes Dorf unter Lava begraben

(1) Nach 21jähriger Ruhe **ist** am Montag der Vulkan Oyama auf der japanischen Insel Miyakejima, 180 km südlich von Tokio, wieder **ausgebrochen**.

(2) Der Ausbruch **begann** am Montag früh um 7.05 Uhr MEZ. Der Berg **spie** hohe Fontänen flüssiger Lava und Asche in den Himmel. Ein Dorf **wurde** unter Strömen flüssiger Lava und einem Ascheregen **begraben**, ein zweites Dorf **wurde** völlig **zerstört**.

(3) Viele Menschen **haben** ihre Dörfer **verlassen** und sind jetzt obdachlos.

(4) Die Meldung über den Vulkanausbruch **hat** in der ganzen Welt Anteilnahme **ausgelöst**.

(5) Meldungen über Tote und Verletzte **lagen** zunächst nicht **vor**.

(6) Zum letzten Mal **war** der Oyama am 24. August 1962 **ausgebrochen**. Damals **waren** 31 Menschen **verletzt worden**.

(7) Erst wenn sich der Vulkan **beruhigt hat** (statt: beruhigt haben wird), wird man eine endgültige Schadensbilanz ziehen können.

(8) Frau Bunse erzählt einer Nachbarin:

Am Montag **ist** in Japan ein Vulkan **ausgebrochen**. Er **hat** ein ganzes Dorf unter sich **begraben**. Ich **habe** eben noch mal Nachrichten **gehört**, man weiß immer noch nicht, wie viele Tote und Verletzte es **gegeben hat**. Diese Nachricht **hat** mich sehr **erschüttert**.

Das Präteritum wird gebraucht

- bei Vorgängen, die zum Sprechzeitpunkt (Gegenwart) vergangen und abgeschlossen sind

- als Erzähltempus der geschriebenen Sprache (Erzählungen, Berichte, geschichtliche Darstellungen, Meldungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen)

(2) (5)

- statt des Perfekts bei den Verben *haben, sein, werden* und den Modalverben, häufig auch in Passivsätzen:

Der Vulkanausbruch war ein Schock für mich, weil mein ältester Sohn gerade in Japan ist.

Den ganzen Tag konnte ich nichts essen. Im japanischen Rundfunk wurden ausländische Urlauber zur Heimreise aufgefordert.

Das Perfekt wird gebraucht

- bei Vorgängen, die zum Sprechzeitpunkt (Gegenwart) vergangen und abgeschlossen sind, aber - im Unterschied zum Präteritum - einen Bezug zur Gegenwart haben und mit ihren Ergebnissen und Folgen in die Gegenwart hineinwirken (1) (3) (4)

- als Erzähltempus der gesprochenen Sprache, vor allem im südlichen deutschen Sprachraum (8)

- als Tempus der Zusammenfassung am Anfang (1) und/oder Ende eines zusammenhängenden Textes im Präteritum
- als Tempus der Vorzeitigkeit gegenüber dem Präsens (3) und Futur I (7)
- für Zukünftiges statt Futur II. Der Zukunftsbezug muss durch Kontext oder Temporalangabe deutlich werden (7).

Präteritum und Perfekt sind zeitgleich und oft austauschbar (*begann / hat begonnen; spielte / hat gespielt* (2); *lagen vor / haben vorgelegen* (5)). Das Perfekt kann aber nicht durch das Präteritum ersetzt werden, wenn die Folgen eines vergangenen Geschehens bis in die Gegenwart hineinwirken (3) (4) und wenn ein Geschehen Zukunftsbezug hat (7).

Das Plusquamperfekt wird nicht als selbständige Zeitform gebraucht, sondern nur um Vorzeitigkeit gegenüber dem Präteritum/Perfekt auszudrücken (6).

2. Setzen Sie die Verben in der richtigen Zeit ein.

Storchenmänner als Pinguin-Eltern

Für eine zoologische Sensation (sorgen) im Osnabrücker Tierpark ein männliches Storchenpaar. Die beiden in einer gleichgeschlechtlichen Beziehung lebenden Männchen (ausbrüten) ein Pinguin-Ei erfolgreich. Der kleine Humboldt-Pinguin „Pingu“ mit den ungewöhnlichen Pflegeeltern (sein) mittlerweile drei Wochen alt und wohlauf. Die Obhut (übernehmen) eine Tierpflegerin, die den Kleinen sechsmal am Tag mit einem Fläschchen (füttern). Tierpflegerin Gisela Küppers (entdecken) das von den Eltern aus der Bruthöhle geworfene Pinguine. Weil es nicht (zurücklegen dürfen / Pass.), (unterschieben) sie es „aus einer Laune heraus“ dem Storchenpaar. Die beiden Männchen (bauen) zuvor mit Übereifer nach dem Vorbild eines echten Storchenpaares in der Nachbarschaft ein Nest. 14 Tage (sitzen) die beiden Störche abwechselnd auf dem Ei. „Die beiden (sorgen) für eine Brutpflege, wie sie besser nicht hätte sein können“, meint Zoodirektor Wolf Everts.

Als Pingu (beginnen), die Eierschale zu durchbrechen, (legen) Tierpflegerin Küppers das Ei in den Brutkasten. Dort (kommen) der Geselle mit den kleinen grauen Flügeln zur Welt.

Futur I und II

Die Legenden berichten von einem Mann, der eines Tages erscheinen und dank seiner zauberfähigen Augen die Erde leerblicken wird. Es heißt, dass seine Blicke über die Fähigkeit verfügen werden die erblickten Dinge von ihren Stellen zu lösen und unversehrt hinter seinen Pupillen und Lidern anzusiedeln. Dieser Mann, vermutet man, wird zuletzt, vom vielen, lückenlosen Betrachten

müde, den ganzen Erdball hinter seinen Augen versammelt haben, und das verlagerte Leben wird in seinem Kopfe weitergehen mit Ebbe und Flut, Jahrmärkten und Mondaufgängen. Als es selbst oder als seine Erinnerung? Als Zerrbild oder verworrenes Echo?

(1) Morgen **werde** ich eine neue Stelle **antreten** (trete ... an).

(2) Am Ende der Woche **wird sich herausgestellt haben** (hat sich herausgestellt), ob meine Entscheidung richtig war.

(3a) Die Computer-Revolution **wird** unser Leben (bestimmt) stark **verändern**. **Ich werde versuchen** mich darauf einzustellen.

(3b) Am Ende dieser Entwicklung **wird** es wahrscheinlich ganz andere Arbeitsplätze **geben**.

(4) Auch du **wirst dich umstellen müssen!**

(5a) Viele Arbeitnehmer **werden sich** jetzt (vermutlich) Sorgen um die Sicherheit ihrer Arbeitsplätze **machen**. (= Viele Arbeitnehmer machen sich jetzt vermutlich Sorgen um die Sicherheit ihrer Arbeitsplätze.)

(5b) Jeder **wird** (wohl) schon mal etwas von Tele-Arbeitsplätzen **gehört haben**. (= Jeder hat wohl schon mal etwas von Tele-Arbeitsplätzen gehört.)

Futur I und Futur II werden gebraucht als Bezeichnung für Zukünftiges, das zum Sprechzeitpunkt (Gegenwart) noch nicht begonnen hat (Futur I) bzw. das man sich zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft als abgeschlossen vorstellt (Futur II).

Futur I wird meist durch das Präsens, Futur II durch das Perfekt ersetzt. Allerdings muss der Zukunftsbezug durch den Kontext oder eine Temporalangabe verdeutlicht werden (1) (2). In folgenden Fällen werden aber Futur I und Futur II bevorzugt, weil sie einer Aussage stärkeren Nachdruck verleihen und den Zukunftsbezug betonen:

- bei Voraussagen, Ankündigungen, Versprechen, festen Absichten und Entschlüssen (3). In Aussagen mit Zukunftsgewissheit ist die modale Komponente „Gewissheit“ (*sicher, bestimmt*) fakultativ (3a). Bei ungewisseren Aussagen, die sich auf die Zukunft beziehen, ist die modale Komponente „Vermutung“ obligatorisch (*wahrscheinlich, vermutlich, wohl, vielleicht*) (3b)

- bei energischen Aufforderungen in der 2. Person und bei leichten Drohungen (4).

Das Futur steht auch bei Vermutungen: Futur I steht bei Vermutungen, die sich auf die Gegenwart beziehen (5a), Futur II bei Vermutungen, die sich auf die Vergangenheit beziehen (5b). Hier ist die modale Komponente „Vermutung“ fakultativ, beim ersatzweisen Gebrauch von Präsens bzw. Perfekt obligatorisch (*vermutlich, wahrscheinlich, wohl*; Modalverb *dürfte*). In diesem Fall muss auch der Zeitbezug (Gegenwart bzw. Vergangenheit) verdeutlicht werden.

3. Was bedeutet das Futur?

Trends in der Arbeitswelt

1. Viele der traditionellen Strukturen der Arbeitswelt werden sich auflösen.
2. Auf die sich ständig verändernde Arbeitswelt werden Sie, liebe Kollegen, flexibel reagieren müssen.
3. Als Erstes werden alle, die noch nicht mit Computern gearbeitet haben, einen Computer-Kurs besuchen!
4. Ich werde mir morgen einen Computer kaufen.
5. Aber auf meinem Konto wird nicht genügend Geld sein.
6. Spätestens die übernächste Generation wird sich an die veränderten Arbeitsbedingungen gewöhnt haben.
7. Nächste Woche werde ich mich nach einem neuen Job umsehen.
8. Die Jobs der Zukunft werden sehr viel mehr mit Kreativität zu tun haben.
9. Manche Menschen werden das Ausmaß der Veränderungen noch gar nicht begriffen haben.
10. Die Betriebsleitung wird Sie, liebe Kollegen, aber nicht überfordern. Wir werden Sie nicht im Stich lassen.

4. Bilden Sie Sätze im Futur II.

Beispiel: der pazifische Raum / wirtschaftlich an Bedeutung zunehmen

→ Der pazifische Raum wird wirtschaftlich an Bedeutung zugenommen haben.

Was wird die Menschheit in 100 Jahren erreicht haben?

1. die Medizin / die meisten Krankheiten besiegen
2. die Menschen / viele Wüsten und Steppen fruchtbar machen
3. die Biologie / zur wichtigsten Wissenschaft werden
4. die Menschen / weitere Galaxien erforschen
5. es / ein kosmopolitischer Lebensstil / sich herausbilden
6. die Grenzen zwischen den meisten Staaten / verschwinden
7. viele Völker / Frieden miteinander schließen
8. man / den Traum vom Paradies auf Erden / noch nicht verwirklichen

5. Eine Kollegin sieht heute glücklich aus und strahlt über das ganze Gesicht. Äußern Sie Vermutungen über die Ursachen. Verwenden Sie Futur I bzw. Futur II.

Beispiel: Für ihre Zufriedenheit gibt es vermutlich verschiedene Gründe. → Für ihre Zufriedenheit wird es verschiedene Gründe geben.

Die zufriedene Kollegin

1. Sie freut sich wahrscheinlich schon auf ihren Urlaub in der nächsten Woche.
2. Sie hat ihr heutiges Arbeitspensum vermutlich schon geschafft.

3. Sie dürfte gerade ein schwieriges Problem gelöst haben.
4. Sie ist wohl deswegen vorhin vom Chef gelobt worden.
5. Vermutlich bekommt sie demnächst eine Gehaltserhöhung.
6. Sie hat wahrscheinlich Spaß an ihrer Arbeit.
7. Sie dürfte eine motivierte Arbeitnehmerin sein.
8. Sie hatte wohl mal wieder eine gute Idee.
9. Sie hat wahrscheinlich heute abend ein Rendezvous.
10. Vermutlich ist sie mit ihrem Freund verabredet.

Die Zeitenfolge

- (1) Wenn er lernt, lässt er sich nicht ablenken.
- (2) Als er seine Lehre machte, besuchte er einmal wöchentlich die Berufsschule.
- (3) Als er seine Lehre machte, hat er einmal wöchentlich die Berufsschule besucht.
- (4) Wenn er sein Meisterstück machen wird, wird er sich anstrengen müssen.
- (5) Wenn er sein Meisterstück macht, wird er sich anstrengen müssen.
- (6) Wenn er sein Meisterstück macht, muss er sich anstrengen.
- (7) Wie lange er nach einer Lehrstelle gesucht hat, weiß ich nicht.
- (8) Wie lange er nach einer Lehrstelle suchte, weiß ich nicht.
- (9) Nachdem er die Lehre abgeschlossen hatte, suchte er einen Arbeitsplatz.
- (10) Er hat einen Arbeitsplatz gesucht, nachdem er die Lehre abgeschlossen hatte.
- (11) Wenn er genügend Berufserfahrungen gesammelt hat (statt: gesammelt haben wird), wird er sich bestimmt selbständig machen.
- (12) Wenn er genügend Berufserfahrungen gesammelt hat, macht er sich bestimmt selbständig.
- (13) Bevor er zur Arbeit geht, hat er schon ausgiebig gefrühstückt.
- (14) Bevor er zur Arbeit geht, frühstückt er ausgiebig.
- (15) Bevor er eine Lehre begann, hatte er schon in einem anderen Beruf gearbeitet.
- (16) Bevor er eine Lehre begann, arbeitete er schon in einem anderen Beruf.
- (17) Bis er sich selbständig machen wird, hat er genügend Geld zurückgelegt (statt: wird ... zurückgelegt haben).
- (18) Bis er sich selbständig macht, legt er genügend Geld zurück.

Aussagen in Haupt- und Nebensatz stehen in einem zeitlichen Abhängigkeitsverhältnis. Je nachdem ob das Geschehen des Nebensatzes gleichzeitig mit dem Geschehen des Hauptsatzes oder vor bzw. nach diesem abläuft, spricht man von Gleichzeitigkeit, Vorzeitigkeit oder Nachzeitigkeit. Für die Zeitenfolge gelten bestimmte Regeln.

Gleichzeitigkeit wird durch die gleiche Zeit ausgedrückt (1) (2) (4), kann aber auch durch verschiedene Zeitformen ausgedrückt werden, weil Perfekt und

Präteritum (3) sowie Futur I und Präsens (5) (6) oft austauschbar sind. Vorzeitigkeit wird durch verschiedene Zeitformen ausgedrückt: Vorzeitig zum Präsens ist das Perfekt (7), zum Präteritum das Plusquamperfekt (9), zum Futur I das Perfekt (statt Futur II) (11). Erweitert werden auch hier die Möglichkeiten durch die teilweise Austauschbarkeit von Perfekt und Präteritum (8) (10) sowie von Futur I und Präsens (12). Nachzeitigkeit (= umgekehrte Vorzeitigkeit) wird durch verschiedene Zeitformen ausgedrückt: Nachzeitig zum Perfekt ist das Präsens (13), zum Plusquamperfekt das Präteritum (15), zum Perfekt (statt Futur II) das Futur I (17). Sehr häufig wird statt Nachzeitigkeit aber Gleichzeitigkeit gebraucht (14) (16) (18). Zusätzlich gilt auch hier die teilweise Austauschbarkeit von Perfekt und Präteritum sowie von Futur I und Präsens, die aber in den Sätzen nicht angegeben ist.

6. Setzen Sie die Verben in der richtigen Zeit ein.

Erdgeschichte und Klima

Nachdem es vor 450 Mio. Jahren schon eine Eiszeit auf der südlichen Halbkugel der Erde (geben), (beginnen) vor 2,5 Mio. Jahren auf der nördlichen Halbkugel fünf Eiszeiten. Während auf der Nordhälfte der Erde eine dicke Eisschicht (sich bilden), (entstehen) auf der Südhälfte die heutige Tier- und Pflanzenwelt und der Mensch (treten) in Erscheinung. Während der Meeresspiegel in den vier Hauptzeitaltern weltweit um 100 bis 200 Meter (fallen), (sein) viele Wüsten und Trockengebiete der Erde feucht und grün. Bevor das Eis auf der nördlichen Halbkugel der Erde langsam bis nach Grönland (sich zurückziehen), (ruhen) der nördliche Erdteil unter einer teilweise weit über 1 000 Meter dicken Eisschicht. Als es 65 Mio. Jahre vor unserer Zeitrechnung weltweit warm (sein), (sich entwickeln) Säugetiere und Vögel. Bevor es wieder kühler (werden), (geben) es weltweit Palmen. Als es vor 100 000 Jahren auf der Erde wieder einmal sehr warm (sein), (leben) nördlich der Alpen, wie heutige Knochenfunde (belegen), Löwen und Elefanten. Nachdem vor 10 000 Jahren die letzte Eiszeit (enden), (sich erwärmen) die Erde von durchschnittlich 11,5 auf 14,5 Grad Celsius. Dabei (ansteigen) der Meeresspiegel allmählich um über 100 Meter. Erst nachdem das Eis auf den heutigen Stand (schmelzen), (erhalten) die Küsten der Erde ihre heutige Form. Historiker und Klimaforscher (ausgehen) heute davon, dass das Klima die bisherige Menschheitsgeschichte wesentlich (beeinflussen): Als die Erde wärmer (werden), (betreiben können) die Menschen, die vorher als Nomaden (leben), Ackerbau. Als um das Jahr 0 unserer Zeitrechnung ein für das Leben auf der Erde optimales Klima von durchschnittlich 15 Grad Celsius (sich entwickeln), (werden), so (sagen) die Klimaforscher heute, die Blütezeit der römischen Kultur möglich. Nachdem die Erde wieder einmal minimal (sich abkühlen), (fliehen) die germanischen Völker ab dem Jahre 375 n. Chr. in den warmen Süden. Als danach ein mildes Klima (sich durchsetzen), (erreichen) die

mittelalterliche Kultur einen ersten Höhepunkt. Auch die Herrschaft des Islams (sich ausweiten), bevor im nachfolgenden Zeitalter eine kleine Eiszeit in Europa Einzug (halten). In dieser Zeit (dezimieren) die Pest die Bevölkerung Europas um ein Drittel. Erst als die Industrialisierung (zunehmen), (sich erwärmen) die Erde wieder. Diese Klimaerwärmung um bislang 1,7 Grad ist auf die vom Menschen verursachten Gase wie Kohlendioxid und Methan zurückzuführen. Wenn die nächsten 100 Jahre (vergehen), (sein) es auf der Erde im Durchschnitt drei Grad wärmer. Und wenn, wie Wissenschaftler heute (befürchten), die Kohlendioxid-Emissionen in den nächsten Jahren weiter (zunehmen), (schmelzen) die arktischen Eisberge und das Meer (überfluten) Teile unserer Erde.

7. Setzen Sie die Verben in der passenden Zeit ein.

Das Jahrzehnt der Frauen: Zukunftsprognosen

Die nächsten zehn Jahre werden die Jahre der größten Herausforderungen sein, die die Wirtschaft bis heute (erleben). Europa, das bald der größte Markt der Welt (sein), sowie die USA und die zu Wohlstand gekommenen asiatischen Länder (sich schlagen) in den nächsten Jahren bei der Erschließung ausländischer Märkte. Zukünftig (ausgehen) die Führungsimpulse zu einem großen Teil von Frauen.

Seit dem Zweiten Weltkrieg (steigen) die Zahl der berufstätigen Frauen um 200 Prozent. In den letzten zwanzig Jahren (besetzen) Frauen zwei Drittel der unzähligen neuen Arbeitsplätze, die durch den Einbruch des Informationszeitalters (entstehen). Diese Entwicklung (sich fortsetzen) in den nächsten Jahrzehnten. In der Wirtschaft und den freien Berufen (anwachsen) die Anzahl berufstätiger Frauen in den letzten zwanzig Jahren von einer 10-Prozent-Minderheit auf gegenwärtig 30 bis 50 Prozent. Heute (gründen / Passiv) neue Unternehmen doppelt so oft von Frauen wie von Männern. In Kanada (gehören) derzeit schon ein Drittel der kleinen Unternehmen Frauen. In Frankreich (sein) es zur Zeit ein Fünftel. In Großbritannien (sich erhöhen) gegenwärtig die Zahl der selbständigen Frauen dreimal so schnell wie die der selbständigen Männer.

Bald (dominieren) Frauen als Arbeiterinnen, Freiberuflerinnen und Unternehmerinnen die Informationsgesellschaft. In der Zukunft (sein) es kein Nachteil mehr, eine Frau zu sein, wenn man eine Führungsposition in der Wirtschaft anstrebt. Nach zwei Jahrzehnten der Vorbereitung im Stillen, in denen die Frauen viele Erfahrungen (sammeln) und immer wieder durch das männliche Management in die Knie (zwingen / Passiv), (erreichen / Zustandspassiv) heute der Zeitpunkt, an dem sich eine Veränderung bemerkbar (machen). Heute (sein) die Frauen endlich so weit, dass sie die Hürden (nehmen), die sie in der Vergangenheit von der Spitze (fernhalten). Im Verlauf des nächsten Jahrzehnts (sich durchsetzen) die Überzeugung, dass Frauen und

Männer für leitende wirtschaftliche Positionen gleichermaßen (befähigen / Zustandspassiv). Die Frauen (einnehmen) in Zukunft die Spitzenpositionen, die ihnen früher (verwehren / Zustandspassiv). Frauen (sich erobern) schon bis zum heutigen Tag einen großen Anteil in praktisch allen Angestelltenberufen. Noch vor zwanzig Jahren (sein) Frauen, die als leitende Angestellte (arbeiten), eine absolute Minderheit. Die Frauen, die damals in den Unternehmen (aufsteigen), (abschieben / Passiv) auf Positionen wie Assistentinnen. Heute (machen) Frauen in der von Männern dominierten Welt große Fortschritte und diese Entwicklung (anhalten) weiterhin.

3. HILFSVERBEN *HABEN* UND *SEIN*

Folgende Verbgruppen bilden das Perfekt mit *haben*

1. Transitive Verben, auch wenn das Akkusativobjekt im Satz fehlt:

Sie hat einen Brief geschrieben.

Sie hat geschrieben. (schreiben)

Ausnahmen:

Sie ist kein Risiko eingegangen. (eingehen)

Sie ist die alte Wohnung schnell losgeworden. (loswerden)

Sie ist (seltener: hat) sämtliche Zeitungen auf Stellenanzeigen durchgegangen. (durchgehen)

(süddt.): Sie ist ihr Wohnungsproblem energisch angegangen. (angehen)

2. Intransitive Verben,

a) die einen Zustand oder Vorgang ohne zeitliche Begrenzung, aber keine Fortbewegung angeben

Er hat lange geschlafen. (schlafen)

Ausnahmen:

Sie ist gestern abend bei mir gewesen. (sein)

Sie ist aber nicht sehr lange geblieben. (bleiben)

(süddt.:) Sie ist lange in der Sonne gesessen / gestanden / gelegen. (sitzen, stehen, liegen)

b) Verben mit Dativ- und Präpositionalobjekt, ausgenommen Verben der Fortbewegung und Zustandsveränderung:

Ihrem Vater hat sie immer fest vertraut. (vertrauen)

Sie hat fest mit seiner Unterstützung gerechnet. (rechnen mit)

3. Reflexive Verben

Über deinen Brief hat er sich sehr gefreut. (sich freuen)

Wir haben uns gestern kurz getroffen. (sich treffen)

Aber: Wir sind uns zufällig auf der Hauptstraße begegnet. (sich begegnen)

4. Modalverben

Sie hat das gut gekonnt. Sie hat das gut machen können. (können)

Aber: Sie soll immer zu spät zum Unterricht gekommen sein.

5. Unpersönliche Verben

Es hat auch hier im Süden stark geregnet. (es regnet)

Es hat natürlich wieder Schwierigkeiten gegeben. (es gibt)

Ausnahmen: Es ist um ein schwieriges Problem gegangen. (es geht um)

Es ist auf eine schnelle Entscheidung angekommen. (es kommt auf ... an)

Folgende Verbgruppen bilden das Perfekt mit *sein*

1. Intransitive Verben der Fortbewegung:

Auf der Autobahn nach Bonn ist er viel zu schnell gefahren. (fahren)

2. Intransitive Verben der Zustandsveränderung

Die Gartenabfälle sind verbrannt. (verbrennen)

Ausnahmen:

Sie hat gestern schon mit der Arbeit angefangen / aufgehört. (anfangen / aufhören)

Die Autofahrt hat gut begonnen und böse geendet. (beginnen / enden)

Die Atmung des Kindes hat eingesetzt / ausgesetzt. (einsetzen / aussetzen)

Monika hat im letzten Jahr stark zugenommen / abgenommen. (zunehmen / abnehmen)

Monikas schulische Leistungen haben in letzter Zeit nachgelassen. (nachlassen)

Manche Verben der Fortbewegung und der Zustandsveränderung können auch mit Akkusativobjekt, also transitiv gebraucht werden:

Er hat den neuen Wagen vorsichtig in die Garage gefahren.

Der Gärtner hat die Gartenabfälle verbrannt.

3. Ereignisverben

An seinem dreißigsten Geburtstag ist etwas Unerwartetes passiert. (passieren)

Die Verhandlungen zur Beilegung des Streiks sind gescheitert. (scheitern)

Ausnahmen:

Die Organisation des Kongresses hat gut geklappt. (klappen)

Der Kongress hat in der Stadthalle stattgefunden. (stattfinden)

Verben der Fortbewegung

1. Kommentieren Sie die Ereignisse im Perfekt.

Beispiel: die Musikbegeisterten / in großen Scharen / das Konzert / kommen zu
→ Die Musikbegeisterten sind in großen Scharen zu dem Konzert gekommen.

1. viele Besucher / von weit her / zu dem Konzert / anreisen
2. der Verkehr / fast / zum Erliegen / kommen
3. viele / nur im Schrittempo / sich fortbewegen
4. die meisten Besucher / das Konzert / aber trotzdem / pünktlich / erreichen
5. die Besucher / die Anweisungen der Platzanweiser / folgen + D
6. viele / in der Pause / dem Gedränge / entfliehen / und / ins Freie / sich begeben
7. nur wenige / schon / in der Pause / nach Hause / gehen
8. am Ende des Konzerts / das Publikum / vor Begeisterung / seine Plätze / sich erheben von
9. die Fans / nach vorn / sich drängen
10. sie / dicht / das Podium / herangehen an
11. sie / den Künstlern / so weit wie möglich / sich nähern + D
12. einige Fans / sogar / das Podium / klettern auf
13. die Künstler / wegen des starken Beifalls / immer wieder / auf der Bühne / erscheinen
14. erst dreißig Minuten nach Ende der Veranstaltung / die letzten / die Konzerthalle / verlassen

Verben mal transitiv, mal intransitiv

- (1) Die Rennfahrer sind täglich zum Training gefahren.
- (2) Sie haben ihre Rennwagen nach dem Training an die Boxen gefahren.
- (3) Die Sieger sind auf das Podest getreten.
- (4) Die Sieger haben das Podest betreten.

Manche Verben der Fortbewegung (z. B. *treten, fahren*) werden mit Präposition (*treten / fahren auf*) intransitiv (3) und mit Vorsilbe (z. B. *betreten, befahren*) transitiv (4) gebraucht.

2. Intransitiver oder transitiver Gebrauch?

Spielen Sie den Reporter. Berichten Sie im Perfekt.

1. Die Rennfahrer fuhrten täglich zum Training.
2. Sie fuhrten ihre Rennwagen in die Garage.
3. Die Fahrer starteten ihre Rennwagen.
4. Für die Bundesrepublik starteten vier Fahrer.
5. Einige Rennfahrer flogen mit eigenen Sportflugzeugen zum Rennen.
6. Sie flogen die Sportflugzeuge zum Teil selbst.

7. Vor dem Rennen zogen sie genaue Erkundigungen über das Wetter ein.
8. Die Rennfahrer fuhren unter dem Jubel der Zuschauer in das Stadion ein.
9. Mechaniker rollten Ersatzreifen heran.
10. Die Rennwagen rollten langsam zum Start.
11. Staubwolken zogen hinter ihnen her.
12. Ein Transporter zog einen Ersatzwagen hinter sich her.
13. Der Fahrer fuhr mit einem Ruck an.
14. Zum Glück fuhr er niemanden an.
15. Die Wagen jagten davon.
16. Der ohrenbetäubende Lärm der Motoren jagte einige Zuschauer in die Flucht.

3. Bilden Sie aus den Satzteilen Sätze im Perfekt.

Beispiel: ein Testfahrer / die regennasse Strecke (fahren auf - befahren) → Ein Testfahrer ist auf der regennassen Strecke gefahren. Ein Testfahrer hat die regennasse Strecke befahren.

1. Sicherheitskräfte / das Gelände (streifen durch - durchstreifen)
2. Ballonfahrer / während des Rennens / das Gelände (fliegen über - überfliegen)
3. die Rennfahrer / ihre Rennwagen (steigen in - besteigen)
4. ein Rennwagen / eine Absperrung (fahren durch - durchfahren)
5. die Rennfahrer / den verunglückten Wagen (herumfahren um - umfahren)
6. einige Fans / die Ehrentribüne (klettern auf - erklettern)
7. der Sieger / zur Siegerehrung / das Siegerpodest (steigen auf - besteigen)
8. einige Fans / die Absperrungen (springen über - überspringen)

Verben der Fortbewegung in bildlicher Bedeutung

- (1) Er hat die Zeitung überflogen.
- (2) Er ist mit ihr durch dick und dünn gegangen.

Viele Verben der Fortbewegung kommen in bildlicher Bedeutung vor (1), besonders in Redewendungen (2). Sie bilden das Perfekt nach denselben Regeln wie Verben der Fortbewegung in wörtlicher Bedeutung - selbst wenn die ursprüngliche Bedeutung des Verbs nicht mehr erkennbar ist. Viele dieser Redewendungen sind umgangssprachlich.

4. Bildliche Bedeutungen in konzentrierter Form. - Erzählen Sie im Perfekt bzw. Plusquamperfekt.

Familienleben

Bald nachdem Brigitte und Thomas in den Stand der Ehe traten (Plusq.), kam das erste Kind zur Welt. Damit ging ihr größter Wunsch in Erfüllung. Die junge Mutter ging sehr liebevoll mit ihrem Kind um. Dem jungen Vater ging diese

Fürsorge manchmal zu weit. Und das Kindergeschrei ging ihm oft auf die Nerven. Trotzdem fuhr er nicht aus der Haut. Im Gegenteil: Bei der Kinderpflege ging er ihr oft zur Hand. Und wenn das Kind schlief, ging er wie auf Eiern durch die Wohnung. Allerdings trat Thomas bei seiner Frau immer mehr in den Hintergrund. In ihren Gesprächen ging es fast nur noch um das Kind. Finanziell kamen sie über die Runden, obwohl das Kind ins Geld ging. Der vielbeschäftigten Mutter fiel zu Hause mit der Zeit die Decke auf den Kopf. Brigittes Unzufriedenheit trat klar zutage. Deshalb kam sie auf die Idee wieder halbtags zu arbeiten. Thomas ging sofort auf diesen Vorschlag ein. Sein Organisationstalent kam jetzt voll zum Zuge: Mit seiner Hilfe ging die Arbeitssuche glatt über die Bühne. Brigitte kam bei einer angesehenen Firma unter. Gleichzeitig trat eine akzeptable Kinderfrau in Erscheinung. Das neue Leben ging nun seinen Gang. Die junge Familie kam mit der neuen Organisation ihres Alltags gut zurecht.

Redewendungen

fallen

- (1) aus allen Wolken fallen
- (2) aus dem Rahmen fallen
- (3) mit der Tür ins Haus fallen
- (4) jm fällt ein Stein vom Herzen

gehen

- (5) jm geht der Hut hoch
- (6) der Sache auf den Grund gehen
- (7) mit jm hart ins Gericht gehen
- (8) jm gegen den Strich gehen
- (9) wie die Katze um den heißen Brei herumgehen / hemmschleichen

kommen

- (10) auf den (richtigen) Trichter kommen
- (11) auf keinen grünen Zweig kommen

treten

- (12) (bei jm) ins Fettnäpfchen treten

5. Sagen Sie es anders, indem Sie die angegebenen Redewendungen - zum Teil in negierter Form - verwenden. (Erzählzeit: Perfekt)

Beispiel: Die Schauspielschülerin hat den Direktor wegen ihrer Rolle in der nächsten Aufführung bedrängt; das hat ihn verärgert. Sie hat gemerkt, dass sie ...
→ (12) Sie hat gemerkt, dass sie bei ihm ins Fettnäpfchen getreten ist.

Beim Theaterdirektor

1. Sie hat ihm ihr Anliegen direkt und ohne Umschweife vorgetragen:
Sie ... und ... (3) (9)
2. Er war völlig überrascht: Er ... (1)
3. Ihm war nicht recht, dass sie ihn damit an ein früheres Versprechen erinnerte.
Das ... (8)
4. Während sie ihren Vorstoß begründete, stieg sein Ärger, bis ... (5)
5. Sie dachte, sie habe die Form gewahrt und ... (2)
6. Nach diesem Vorfall wird es für sie wohl nicht leichter werden.
Schon bisher ...
7. Sie weiß einfach nicht, wie sie zu einer guten Rolle kommen soll:
Sie ... noch ... (10)
8. Schon bei früheren Meinungsverschiedenheiten ... er ... (7)
9. Als er sie am darauffolgenden Tag freundlich grüßte, war sie sehr erleichtert:
Ihr ... (4)
10. Sein freundliches Verhalten kann sie sich nicht erklären, sie ... bisher noch ...
(6)

Fortbewegung oder Bewegung am festen Ort?

(1) Die Schmetterlinge sind um die Blüten herumgeflattert.

(2) Die Segel haben im Wind geflattert.

Bei Verben, die eine Bewegung als Fortbewegung, Lage- oder Ortsveränderung ausdrücken, wird das Perfekt mit *sein* gebildet. Bei Verben, die eine Bewegung am festen Ort angeben, wird das Perfekt mit *haben* gebildet.

6. Was passierte wirklich? Im Perfekt wird es klarer.

1. Ein Auto pendelte am Kran.
2. Quellwasser sprudelte aus dem Felsen.
3. Das Badewasser schwappte über den Rand der Wanne hinaus.
4. Im Kessel sprudelte kochendes Wasser.
5. Aus dem Geysir schoss heißes Wasser in die Luft.
6. Wasser tropfte aus der Regenrinne.
7. Der Wasserhahn tropfte tagelang.
8. Der Mast des Schiffes schwankte im Wind.
9. Ein Fallschirmjäger schwebte langsam zu Boden.
10. Ein Tourist bummelte fasziniert durch die fremde Stadt.
11. In angetrunkenem Zustand wankte ein Mann durch die Straße.
12. Fahnen flatterten im Wind.
13. Die Erde bebte kräftig.
14. Herr Müller pendelt ständig zwischen Wohnort und Arbeitsplatz.
15. Er drehte auf halber Strecke um.

Zeitliche und räumliche Ausdehnung

- (1) Er ist jeden Tag zwei Stunden spazieren gegangen. (Wann? Wie lange?)
(2) Gestern ist er zunächst etwa zwei Kilometer den Fluss entlanggegangen und dann noch einen Hang hinaufgestiegen. (Wie weit? Wo? Wohin?)

Verben der Fortbewegung bilden in Verbindung mit einem Akkusativ, der eine zeitliche (1) oder räumliche Ausdehnung (2) angibt, das Perfekt mit *sein*. Dieser Akkusativ ist kein Objekt, sondern hat adverbialen Charakter (= adverbialer Akkusativ) und antwortet auf die Fragen: *Wann? Wie lange? Wie weit? Wo? Wohin?*

7. Lesen Sie zuerst und berichten Sie dann, als wären Sie dabeigewesen. (Erzählzeit: Perfekt)

Eine Exkursion

Im letzten Sommer ging eine Gruppe von Studenten einen Tag auf Exkursion. Sie fuhren mehrere Stunden mit dem Bus. Einer der Studenten fuhr den Bus. Gleich nach der Ankunft kletterten sie einen steilen Berg hinauf und liefen auf der Suche nach Steinen den ganzen Bergrücken entlang. So streiften sie den halben Tag durch die Natur. Plötzlich rutschte ein Student aus und stürzte den Hang hinunter. Die anderen rannten dann auch den Berg hinunter und kamen ihm zu Hilfe. Zwei trugen ihn zum Bus und fuhren ihn gleich ins Krankenhaus. Die anderen gingen zu Fuß bis zum nächsten Ort. Sie marschierten drei Stunden und fuhren dann mit dem Zug zurück. So fand die Exkursion ein vorzeitiges Ende.

Erzählen Sie so: Im letzten Sommer sind wir ...

Womit und wie kann man sich fortbewegen?

- (1) Er ist gern Auto **gefahren**. (Womit?)
(2) Er ist am liebsten Galopp **geritten**. (Wie?)
(3) Er ist gegen die Erhöhung der Tabaksteuer Sturm **gelaufen**.

fahren: Auto, Motorrad, Roller, Bus, Straßenbahn, Zug, Lift, Seilbahn, Rad, Bob, Schlitten, Ski, Boot, Kahn, Kajak, Kanu, Schiff, Achterbahn, Karussell, Riesenrad, Kolonne, Schritt

laufen: Rollschuh, Schlittschuh, Ski; Amok laufen (= in Raserei / Geistesgestörtheit mit einer Waffe töten, aber auch in bildlicher Bedeutung), Gefahr laufen (= gefährdet / in Gefahr sein), Sturm laufen gegen etw. (= heftig protestieren gegen etw.)

reiten: Galopp, Schritt, Trab

Verben der Fortbewegung bilden das Perfekt mit *sein*, wenn sie in artikellosen festen Verbindungen mit einem Akkusativ stehen, der das Mittel (z. B. *Auto*, *Ski*) oder die Art und Weise (z. B. *Kolonne*, *Galopp*) angibt. Dieser Akkusativ ist kein Objekt, sondern hat adverbialen Charakter (= adverbialer Akkusativ) und antwortet auf die Fragen: *Womit? Wie?* (1) (2).

8. Erzählen Sie im Perfekt, was Sie früher alles gemacht haben. Verwenden Sie die oben angegebenen Wörter.

1. Als ich noch kein Auto hatte, ... 2. Im Winter ... auf dem zugefrorenen See ...
3. Beim Reitunterricht ... ich am liebsten ... 4. Auf Volksfesten ... 5. Seit meinem Skiunfall ...
6. Auf der Donau ... 7. Ich ... noch nie ohne Führerschein ... 8. In den Ferien ...
9. Als Jugendlicher ... gegen die Welt der Erwachsenen ...

9. Beschreiben Sie den Autofahrer im Perfekt und entscheiden Sie dann: Ein vorbildlicher Autofahrer?

1. er / noch nie / größere Strecken / ohne Sicherheitsgurt / fahren 2. er / noch nie / mehr als acht Stunden am Tag / Auto fahren 3. er / seine neuen Autos / immer / gut / einfahren 4. er / noch nie / auf der Autobahn / rasen 5. er / noch nie / einen Radfahrer / anfahren 6. er / auf dem Seitenstreifen / immer / Schritt fahren 7. er / noch nie / etwas / umfahren 8. er / bisher / nur selten / sich verfahren 9. er / noch nie / Gefahr laufen seinen Führerschein zu verlieren 10. er / schon oft / Kollegen / nach Hause / fahren 11. er / gegen die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Autobahn / Sturm laufen 12. er / nach dem Genuss von Alkohol / noch nie / Auto fahren

Sportliche Betätigungen

- (1) Er ist regelmäßig auf dem offenen Meer gesegelt.
- (2) Gestern ist er bis zu einer entfernten Insel gesegelt.
- (3) Er hat (ist) täglich mehrere Stunden gesegelt
- (4) Er hat (ist) mit großem Vergnügen gesegelt.

Einige Verben der Bewegung bezeichnen sportliche Betätigungen (z. B. *klettern*, *reiten*, *paddeln*, *rudern*, *schwimmen*, *segeln*, *surfen*, *rodeln*).

Wenn diese Bewegung vor allem als Fortbewegung gesehen wird - oft in Verbindung mit Raumangaben (1) oder Zielangaben (2) - wird das Perfekt mit *sein* gebildet. Sollen aber vor allem die Dauer (3) oder die Art und Weise (4) hervorgehoben werden, kann das Perfekt mit *haben* gebildet werden. Meist wird aber *sein* gebraucht.

10. Was passierte wirklich? Im Perfekt wird es klarer.

1. Der trainierte Schwimmer schwamm regelmäßig mit großer Ausdauer. 2. Eine Anfängergruppe kletterte auf den Felsen. 3. Das Mädchen surfte oft den ganzen Tag. 4. Es surfte nie aufs offene Meer hinaus. 5. Um seine Sportlichkeit zu beweisen, schwamm der alte Mann bis zu dem Riff. 6. Im Winter rodelten die Kinder den ganzen Tag. 7. Sie rodelten auf der verschneiten Rodelbahn. 8. Die Reiterin ritt in den frühen Morgenstunden durch den Wald. 9. Der junge Mann ruderte leidenschaftlich gern. 10. Der Anfänger ruderte mit letzter Kraft zum Ufer.

Reflexive Verben der Fortbewegung

- (1) Fritz hat sich in fremden Städten schon oft verlaufen.
- (2) Die beiden Freunde Fritz und Paul haben sich / einander schon länger nicht getroffen. (= Fritz hat seinen Freund Paul nicht getroffen und Paul hat seinen Freund Fritz nicht getroffen.)
- (3) Fritz ist sich in der fremden Stadt ziemlich hilflos vorgekommen.
- (4) Die beiden Freunde Fritz und Paul sind sich / einander in der Stadt begegnet. (= Fritz ist seinem Freund Paul begegnet und Paul ist seinem Freund Fritz begegnet.)

Reflexive Verben der Fortbewegung mit einem Reflexivpronomen im Akkusativ bilden das Perfekt mit *haben* (1) (2), reflexive Verben der Fortbewegung mit einem Reflexivpronomen im Dativ bilden das Perfekt mit *sein* (3) (4). Manche dieser Verben sind nicht obligatorisch reflexiv. Statt des Reflexivpronomens kann auch ein Akkusativ- oder Dativobjekt stehen (2) (4). Einige reflexive Verben haben reziproke Bedeutung, d. h., sie drücken eine wechselseitige Beziehung zwischen mindestens zwei Personen aus (2) (4). Reflexive Verben der Fortbewegung mit einem Reflexivpronomen im Dativ gibt es nur in begrenzter Zahl: *sich ausweichen / begegnen / entgegenkommen / näher kommen*; in bildlicher Bedeutung z. B.: *sich durchs Haar fahren / in die Haare geraten / um den Hals fallen / auf die Nerven gehen / in die Quere kommen / in den Rücken fallen / aus dem Weg gehen / über den Weg laufen / vorkommen*.

11. Im Perfekt bzw. Plusquamperfekt erzählt es sich leichter.

Eine Freundschaft

1. Zwei Freunde gerieten sich eines Tages fürchterlich in die Haare.
2. Der eine verspätete sich bei einer Verabredung erheblich. (Plusq.)
3. Sie gingen sich früher schon oft auf die Nerven. (Plusq.)
4. In schwierigen Situationen fielen sie sich aber nie in den Rücken. (Plusq.)

5. Eine gewisse Zeit gingen sie sich aus dem Wege.
6. Dennoch kamen sie sich gelegentlich in die Quere.
7. Eines Tages begegneten sie sich zufällig auf der Straße.
8. Sie kamen sich in einer engen Gasse entgegen.
9. Dieses Mal wichen sie sich nicht aus, sondern bewegten sich entschlossen aufeinander zu und fielen sich um den Hals.
10. Sie kamen sich wieder näher.

Verben der Zustandsveränderung

<i>Beginn</i> →	<i>Zustand</i> →	<i>Veränderung zum Ende hin</i>
(1) Die Blume ist aufgeblüht.	Sie hat geblüht.	Sie ist verblüht.
(2) Peter ist eingeschlafen.	Er hat geschlafen.	Viele sind verhungert.
(3) -	Viele haben gehungert.	

Intransitive Verben der Zustandsveränderung bilden das Perfekt mit *sein*. Sie bezeichnen ein zeitlich begrenztes Geschehen, das einen neuen Zustand herbeiführt. Diese Veränderung kann ein Beginn sein (*aufblühen, einschlafen*) oder zum Ende führen (*verblühen, verhungern*). Oft bezeichnet das einfache Verb einen Zustand (*blühen, schlafen, hungern*), das entsprechende Verb mit Vorsilbe eine Zustandsveränderung (*auf- / verblühen, einschlafen, verhungern*).

12. Drücken die folgenden Verben eine Zustandsveränderung oder einen Zustand aus? Sätze im Perfekt geben Aufklärung.

1. wachsen 2. dauern 3. vertrocknen 4. hängen 5. verheilen 6. verfaulen 7. scheitern 8. sterben 9. sitzen 10. verdursten 11. ertrinken 12. verunglücken 13. warten 14. verwelken 15. ersticken 16. verstauben 17. gedeihen 18. stehen 19. brennen 20. aufwachen

13. Was fällt Ihnen bei den jeweils gegenüberliegenden Sätzen auf? Machen Sie die Probe im Perfekt.

1. Die Suppe kocht.	Sie kocht über.
2. Das Mädchen kränkelte.	Es erkrankte aber nicht ernsthaft.
3. Er stand um sechs auf.	Er stand lange an der Haltestelle.
4. Das Kind schlief schnell ein.	Es schlief zwölf Stunden.
5. Es taute gestern.	Das Eis taute auf.
6. Tom wachte spät auf.	Ein Krankenpfleger wachte bei ihm.
7. Das Feuer brannte lichterloh.	Das Haus brannte aus.
8. Es entstand Sachschaden.	Es bestand ausreichend
9. Sie lag mehrere Wochen im Krankenhaus.	Versicherungsschutz. Sie erlag der Krankheit.

Verben der Zustandsveränderung, die von Substantiven oder Adjektiven abgeleitet sind

(1) Das Kind ist früh verwaist. (= Das Kind ist früh zur Waise geworden.)

(2) Die Farbe auf der Tapete ist schnell getrocknet. (= Die Farbe auf der Tapete ist schnell trocken geworden.)

Viele Verben der Zustandsveränderung leiten sich von Substantiven (1) oder Adjektiven (2) her und entsprechen der Bedeutung von Substantiv / Adjektiv + *werden*.

14. Welche Veränderung führte zu dem jetzigen Zustand? Leiten Sie von den kursiv gedruckten Substantiven Verben ab und setzen Sie diese im Perfekt ein.

Beispiel: Ein *Waisenkind* ist ein Kind, das ... → Ein Waisenkind ist ein Kind, das verwaist ist.

1. *Sumpflandschaften* findet man dort, wo Land durch viel Wasser ...
2. *Steppen* nennt man Landschaften, die ...
3. Ein Flussbett ohne Wasser, aber mit viel *Sand* ist ein Flussbett, das ...
4. *Karstgebiete* sind Gebiete, die durch Entwaldung ...
5. Unter Versteinerungen versteht man Tiere und Pflanzen, die zu *Stein* geworden sind, also ...
6. *Kalk* findet man in Wasserleitungen, die ...
7. *Rost* findet man an Autos, die ...
8. *Schimmel* findet man auf Nahrungsmitteln, die ...
9. Von *Staub* bedeckt sind Möbel oder Bücher, die ...
10. Ein Ofenrohr voller *Ruß* ist ein Ofenrohr, das ...
11. Mit *Eis* bedeckt sind Straßen, die ...
12. Ein leichter *Dunst* lag über der Stadt, weil Feuchtigkeit ... (Plusq.)
13. *Dampf* ist nicht mehr zu sehen, wenn eine Flüssigkeit vollständig ...
14. *Glassplitter* liegen herum, wenn Glas ...

15. Welche Veränderung führte zu dem jetzigen Zustand? Leiten Sie von den Adjektiven Verben ab und setzen Sie diese im Perfekt ein.

Beispiel: Matt wirkt jemand, dessen Kräfte ... → Matt wirkt jemand, dessen Kräfte ermattet sind.

1. Blind ist jemand, der ...
2. Krank ist jemand, der ...
3. Grau sind Haare, die ...
4. Schlaff sind Muskeln, die ...
5. Blass sind Erinnerungen, die ...
6. Reif ist Obst, das ...
7. Faul sind Früchte, die ...

8. Welk sind Blumen, die ...
9. Wild wirkt ein Garten, der ...
10. Öde sind Landschaften, die ...
11. Kalt ist eine Suppe, die ...
12. Alt ist jemand, der ...

16. Wie kam das? Vervollständigen Sie die Sätze mit dem jeweils passenden Verb im Perfekt.

verfallen, vertrocknen, aussterben, eingehen, erfrieren, verkommen, sterben, verderben, ersticken, verkümmern, ertrinken, verdursten, verunglücken, verkohlen, verhungern

Beispiel: Weil das Holz lange im Feuer lag, ... → Weil das Holz lange im Feuer lag, ist es verkohlt.

1. Weil die Wohnung nicht gepflegt wurde, ...
2. Weil das Gebäude nicht renoviert wurde, ...
3. Weil die Pflanze zu wenig Wasser bekam, ...
4. Weil die Pflanze nicht den richtigen Standort hatte, ...
5. Weil der letzte Winter zu kalt war, ... viele Pflanzen ...
6. Weil der Mensch zu stark in den Naturhaushalt eingreift, ... bereits viele Tier- und Pflanzenarten ...
7. Weil die Lebensmittel nicht vorschriftsmäßig aufbewahrt wurden, ...
8. Weil seine Talente nicht erkannt und gefördert wurden, ...
9. Weil er sich fahrlässig verhalten hat, ...
10. Weil er unheilbar krank war, ...
11. Weil er nicht schwimmen konnte, ...
12. Weil er keine Luft mehr bekam, ...
13. Weil er seinen Durst über eine längere Zeit nicht stillen konnte, ...
14. Weil er zu lange nichts zu essen hatte, ...

17. Intransitiver oder transitiver Gebrauch? Setzen Sie die Sätze mit den Verben, die teils in wörtlicher, teils in bildlicher Bedeutung gebraucht sind, ins Perfekt.

1. Nach dem Baden trockneten wir unsere Haare.
2. Unsere Handtücher trockneten schnell in der Sonne.
3. Unser ganzer Proviant verdarb in der Hitze.
4. Das verdarb uns den Spaß am Picknick.
5. Beim Abspülen zerbrach das kostbare antike Glas.
6. Das Kind zerbrach eine Tasse.
7. Der Hausmann taute Erdbeeren für seinen Geburtstagskuchen auf.
8. Im warmen Zimmer tauten die Erdbeeren schnell auf.
9. Eines Tages riss Anne die Geduld.
10. Sie riss ihrem Freund den Brief aus der Hand.
11. Sie brach die Verbindung zu ihm ab.

12. Auch der Kontakt zu seinen Freunden brach bald ab.
13. Anne brach vor Kummer fast das Herz.
14. Die Autofahrt ermüdete den Fahrer.
15. Dieser ermüdete sonst nicht so schnell.

18. Beschreiben Sie, was auf einem Bauernhof passiert ist. Bilden Sie aus den Satzteilen Sätze im Perfekt.

1. Kinder / gestern abend / im Schuppen eines Bauernhofs / Papier / verbrennen
2. dabei / im Schuppen / ein Feuer / ausbrechen
3. das Holz im Schuppen / verbrennen
4. der Schuppen / bis auf die Grundmauern / niederbrennen
5. fast / auch ein daneben stehendes Haus / abbrennen (Konj. II)
6. durch die Hitze / das Plexiglas der Veranda / schmelzen
7. die Feuerwehr / das Feuer / nicht gleich / ersticken
8. im Qualm / die Feuerwehrleute / fast / ersticken (Konj. II)
9. schließlich / die Feuerwehr / das Feuer / löschen

Ereignisverben

Ereignisverben bezeichnen ein Geschehen. Sie kommen nur in der 3. Person vor, das Subjekt kann nur eine Sache oder das Pronomen *es* sein (Ausnahme: *geraten in*). Die meisten Ereignisverben bilden das Perfekt mit *sein*.

Ereignisverben mit *sein* im Perfekt

- Gestern ist etwas Seltsames passiert. (passieren)
- Ein Wunder ist geschehen. (geschehen)
- So etwas ist schon öfter vorgekommen. (vorkommen)
- Was ist denn in jener Nacht vorgefallen? (vorfallen)
- Bei der Operation ist es zu Komplikationen gekommen. (es kommt zu)
- Der armen Frau ist schon viel Leid widerfahren. (jm widerfahren)
- Dem Kind ist doch hoffentlich nichts Schlimmes zugestoßen. (jm zustoßen)
- Dem Chirurgen ist ein Fehler unterlaufen. (jm unterlaufen)
- Eine Korrektur des Fehlers ist bisher unterblieben. (unterbleiben)
- Die Krankheit ist zunächst ganz normal verlaufen. (verlaufen)
- Während der Operation sind Komplikationen aufgetreten. (auftreten)
- Der Tod des Patienten ist kurz nach der Operation eingetreten. (eintreten)
- Eine Untersuchung des Falls ist bisher nicht erfolgt. (erfolgen)
- Die Operation ist dem Chirurgen gelungen / misslungen. (jm gelingen / misslingen)
- Dem Arzt ist der Eingriff geglückt / missglückt. (jm glücken / missglücken)
- Die Arbeit ist ihr gut geraten. Die Arbeit ist ihr missraten. (jm geraten / missraten)
- Das Schiff / Der Segler ist in einen Sturm geraten. (geraten in)

Alle Versuche des Ehepaars sich zu versöhnen sind fehlgeschlagen. (fehlgeschlagen)

Die Ehe ist schon nach kurzer Zeit gescheitert. (scheitern)

Der Versuch der Gangster eine Bank auszurauben ist schief gegangen. (schief gehen)

Ereignisverben mit *haben* im Perfekt

Bei der Prüfung hat alles geklappt. (klappen)

Die Prüfung hat in der Aula der Universität stattgefunden. (stattfinden)

Reflexive Ereignisverben mit *haben* im Perfekt

Der Streit der Nachbarn hat sich auf offener Straße abgespielt. (sich abspielen)

Heute hat sich nichts Besonderes ereignet. (sich ereignen)

Gestern hat sich etwas Seltsames zugetragen. (sich zugetragen)

Es hat sich gut getroffen, dass wir uns vorige Woche begegnet sind. (es trifft sich (gut), dass ...)

19. Der Direktor kommt von einer längeren Reise zurück. Setzen Sie das Gespräch mit seinem Assistenten ins Perfekt.

Direktor: in meiner Abwesenheit irgend etwas Aufregendes (passieren)?

Assistent: nein, es ... nichts Aufregendes (sich ereignen).

Direktor: Schwierigkeiten (auftreten)?

Assistent: erfreulicherweise nichts (schief gehen).

Direktor: alle Laborarbeiten und Versuche nach Plan (verlaufen)?

Assistent: ja, alles wie geplant (klappen), kein Versuch (missglücken). Auch keinem der Mitarbeiter ein schwerwiegender Fehler (unterlaufen).

Direktor: auch privat keinem Mitarbeiter etwas (zustoßen)? -

Assistent: nein, es ... wirklich nichts Beunruhigendes (vorfallen).

Direktor: die Vorlesungen und Übungen regelmäßig (stattfinden)?

Assistent: auch hier keine Unregelmäßigkeiten (vorkommen).

Direktor: und was in der Zwischenzeit hinsichtlich der beantragten Laborerweiterung (geschehen)?

Assistent: da allerdings manches Neue (sich zugetragen). Der Assistent zitiert aus einem Protokoll: In den Verhandlungen mit dem Universitätsbauamt ein Stillstand (eintreten). Von unserer Seite keine Anstrengungen (unterbleiben) die Gespräche wieder aufzunehmen. Die Verhandlungen zwar nicht endgültig (fehlgeschlagen), aber auf unseren Kompromissvorschlag bisher keine Reaktion (erfolgen). Schon im Vorfeld merkwürdige Dinge (sich abspielen). Gestern es dem Verwaltungsrat endlich (gelingen), das Bauvorhaben auf die Liste der dringend notwendigen Baumaßnahmen zu setzen.

Gesamtübungen

20. Der Hafendirektor erzählt den Journalisten, was geschehen ist. (Erzählzeit: Perfekt)

Frachter rammt Elbbrücke

Im Hamburger Hafen ereignete sich bei dichtem Nebel ein folgenschwerer Unfall. Dabei geschah Folgendes: Ein Frachter rammt die größte Hubbrücke Europas. Er fuhr nicht unter dem Mittelteil der Brücke hindurch, sondern prallte gegen ein Seitenteil. Dabei stürzte die Brücke teilweise ein, Brückenteile fielen in die Elbe. Das Schiff streifte auch das Brückenhaus mit den Wächtern und drückte es ein. Die beiden Wächter kamen mit dem Schrecken davon. Der Frachter beschädigte auch einen Brückenpfeiler. Zusätzlich riss die Hochspannungsleitung der Hafeneisenbahn ab. An der Brücke entstand ein Schaden in Millionenhöhe. Der Frachter selbst blieb fast unbeschädigt. Er transportierte Soja. Ein Schlepper begleitete ihn. Im Hafen staute sich der Schiffsverkehr. Die Polizei sperrte den Hafen für den gesamten Verkehr.

21. Ein Reporter berichtet. (Erzählzeit: Perfekt)

Fußballweltmeisterschaft 1990

Mit dem Schlusspfiff des Weltmeisterschaftsfinals in Rom im Juli 1990 begann in Deutschland eine lange Jubelnacht. Sie dauerte für viele - wie allgemein üblich - bis weit nach Mitternacht. Sekt floss in Strömen. Die Nachricht vom Sieg verbreitete sich wie ein Lauffeuer. Aus Wohnungen, Kneipen und Hotels strömten die Menschen auf die Plätze. Fußballfans zogen singend durch die Straßen. Autos drängten sich hupend durch die Menschenmenge. Sie fuhren mit wehenden Fahnen durch die Innenstadt. In einigen Städten zog man Busse und Straßenbahnen aus dem Verkehr. Sie kamen erst nach ein Uhr wieder zum Einsatz. Zum Schluss kam es noch zu heftigen Krawallen, die Verletzte und hohen Sachschaden forderten. Auch Schaufensterscheiben gingen zu Bruch. Die Polizei griff mehrmals ein. Am nächsten Tag kommentierten und verurteilten alle Zeitungen und Nachrichtensendungen die Vorfälle.

22. Sie waren Zeuge. Berichten Sie. (Erzählzeit: Perfekt)

Glück im Unglück

Ein angetrunkener Mopedfahrer überquerte die Kreuzung Bismarckstraße / Berliner Straße. Auf seinem Anhänger befand sich ein Leichtmotorrad. Mitten auf der Kreuzung löste sich die Befestigung und es fiel herunter. Der Mopedfahrer erschrak heftig und stieg sofort ab. Auf den stark befahrenen

Straßen entstand sofort ein Stau. Unglücklicherweise regnete es auch noch in Strömen. Dem Mopedfahrer gelang es nicht, das Moped wieder auf seinen Anhänger zu laden - es klappte einfach nicht. Kaum lag die eine Hälfte des Gefährts auf dem Anhänger, rutschte sie auch schon wieder herunter. Ihm selbst fiel es in seinem Zustand schwer, das Gleichgewicht zu halten. Die vergeblichen Anstrengungen ermüdeten ihn und seine Kräfte ließen allmählich nach.

Die Autofahrer beobachteten den angetrunkenen Mann, lachten, fluchten und hupten, aber niemand stieg aus. Auch Fußgänger blieben stehen und verfolgten das Geschehen. Aber niemand kam auf die Idee dem unglücklichen Mopedfahrer zu helfen. Dann geschah etwas Unerwartetes: Eine elegant gekleidete ältere Dame erschien auf der Kreuzung. Entschlossen ging sie auf die Unglücksstelle zu. Sie trat sehr sicher und selbstbewusst auf. Sie fasste das schmutzige Motorrad an und lud es gemeinsam mit dem Mopedfahrer auf den Anhänger. Sie half ihm es gründlich zu befestigen. Dem verwunderten Mopedfahrer verschlug es die Sprache. Er lächelte ihr verlegen zu. Dann bestieg er schnell sein Moped und fuhr davon.

Beginnen Sie so:

„Stellt euch vor, was heute Mittag passiert ist. Ein angetrunkenere Mopedfahrer...“

23. Ein Reiseleiter berichtet einer Gruppe von Touristen. (Erzählzeit: Perfekt bzw. Plusquamperfekt) Die eingeklammerten Sätze bleiben unverändert.

Der Schiefe Turm von Pisa

Der Schiefe Turm von Pisa stürzt - trotz aller Voraussagen - noch immer nicht ein. Aber am 6. Januar 1990 geschah etwas, was niemand für möglich hielt (Plusq.): Der Turm wurde wegen möglicher Einsturzgefahr zum ersten Mal in seiner über 800-jährigen Geschichte für Besucher geschlossen. Bereits in den Mittagsstunden versammelten sich viele Schaulustige (Plusq.). Kurz vor 15 Uhr stiegen die letzten Touristen unter den Augen der Fernsehkameras über die 293 Stufen des Campanile hinauf. Zuvor standen sie an der Kasse Schlange (Plusq.). Die Bauarbeiten begannen gleich am nächsten Tag. Die Idee von der Schließung des Schiefen Turms ging vom Minister für öffentliche Arbeiten in Rom aus (Plusq.). Er begann die Debatte um das Bauwerk im Herbst 1989 mit der Bemerkung (Plusq.). (der Turm könne jeden Augenblick einstürzen). Das löste eine intensive öffentliche Diskussion aus (Plusq.). In Pisa kam es zu heftigen Protesten gegen die Schließung des Turms (Plusq.). Die Stadt geriet fast in Panik (Plusq.). (Diese Reaktion war verständlich), denn schon immer lebte die Stadt Pisa vom Tourismus. Allein durch die Eintrittskarten für den Schiefen Turm flossen jährlich etwa 20 Millionen Euro in die Kassen der toskanischen Stadt. Die meisten Touristen kamen nämlich wegen des Schiefen Turms: Sie

bestiegen ihn und bummelten dann noch ein wenig durch die Altstadt. So blieben die meisten Gäste nur wenige Stunden, ließen aber viel Geld in der Stadt. Seit 1922, als man erstmals Eintrittskarten verkaufte (Plusq.), stiegen fast 18 Millionen Menschen auf den rund 55 Meter hohen Turm. Entsprechend wuchsen auch die Einnahmen der Stadt. Der Besucherrekord vom 6. Januar 1990 überstieg mit 2 644 Besuchern alle Erwartungen. Der zu Beginn des Jahres 1992 genau 4,42 Meter überhängende Turm wurde jedes Jahr um 1,2 Millimeter schiefer. Im April 1992 betrug der Neigungswinkel 5,5 Grad. Bei Messungen gelangten Experten allerdings immer wieder zu unterschiedlichen Ergebnissen. Die Neigung des auf sandigem Boden gebauten Turms setzte schon nach Baubeginn im Jahre 1173 ein (Plusq.). Deshalb unterbrach man die Bauarbeiten bereits nach fünf Jahren (Plusq.). Erst zwischen 1350 und 1370 gelang es (Plusq.), (die fehlenden sieben Stockwerke fertigzustellen). Seitdem verschlechterte sich der Zustand des Turms laufend.

4. TRANSITIVE UND INTRANSITIVE VERBEN

Transitive und intransitive Verben mit gleicher Bedeutung

(1) In vielen Filmen kämpft der Held gegen eine Übermacht von Gangstern.
In vielen Filmen bekämpft der Held eine Übermacht von Gangstern.

(2) Die Schauspieler klagen über die lange Drehzeit.

Die Schauspieler beklagen die lange Drehzeit.

Manchen intransitiven Verben, teils mit Präposition, entsprechen transitive Verben mit Präfixen. Die Bedeutung ist zum Teil gleich (1) (2) (*enden - beenden*), oder ähnlich (*glücken - beglücken*), oft besteht aber ein großer Bedeutungsunterschied (*kommen - bekommen*).

1. Berichten Sie von den Dreharbeiten zu einem Spielfilm.

Beispiel: der Filmproduzent / positiv / die Marktchancen des Films (urteilen über - beurteilen) → Der Filmproduzent urteilt positiv über die Marktchancen des Films. Der Filmproduzent beurteilt die Marktchancen des Films positiv.

1. der Produzent / ein Verkaufserfolg (hoffen auf - erhoffen)
2. er / die Qualität des Drehbuchs (nicht zweifeln an - nicht bezweifeln)
3. der Regisseur / die Verteilung der Rollen (zögern mit - hinauszögern)
4. er / noch / die Besetzung der Hauptrollen (schweigen über - verschweigen)
5. die hohen Produktionskosten / der Produzent (lasten auf - belasten)
6. der Regisseur / geduldig / alle Fragen des Produzenten (antworten auf - beantworten)
7. die Regieassistentin / mit Spannung / der Drehbeginn (warten auf - erwarten)
8. sie / ein Vorschuss (bitten um - erbitten)

9. das Filmteam / gewissenhaft / die Anweisungen des Regisseurs (folgen + D - befolgen)
 10. in dem historischen Film / ein Tyrann / ein ganzes Volk (herrschen über - beherrschen)

Transitive schwache und intransitive starke Verben

Transitives Verb: schwache Verbform

Er hat die Gläser in den Schrank gestellt.
 Handlung Objekt der Handlung (= Akkusativobjekt)
 Frage: Wohin? → Ortsangabe mit Präposition + Akkusativ
 Perfekt mit *haben*

Intransitives Verb: starke Verbform

Die Gläser haben im Schrank gestanden.
 Zustand als Ergebnis einer Handlung
 Subjekt des Geschehens
 Frage: Wo? → Ortsangabe mit Präposition + Dativ
 Perfekt mit *haben*

In einer Kneipe

<i>hängen, hängte, hat gehängt</i> Der Wirt hat die Tafel mit den Tagesgerichten an die Wand gehängt.	<i>hängen, hing, hat gehangen</i> Die Tafel mit den Tagesgerichten hat ab 12 Uhr an der Wand gehangen.
<i>(sich) legen, legte, hat gelegt</i> Er hat neue Flaschen ins Weinregal gelegt. Er hat sich kurz auf die Couch gelegt.	<i>liegen, lag, hat gelegen</i> Die neuen Flaschen haben nicht lange im Weinregal gelegen.
<i>(sich) setzen, setzte, hat gesetzt</i> Er hat sich zu einem Gast an den Tisch gesetzt. Er hat den Betrag auf die Rechnung gesetzt.	<i>sitzen, saß, hat gesessen</i> Der Wirt hat bei einem Gast am Tisch gesessen.
<i>(sich) stellen, stellte, hat gestellt</i> Die Bedienung hat die Gläser in den Schrank gestellt. Sie hat sich hinter die Bar gestellt.	<i>stehen, stand, hat gestanden</i> Die Gläser haben im Schrank hinter der Bar gestanden.
<i>stecken, steckte, hat gesteckt</i> Der Wirt hat den Schlüssel ins Schloss gesteckt und zweimal zugeschlossen.	<i>stecken, (stak) / steckte, hat gesteckt</i> Der Schlüssel hat im Schloss gesteckt.

2. Geben Sie eine Zustandsbeschreibung.

Beispiel: Die Fans der beiden Mannschaften hatten sich an den Ausgang des Stadions gestellt. → Die Fans der beiden Mannschaften standen am Ausgang des Stadions.

Nach einem Fußballspiel im Stadion

1. Einige hatten sich auf die hinterste Sitzreihe gelegt.
2. Sie hatten leere Pappbecher auf die Bänke gestellt.
3. An ihre Hemden hatten sie sich Buttons gesteckt.
4. Ihre Jacken hatten sie auf den Boden gelegt.
5. Irgendjemand hatte knallrote Fähnchen in den Rasen gesteckt.
6. An die Umrandung des Spielfelds hatte man große Werbeplakate gehängt.
7. Einer der Trainer hatte sich an den Rand des Spielfelds gestellt.
8. Der Trainer der gegnerischen Mannschaft hatte sich in die hinterste Reihe des Stadions gesetzt.
9. Er hatte den Sportteil einer Tageszeitung auf seine Knie gelegt.
10. Einige Spieler hatten sich neben ihn gesetzt.

3. Sagen Sie, was der Bademeister alles getan hat. Ergänzen Sie die Artikel.

Beispiel: Auf dem Gelände standen überall Stühle herum. (auf / Terrasse) → Der Bademeister hat sie auf die Terrasse gestellt.

Feierabend im Schwimmbad

1. An einem Baum hing ein nasses Handtuch. (auf / Leine im Waschraum)
2. In einer Umkleidekabine lag eine goldene Uhr. (in / Schublade im Kassenraum)
3. Neben der Kasse stand ein Fahrrad. (in / Abstellraum)
4. Im Fahrradschloss steckte ein Schlüssel. (in / Tasche)
5. Ein paar Badegäste saßen immer noch am Schwimmbecken. (er hat sie gebeten, in / Restaurant)
6. Spielzeug lag im Gras. (auf / Tisch im Kassenraum)
7. Ein Wasserschlauch lag auf dem Boden. (in / Geräteschuppen)
8. Der Verbandskasten stand vor dem Erste-Hilfe-Schrank. (in / Schrank)
9. Ein Liegestuhl stand im Sandkasten. (auf / Liegewiese)
10. Eine Decke lag auf der Liegewiese. (in / Regal im Kassenraum)

Weitere Verben, die schwer zu unterscheiden sind

Transitives Verb: schwache Verbform	Intransitives Verb: starke Verbform
Die Waldarbeiter haben die Bäume gefällt. Handlung Objekt der Handlung (= Akkusativobjekt) Perfekt mit <i>haben</i>	Die Bäume sind krachend zu Boden gefallen. Vorgang: Zustandsveränderung als Ergebnis einer Handlung Subjekt des Geschehens Perfekt mit <i>sein</i>
<i>bleichen, bleichte, hat gebleicht</i> Die Hausfrau hat die Wäsche in der Sonne gebleicht.	<i>verbleichen, verblich, ist verblichen</i> (auch: <i>ausbleichen</i>) Die Farbe der Gardinen ist verblichen.
<i>(sich) erschrecken, erschreckte, hat erschreckt</i> Der Hund hat das kleine Kind erschreckt.	<i>erschrecken, erschrickt, erschrak, ist erschrocken</i> Das kleine Kind ist fürchterlich erschrocken.
<i>ertränken, ertränkte, hat ertränkt</i> Er hat seine Sorgen im Alkohol ertränkt.	<i>ertrinken, ertrank, ist ertrunken</i> Junge Leute sind bei einem Schlauchbootunfall ertrunken.
<i>fällen, fällte, hat gefällt</i> Die Waldarbeiter haben die Bäume mit Motorsägen gefällt.	<i>fallen, fällt, fiel, ist gefallen</i> Die Bäume sind krachend zu Boden gefallen.
<i>löschen, löschte, hat gelöscht</i> (auch: <i>auslöschen</i>) Die Feuerwehr hat das Feuer gelöscht.	<i>erlöschen, erlischt, erlosch, ist erloschen</i> (auch: <i>verlöschen</i>) Das Feuer ist nur langsam erloschen.
<i>schwellen, schwellte, hat geschwellt</i> (selten gebraucht) (auch: <i>anschwellen</i>) Der Dauerregen hat den Fluss anschwellen lassen.	<i>schwellen, schwillt, schwoll, ist geschwollen</i> (auch: <i>anschwellen</i>) Der Fluss ist schnell angeschwollen.
<i>schwemmen, schwemmte, hat geschwemmt</i> (auch: <i>fort- / wegschwemmen</i>) Die Strömung hat das Holz ans Ufer geschwemmt.	<i>schwimmen, schwamm, ist geschwommen</i> Das Holz ist auf der Wasseroberfläche geschwommen.
<i>(sich) senken, senkte, hat gesenkt</i> Die Firma hat ihre Betriebskosten weiter gesenkt.	<i>sinken, sank, ist gesunken</i> Die Betriebskosten sind allmählich gesunken.

<i>sprengen, sprengte, hat gesprengt</i> Sprengstoffexperten haben eine alte Fabrik gesprengt.	<i>springen, sprang, ist gesprungen</i> (auch: <i>zerspringen</i>) Dabei sind in der Nachbarschaft viele Fensterscheiben zersprungen.
<i>(sich) steigern, steigerte, hat gesteigert</i> Das Unternehmen hat seine Produktion in letzter Zeit enorm gesteigert.	<i>steigen, stieg, ist gestiegen</i> (auch: <i>ansteigen</i>) Die Produktion ist in letzter Zeit enorm gestiegen.
<i>verschwenden, verschwendete, hat verschwendet</i> Der Filmstar hat sein ganzes Vermögen verschwendet.	<i>verschwinden, verschwand, ist verschwunden</i> Er ist dann bald aus den Schlagzeilen verschwunden.

4. Hier geht es um einige sprachliche Feinheiten. Setzen Sie das jeweils richtige Verb im Partizip Perfekt ein.

1. <i>verschwenden - verschwinden</i> Eine Kommission soll feststellen, ob Geld ... worden ist.	Viele Millionen Euro sind unkontrolliert
2. <i>schwemmen - schwimmen</i> Bei der Überschwemmung hat der Rhein viel Schlamm in die Häuser ...	Viel Schmutz ist auf der Wasseroberfläche
3. <i>sprengen - springen</i> In Berlin hat ein Sprengmeister eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg ...	Er ist schnell zur Seite
4. <i>senken - sinken</i> Die Politiker haben die Steuern nicht	Die Realeinkommen sind weiter
5. <i>steigern - steigen</i> Der Sportler hat seine Leistungen ...	Dadurch sind seine Siegeschancen
6. <i>erschrecken</i> Die Nachricht von einer Steuererhöhung hat die Bürger	Sie sind ... , als sie die Gehaltsabrechnung bekamen.
7. <i>fällen - fallen</i> Der Richter hat ein mildes Urteil	Die Entscheidung ist ihm nicht leicht ... Die Kurse sind ... , nicht gestiegen.

Verben für Spezialisten

<p><i>senken</i> (sw. / tr.: Perfekt mit <i>haben</i>) = etw. abwärts bewegen (z. B. den Blick, den Kopf, ein Schiff ver-) = etw. herabsetzen, ermäßigen (z. B. Preise, Steuern) = die Stimme senken (= leiser sprechen)</p> <p><i>sich senken</i> (sw. / refl.: Perfekt mit <i>haben</i>) = niedriger werden (z. B. Boden, Grundwasserspiegel)</p>	<p><i>sinken</i> (st. / itr.: Perfekt mit <i>sein</i>) = sich langsam abwärts bewegen (z. B. Schiff, Sonne; ein Mensch: zu Boden, in die Knie, auf einen Stuhl) = niedriger werden (z. B. Stimmung, Temperatur, Preise, Steuern) = an Wert verlieren (z. B. Aktienkurse, Achtung, Ansehen, Einfluß)</p>
---	--

5. *senken* oder *sinken*? Setzen Sie das richtige Verb im Perfekt bzw. als Partizip Perfekt ein.

Es geht abwärts

1. Als Folge des Bauverbots ... der Wert der Grundstücke Die Grundstücksbesitzer ... deshalb die Grundstückspreise
2. Der Boxer wurde k. o. geschlagen. Er ... in die Knie
3. Die Sonne ist nicht mehr zu sehen. Sie ist im Meer ver
4. Die Temperatur ... auf den Gefrierpunkt
5. Während der langen Trockenperiode ... der Wasserstand in den Flüssen Infolgedessen ... sich der Grundwasserspiegel
6. Der Sarg mit dem Verstorbenen wurde in die Erde Freunde und Verwandte standen mit ... Kopf am Grab.
7. Der Mann ... vor Erschöpfung in den Sessel
8. Nachdem der Wasserstand in der Schleuse ... worden war, konnte das Schiff weiterfahren.
9. Ich bin sehr enttäuscht von ihm. Er ... in meiner Achtung
10. An dieser Stelle ... sich der Boden leicht

Weitere Verben für Spezialisten

steigern (sw. / tr.: Perfekt mit *haben*)
 = etw. erhöhen, vergrößern, verstärken (z.B. Produktion, Leistung, Umsatz)

sich steigern (sw. / refl.: Perfekt mit *haben*)
 = zu größeren Leistungen gelangen
 = stärker / größer werden (z.B. Konzentrationsfähigkeit, Druck, Spannung, Absatz)

steigen (st. / itr.: Perfekt mit *sein*)

= sich nach oben bewegen

= größer / höher / stärker werden (z. B. Temperatur, Anforderungen, Druck, Erwartungen, Leistung, Preise, Spannung)

6. steigern oder steigen? Ein Sportlerleben im Perfekt.

Es geht wieder aufwärts

1. Der Läufer ... seine Leistungen kontinuierlich ...
2. Dadurch ... sein Ansehen bei seinen Sportsfreunden sehr ...
3. Mit jedem Sieg ... die Erwartungen an ihn noch ...
4. Er ... sich kurz vor dem Ziel immer ...
5. Dadurch ... seine Laufgeschwindigkeit auf den letzten hundert Metern immer noch an ...
6. Auch beim letzten Lauf er sein Tempo zum Schluss noch einmal deutlich ...
7. Dadurch ... seine Gewinnchancen ...
8. Nach dem Lauf ... er zu Freunden ins Auto ... , weil er zum Fahren zu erschöpft war.
9. Durch seine Siege ... sich der Absatz einiger Sportartikel sichtbar ...

Schrecken in vielen Variationen

abschrecken (sw. / tr.: Perfekt mit *haben*)

= jdn. (durch ein schlechtes Beispiel oder durch Androhung einer Strafe) von etw. abbringen / abhalten:

Die Todesstrafe hat bisher kaum einen Menschen vom Töten abgeschreckt.

aufschrecken (sw. / tr.: Perfekt mit *haben*)

= jdn. so erschrecken, dass er mit einer plötzlichen, heftigen Bewegung reagiert:
Der Jagdhund hat den Hasen aufgeschreckt.

auf- / hochschrecken (sw. / itr.: Perfekt mit *sein*)

= in die Höhe fahren / plötzlich auffahren:

Der Hase ist auf- / hochgeschreckt.

erschrecken (sw. / tr.: Perfekt mit *haben*) = jdn. in Schrecken versetzen;
ängstigen: Der laute Knall hat ihn erschreckt.

sich erschrecken (ugs.) (st. oder sw. / refl.: Perfekt mit *haben*) = in Schrecken geraten:

Er hat sich bei dem lauten Knall sehr erschreckt / erschrocken.

erschrecken (st. / itr.: Perfekt mit *sein*) - in Schrecken geraten:
Er ist bei dem lauten Knall sehr erschrocken.

zurückschrecken vor (sw. / itr.: Perfekt mit *sein*)
= erschrecken und zurückweichen; bildlich: nicht wagen, etw. zu tun: Die Randalierer sind vor dem massiven Polizeieinsatz zurückgeschreckt.

zusammenschrecken (sw. / itr.: Perfekt mit *sein*)
= vor Schreck eine ruckartige Bewegung machen; zusammenzucken: Sie ist im Schlaf zusammengeschockert.

7. So ein Schrecken! (Erzählzeit: Perfekt)

1. Heute nacht ... Thomas plötzlich aus dem Schlaf auf
2. Er ... richtig zusammen ... , dann hoch ... und schließlich aufgestanden.
3. Es war ein schrecklicher Traum, der ihn so
4. Straßenräuber haben ihn im Schlaf bedroht, so dass er vor ihnen ängstlich zurück
5. Seine lauten Schreie ... sie nicht ab ... ihn weiter zu verfolgen.
6. Aber er konnte im Traum nicht fliehen, was ihn fast zu Tode
7. Er ... so furchtbar ... , dass er klopfenden Herzens aufwachte.

Starke und schwache Verben

Einige Verben haben eine schwache und eine starke Form. Diese unterscheiden sich in ihrer Bedeutung:

Schwache Verben	Starke Verben
<p><i>etw. / jdn. bewegen, bewegte, hat bewegt</i> = Lage / Stellung verändern: Der Wind hat die Blätter leicht bewegt. = jdn. rühren / innerlich beschäftigen: Die historischen Aufnahmen haben mich sehr bewegt.</p>	<p><i>jdn. hewegen, bewog, hat bewogen zu</i> = jdn. veranlassen / dazu bringen, etw. zu tun: Die wirtschaftliche Situation hat den Studenten zum Abbruch seines Studiums bewogen.</p>
<p><i>es gärt, garte, hat gegärt</i> = bildlich: unruhig sein, weil man unzufrieden ist mit jm / etw.: Schon seit einiger Zeit hat es im Volk gegärt.</p>	<p><i>gären, garte / gor, hat gegoren / ist gegoren (zu)</i> = chemischer Vorgang, bei dem Zucker zu Alkohol wird: Der Saft hat lange gegoren. Er ist zu Most gegoren.</p>

<p><i>etw. schaffen, schaffte, hat geschafft</i> = etw. bewältigen / fertigbringen / erreichen / zustande bringen: Die Bauarbeiter haben ihr heutiges Soll geschafft.</p>	<p><i>etw. schaffen, schuf, hat geschaffen</i> = etw. Neues hervorbringen: etw. formen / künstlerisch gestalten: Der Künstler hat eine neue Plastik geschaffen. Man hat für die Bauarbeiter günstigere Bedingungen geschaffen. <i>wie geschaffen sein für jdn. / etw.</i> = besonders gut für jdn. / etw. geeignet sein: Hans ist für die Arbeit mit Jugendlichen wie geschaffen.</p>
	<p><i>etw. schaffen, schaffte / schuf, hat geschafft / geschaffen</i> Abhilfe / Klarheit / Ordnung / Platz / Raum schaffen: Sie hat in ihrem Zimmer endlich Ordnung (geschafft) geschaffen.</p>
<p><i>sich scheren, scherte, hat geschert (ugs.)</i> = sich scheren um jdn. / etw. = sich kümmern um jdn. / etw. (meist verneint): Sie hat sich nie um anderer Leute Angelegenheiten geschert. = sich entfernen / aus dem Staube machen (meistens in Befehlen und Verwünschungen): Er soll sich zum Teufel scheren!</p>	<p><i>etw. scheren, schor, hat geschoren</i> = etw. abschneiden / kurz schneiden (Bart, Haare, Wolle): Der Schäfer hat die Schafe geschoren.</p>
<p><i>schleifen, schleifte, hat geschleift</i> = etw. berührt bei einer Bewegung etw. anderes; schleifend eine Fläche berühren / bearbeiten: Beim Fahrradfahren hat ihre Tasche am Schutzblech geschleift.</p>	<p><i>etw. / jdn. schleifen, schliff, hat geschliffen</i> = etw. schärfen / glätten: Der Scherenschleifer hat diese Schere besonders gut geschliffen. = jdn. hart ausbilden / drillen (beim Militär): Der Offizier hat die Rekruten ziemlich geschliffen.</p>
<p><i>jdn. / etw. (hinter sich her-) schleifen</i> = jdn. / etw. über den Boden ziehen: Er hat sein Gepäck hinter sich hergeschleift.</p>	

<p><i>etw. senden, sendete, hat gesendet</i> = etw. ausstrahlen / durch Funk oder Fernsehen übertragen: Das Fernsehen hat den umstrittenen Film erst spät abends gesendet.</p>	<p><i>(jm) etw. senden, sandte, hat gesandt</i> = jm etw. schicken / zukommen lassen: Er hat seiner Freundin ein Überraschungspäckchen gesandt.</p>
<p><i>etw. wachsen, wachste, hat gewachst</i> (auch: einwachsen) = etw. mit Wachs einreiben: Früher hat man die Fußböden gründlich gewachst.</p>	<p><i>wachsen, wächst, wuchs, ist gewachsen</i> = groß werden; sich entwickeln; zunehmen; sich ausdehnen: Das Kind ist zur Freude der Eltern schnell gewachsen.</p>
<p><i>aufweichen, weichte auf, ist aufgeweicht</i> = weich werden: Bei dem starken Regen ist die Erde schnell aufgeweicht.</p>	<p><i>jm / etw. weichen, wich, ist gewichen</i> (auch: ausweichen) = zurückgehen; jm / etw. aus dem Weg gehen: Das Segelboot ist dem Dampfer ausgewichen.</p>
<p><i>sich / jdn. wiegen, wiegte, hat gewiegt</i> = jdn. schaukeln / schaukelnd bewegen: Die Mutter hat ihr Kind in den Armen gewiegt. Der Dieb hat sich in Sicherheit gewiegt.</p>	<p><i>(sich / etw.) wiegen, wog, hat gewogen</i> = das Gewicht von jm / etw. feststellen: Die Krankenschwester hat das Baby / sich gewogen. = ein bestimmtes Gewicht haben: Das Baby hat schon fast sechs Kilogramm gewogen.</p>

etw. aufweichen, weichte auf, hat aufgeweicht
= etw. durch Flüssigkeit weich machen:
Der Regen hat die Erde aufgeweicht.

etw. einweichen, weichte ein, hat eingeweicht
= etw. in eine Flüssigkeit legen, um es weich zu machen oder zu reinigen:
Der Hausmann hat die Bohnen am Abend eingeweicht.

(sich / etw.) wenden, wendete, hat gewendet
= sich / etw. in die entgegengesetzte Richtung bringen / drehen; (sich / etw.) umdrehen, (etw.) umkehren:
Er hat (den Wagen) gewendet.
Der Wind hat sich gewendet.

etw. entwenden

= etw. stehlen:

Die Kassiererin hat wiederholt Geld entwendet.

sich / etw. wenden, wendete / wandte, hat gewendet / gewandt

a) mit Präposition = etw. wenden nach / von;

sich wenden an / gegen / nach:

Sie hat den Kopf nach rechts gewendet / gewandt.

Er hat sich an einen Experten gewendet / gewandt.

b) mit Vorsilbe = etw. ab-, an-, auf-, ein-, um-, verwenden;

sich ab-, umwenden; sich verwenden für; sich jm zuwenden:

Diese Methode hat man schon oft angewendet / angewandt.

Er hat sich einem anderen Thema zugewendet / gewandt.

Der Chef hat sich für ihn verwendet / verwandt.

Anmerkungen

1. Einige Verben haben schwache und starke Formen, die sich in ihrer Bedeutung nicht unterscheiden (*backen, glimmen, hauen, melken, saugen, schallen. (sich) spalten, weben*)

2. Beim Verb *spalten* sind in konkreter Bedeutung beide Formen gebräuchlich, in bildlicher Bedeutung hingegen ist nur die starke Verbform möglich:

Der Hausherr hat Holz gespalten / gespalten. *Aber:* Die Partei hat sich gespalten.

3. Beim Verb *weben* ist in konkreter Bedeutung die schwache Form gebräuchlich, in bildlicher Bedeutung die starke Verbform: Sie **hat** diesen Wandteppich selbst **gewebt**. Er **hat** in seiner Musik verschiedene Motive miteinander **verwoben**.

8. Starke oder schwache Verbform? Setzen Sie das Perfekt bzw. das Partizip Perfekt ein.

bewegen

1. Der frühe Tod seines besten Freundes ... ihn sehr

2. Dieses Erlebnis ... ihn dazu ... , sich Rechenschaft abzulegen.

3. Er ... sich länger nicht aus dem Hause

4. Schließlich ... ihn seine Freunde dazu ... , unter Leute zu gehen.

gären

1. Der Apfelmost kann nicht mehr getrunken werden, denn er ... zu lange

2. Unter Weinbauern ... es kräftig ... , als der Handel liberalisiert wurde.

schaffen

1. Der Hausmann ... die Arbeit problemlos

2. Er ... im ganzen Haus Ordnung

3. Er scheint für Hausarbeit wie

4. Wenn seine Frau abends nach Hause kommt, ... er alle Arbeit
5. Sie ... es gemeinsam ... , ihr Leben zu organisieren.
6. Sie sind glücklich und glauben füreinander ... zu sein.

scheren

1. Du warst beim Frisör? Der ... dich ja ganz schön kahl
2. Wie ich dich kenne, ... du dich nicht darum

schleifen

1. Sabine ... ihren Schal hinter sich her ... , so dass er ganz schmutzig geworden ist.
2. Vorsicht! Die Messer sind scharf
3. Von Soldaten sagt man, dass sie beim Militär ... werden.
4. Der Abgeordnete hielt eine ... Rede.

senden

1. Geburtstagskinder bekommen manchmal Blumen über ein Blumengeschäft zu ...
2. Glückwünsche werden vom Rundfunk zusammen mit einem Musikstück
3. Er hat ihr die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag
4. Er schrieb begeistert von einem Film, den das Fernsehen letzten Samstag
5. Wie nett von dir, dass du mir die Fotos gleich zu

wachsen

1. Fritz ... als Kind nur sehr langsam
2. Er ... aber allen ganz besonders ans Herz
3. Er meint, dass er jetzt er ... ist.

weichen

1. Über Nacht ... der Regen die Wege auf
2. Bei dem Regen ... die Wege ganz auf
3. Beim Spaziergehen ... wir großen Pfützen aus
4. Mein Hund ... mir dabei nicht von der Seite

wenden

1. Das Aupairmädchen ... sich beim Kochen oft an die Hausfrau um Rat
2. Die Ratschläge, die sie bekam, ... sie immer gleich an
3. Sie ... beim Kochen gern scharfe Gewürze ver
4. Vorhin ... sie den Braten zum zweiten Mal
5. Aus dem Küchenfenster hat sie die Autofahrer beobachtet, die vor dem Haus
6. Wir hatten mal den Verdacht, dass jemand Geld aus der Wirtschaftskasse ent... .
7. Alles ... sich inzwischen aber zum Positiven

wiegen

1. Die Mutter ... ihr Kind in den Schlaf
2. Sie ... es täglich auf der Waage
3. Es ... schon fast sieben Kilogramm

9. Welche Form ist richtig?

1. Der Schnee *backte* / *buk* an den Skiern.
2. a) Ein langer Zug von Menschen *bewegte* / *bewog* sich zur Gedenkstätte.
b) Sein sich verschlechternder Gesundheitszustand *bewegte* / *bewog* ihn dazu, einen Spezialarzt zu konsultieren.
c) Der plötzliche Tod des beliebten Schauspielers hat viele Menschen tief *bewegt* / *bewogen*.
d) Ein Telegramm hat ihn zur plötzlichen Abreise *bewegt* / *bewogen*.
3. a) Sie *bleichte* / *blich* die Wäsche.
b) Sie hat ihr Haar hellblond *gebleicht* / *geblichen*.
c) Die Farben des Kleides sind mit der Zeit *gebleicht* / *geblichen*.
4. a) Unter den Völkern Afrikas *gärte* / *gor* es.
b) Im Volk hatte es schon lange vor der Revolution *gegärt* / *gegoren*.
c) Das Bier *gärte* / *gor*.
5. a) Er *hängte* / *hing* das Bild über seinen Schreibtisch.
b) Über seinem Schreibtisch *hängte* / *hing* ein schönes Bild.
c) Sie haben ihre Mäntel an die Garderobehaken *gehängt* / *gehangen*.
d) Die Mäntel haben viele Stunden dort *gehängt* / *gehangen*.
6. a) Als die Verfolger herankamen, *hieb* / *haute* er mit dem Säbel um sich.
b) Vom frühen Morgen bis in die Nachmittagsstunden *haute* / *hieb* er Gras.
7. a) Die Forscher entdeckten in der Wüste eine Stelle, wo Wasser aus der Erde *quellte* / *quoll*.
b) Die Köchin *quellte* / *quoll* den Reis.
c) Aus der Wunde ist Blut *gequellt* / *gequollen*.
d) Die Erbsen müssen noch *gequellt* / *gequollen* werden.
8. a) Rembrandt *schaffte* / *schuf* sein Gemälde „Die Nachtwache“ im Jahre 1642.
b) Sie *schaffte* / *schuf* von früh bis spät.
c) Er hat unser Gepäck schon zum Bahnhof *geschafft* / *geschaffen*.
d) Beethoven hat neun Sinfonien *geschafft* / *geschaffen*.
9. a) Er *scherte* / *schor* die Schäfe.
b) Unser Nachbar ließ wieder nachts laut das Radio gehen. Dass wir nicht einschlafen konnten, *scherte* / *schor* ihn nicht.
c) Er hat sich überhaupt nicht um unsere Bitten *geschert* / *geschoren*.
d) Sie hat dem Hund das Fell *geschert* / *geschoren*.
10. a) Er *schleifte* / *schliff* das Beil.
b) Die Waldarbeiter *schleiften* / *schliffen* die Baumstämme zum LKW.
c) Der Optiker hat die Brillengläser *geschleift* / *geschliffen*.
d) Er hat die Kiste aus der Fabrikhalle *geschleift* / *geschliffen*.
11. a) Seine heftigen Worte *erschreckten* / *erschranken* uns.
b) Sie *erschrak* / *erschreckte*, als ihr das Telegramm übergeben wurde.
c) Weshalb bist du denn so *erschreckt* / *erschrocken*?
d) Die böse Nachricht hat uns alle *erschreckt* / *erschrocken*.

12. a) Der Bach *schwellte* / *schwoll* zum Strom.
 b) Freude *schwellte* / *schwoll* ihm die Brust.
 c) Das Gesicht des Boxers war bereits in der zweiten Runde des Kampfes *geschwellt* / *geschwollen*.
 d) Der Wind hat die Segel des Bootes *geschwellt* / *geschwollen*.
13. a) Die Deutsche Welle *sendete* / *sandte* am Sonntag ein Wunschkonzert.
 b) Im Rundfunk ist gestern abend ein Opernkonzert *gesendet* / *gesandt* worden.
14. a) Ein Dunstschleier *webte* / *wob* sich über die Landschaft.
 b) Kunstgewerbliche Arbeiten machten ihr stets viel Freude. Besonders gern *webte* / *wob* sie Wandteppiche.
 c) Um die bizarren Felsen des Elbsandsteingebirges haben sich mit der Zeit viele Sagen *gewebt* / *gewoben*.
 d) Diese Kissen sind mit der Hand *gewebt* / *gewoben* worden.
15. a) Das Schiff *wendete* / *wandte* und nahm Kurs auf die Insel.
 b) Der Braten muss von Zeit zu Zeit *gewendet* / *gewandt* werden.
16. a) Der Apfel *wiegte* / *wog* mehr als ein halbes Pfund.
 b) Sie *wiegte* / *wog* ihr Schwesterchen auf den Armen.
 c) Die Mutter hat die Zwiebeln sehr fein *gewiegt* / *gewogen*.
 d) Sie hat ihr Baby *gewiegt* / *gewogen* und festgestellt, dass es wieder 300 Gramm zugenommen hat.

10. Starke oder schwache Verbform? Ergänzen Sie das Partizip Perfekt.

Streik

Während des Streiks hat es die Bundespost natürlich nicht ... (schaffen), die Postsendungen zügig zu befördern. Man hat nicht mal alle Pakete ... (wiegen). Wer Briefe ... (absenden) hat, wusste nicht, wann sie den Empfänger erreichen. Viele hat das dazu ... (bewegen), lieber zu telefonieren. Rundfunk und Fernsehen haben täglich Berichte darüber ... (senden.) In der Wirtschaft hat es schon nach ein paar Tagen Poststreik kräftig ... (gären), Privatpersonen haben es mit Humor genommen und sich kaum darum ... (scheren).

Gesamtübungen

11. Erzählen Sie, was der Hausmann Hans-Dieter gestern nachmittag alles gemacht hat. (Erzählzeit: Perfekt)

1. Der Hausmann Hans-Dieter bäckt zuerst Kuchen. Er wiegt 500 g Mehl ab und weicht Rosinen ein.
2. Gleichzeitig wendet er ab und zu den Braten für das Abendessen. Hans-Dieter bewegt sich rastlos zwischen Kinderzimmer und Küche hin und her.
3. Im Kinderzimmer liegt der kleine Tobias.

4. In der Küche steht ein voller Mülleimer; das bewegt den fleißigen Hausmann dazu, sofort in den Hof zu gehen und ihn zu leeren.
5. Dann schleift er noch sämtliche stumpfen Messer.
6. Schließlich, als alle Töpfe dampfen, weicht er nicht mehr vom Herd.
7. Von Zeit zu Zeit wendet er den Blick der aufgeschlagenen Zeitung zu um sich noch schnell über die Tagesereignisse zu informieren.
8. Beim Anblick des perfekt vorbereiteten Abendessens schmilzt seiner Frau Beate fast das Herz.
9. „Wie schaffst du das nur!“, sagt sie voller Bewunderung und deckt den Tisch.

12. Starkes oder schwaches Verb? Setzen Sie das Partizip Perfekt ein.

Die energische Schwester

1. Der Student Roland hat seiner Familie einen langen Brief geschrieben und nach einigem Zögern ... (absenden). Er schreibt, dass finanzielle und andere Gründe ihn zum Abbruch des Studiums ... (bewegen) haben.
2. Offensichtlich haben die Gegenargumente, mit denen sie ihm schon wiederholt eine Fortsetzung des Studiums ... (nahe legen / nahe liegen) haben, nicht schwer genug ... (wiegen). Sie haben es bisher nicht ... (schaffen), ihn umzustimmen.
3. Das hat die ganze Familie ... (bewegen). Dabei hatte er sein Studium fast ... (schaffen).
4. Er selbst hat sich nicht gerade die günstigsten Bedingungen für sein Studium ... (schaffen). Auch seine Eltern haben das nicht ... (schaffen).
5. Warum hat er sich wegen eines Stipendiums nicht mal an das Studentenwerk ... (wenden)? Neulich hat dort ein Informationsblatt ... (aushängen), das hat er sich nicht mal angeschaut.
6. Seine Eltern beanspruchen das Kindergeld nicht, obwohl ihr Anspruch noch nicht ... (löschen / erlöschen) ist.
7. Er hat sich keiner Diskussion mit seiner Familie mehr ... (stellen / stehen).
8. Daraufhin ist seine Schwester kurz entschlossen zum Studentenwerk gegangen, hat sich die Unterlagen ... (beschaffen), hat sie in einen Umschlag ... (stecken) und an ihn ... (absenden).
9. Dann hat sie sich ans Telefon ... (hängen) und ihren Besuch für die nächste Woche angekündigt.
10. Sie hat einfach Klarheit ... (schaffen) und er hat das Studium schließlich doch noch ... (schaffen).

13. Beschreiben Sie den Verlauf einer Turnstunde. Setzen Sie die Verben im Präteritum bzw. im Partizip Perfekt oder Infinitiv ein.

1. Im Umkleideraum ... (legen / liegen) die Schülerinnen ihre Sachen auf die Bänke oder ... (hängen) sie an die Haken.
2. In der Turnhalle ... (setzen / sitzen) sie sich auf die Bänke. Als die Lehrerin hereinkam, ... sie ... (aufstellen / aufstehen) und ... sich in einer Reihe ... (aufstellen / aufstehen).
3. Sie ... (stellen / stehen) so lange, bis es ganz still war.
4. Zwei Schülerinnen waren ... (setzen / sitzen) geblieben und ... (scheren) sich nicht um das Erscheinen der Lehrerin.
5. Die Turnlehrerin ... (verschwenden / verschwinden) nicht viele Worte, sondern ließ die Schülerinnen gleich mit einigen Turnübungen beginnen.
6. Sabine ... (hängen) sich an die Ringe und ... (bewegen) sich leicht hin und her. Sie ... (senken / sinken) ihren Kopf.
7. Als ihre Kräfte ... (verschwenden / schwinden), wäre sie fast auf den Boden ... (fällen / fallen). Aber sie ... (sprengen / abspringen) noch rechtzeitig und lachte.
8. Einige Mädchen ... (legen / liegen) auf dem Boden. Sie hatten sich auf Matten ... (legen / liegen) und machten schwierige Gymnastik-Übungen.
9. Dann ... (setzen / sitzen) sie sich und ... (setzen / sitzen) ganz aufrecht.
10. Ein paar von ihnen ... (bewegen) sich mit Seilen durch die Turnhalle. Sie ... (schleifen) die Seile hinter sich her.
11. Das ehrgeizigste Mädchen der Klasse ... (steigern / steigen) an der Sprossenwand bis ganz nach oben und machte dort ihre Übungen.
12. Nach der Turnstunde ... (stecken) die Lehrerin ihre Trillerpfeife in die Hosentasche und ... (hängen) den Turnhallenschlüssel ans Schlüsselbrett im Lehrerzimmer. Eine Turnstunde wie immer.

14. Berichten Sie im Präteritum bzw. Perfekt.

Ein versuchter Diebstahl

Als das berühmte Gemälde von R. noch im Museum ... (hängen), ... eines Nachts die Alarmglocke den Wächter auf ... (schrecken). Der versuchte Diebstahl ... die Museumsleitung ... (bewegen) das Bild erst einmal in Sicherheit zu bringen. Man ... es in einen Tresor ... (legen / liegen). Dort ... es längere Zeit ... (legen / liegen). Auf diese Weise ... man im Museum Platz für ein gerade erworbenes Bild ... (schaffen). Aber vielen Kunstfreunden ... daran (legen / liegen), das Bild wieder sehen zu können. Deshalb ... sie sich an die Museumsleitung mit der Bitte ... (wenden) das Bild der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen. Man ... viel Geld für die Sicherung des Bildes ... (aufwenden) und es wieder an seinen alten Platz ... (hängen). Der versuchte Diebstahl ... das Interesse der Öffentlichkeit für das Bild und den Maler noch ...

(steigern / steigen). Vielleicht ... die Museumsleitung bis zu dem versuchten Diebstahl nicht genügend Wert auf die Sicherheit ihrer Kunstschatze ... (legen / liegen). Sie ... sich vielleicht zu sehr in Sicherheit ... (wiegen). Seit der Verschärfung der Sicherheitsmaßnahmen im Museum ... kein Bild mehr ... (verschwenden / verschwinden).

5. UNTRENNBARE UND TRENNBARE VERBEN

Einfache Verben (*stehen*) können mit untrennbaren, unbetonten Vorsilben (bestehen) oder trennbaren, betonten Vorsilben (*aufstehen*) verbunden sein.

Verben mit untrennbaren, unbetonten Vorsilben

(1) Der Geschäftsmann verreist / verreiste gern.

(2) Er ist gern verreist.

(3) Es macht ihm Spaß, öfter zu verreisen.

Untrennbare Vorsilben sind *be-*, *emp-*, *ent-*, *er-*, *ge-*, *hinter-*, *miss-*, *ver-*, *zer-*. Diese Vorsilben werden im Präsens und Präteritum nicht vom Verb getrennt (1). Das Partizip Perfekt wird ohne *ge* gebildet (2), *zu* steht vor dem Infinitiv (3). Die Betonung liegt auf dem Stammvokal, die Vorsilbe ist unbetont.

1. Suchen Sie Verben mit den jeweiligen Vorsilben und versuchen Sie herauszubekommen, ob die Vorsilben eine bestimmte Bedeutung haben. Nehmen Sie dabei ein Wörterbuch zu Hilfe.

1. *be-*: behalten, ...

2. *emp-*: empfangen, ...

3. *ent-*: entnehmen, ...

4. *er-*: erkennen, ...

5. *ge-*: gehören, ...

6. *hinter-*: hinterlassen, ...

7. *miss-*: missverstehen, ...

8. *ver-*: vermeiden, ...

9. *zer-*: zerbrechen, ...

Die Vorsilbe *be-*

A. Verwenden Sie die Verben mit *be-*:

1. Ich antworte auf die Frage. → Ich *beantworte* die Frage.
2. Alle Staaten kämpfen gegen den Rauschgiftschmuggel.
3. Die Gläubigen sind in die Kirche *getreten*.
4. Können Sie für die Theaterkarten sorgen?
5. Die Verkehrspolizei ist regelmäßig über die Strecke *gefahren*.
6. Es ist Ihre Sache, wenn Sie meinem Rat nicht folgen wollen.
7. Die Firma liefert fast nur an Kunden im Ausland.
8. Zweifeln Sie an meinen Worten?
9. Die Soldaten stürmten gegen die feindlichen Festungen.
10. Du darfst ihnen nicht drohen.
11. Die Leute lachten herzlich über den Witz.
12. Die alte Frau klagte über ihre Einsamkeit.
13. Wie urteilen Sie darüber?
14. Kritzele nicht auf das Blatt!
15. Wir wohnen in diesem Haus.
16. Die Zuschauer jubelten über den Sieg ihrer Fußballmannschaft.
17. Können Sie mir raten?
18. Die Kinder staunten über die Kunststücke des Zirkusclowns.

B. Das neue Verb ist meist perfektiv:

1. Er streute Sand auf den Weg. Er *bestreute* den Weg mit Sand (= den ganzen Weg).
2. Die Arbeiter luden Steine auf den Wagen.
3. Sollen wir Rosen in das Beet pflanzen?
4. Die Kinder warfen mit Schneebällen nach dem fremden Jungen.
5. Vor einer Wahl werden viele Plakate an die Wände *geklebt*.
6. Frau Schmidt hängt sich gerne viel Schmuck um.
7. Die Mutter strich Butter auf die Brote.
8. Wer hat die Farbe auf die Tür *geschmiert*?

C. Achten Sie auf den Bedeutungsunterschied:

1. Ich *wundere* mich über dein Verhalten. (Ich finde es sonderbar)
Ich *bewundere* dein Verhalten. (Ich finde es großartig)
2. dienen, bedienen:
 - a) Bitte Sie sich!
 - b) Wozu eigentlich dieser Apparat?
3. graben, begraben:
 - a) Wir wollen unseren Streit
 - b) Der Bagger hat ein tiefes Loch in die Erde

4. greifen, begreifen:

a) Das Kind hungrig nach dem Butterbrot.

b) Hast du endlich, was ich meine?

5. sich handeln, behandeln:

a) Ich weiß nicht, worum es sich

b) Ich fürchte, sie fühlt sich schlecht

6. heben, beheben:

a) Der Schaden ließ sich rasch

b) Der Vater das Kind auf die Schaukel.

7. helfen, sich behelfen:

a) Bis ich etwas Besseres finde, muss ich mich mit diesem Gerät

b) Es nichts; Sie müssen ausziehen.

8. nützen, benützen:

a) Meine Ermahnung hat nicht

b) Bei der Prüfung dürfen Sie ein Wörterbuch

9. rühren, berühren:

a) In dem Zimmer sich nichts.

b) Man darf die Ausstellungsstücke nicht

10. schließen, beschließen:

a) Was haben Sie ?

b) Wann wird ?

11. stechen, bestechen:

a) Sie sich nicht an den Dornen!

b) Ein Beamter, der sich lässt, wird entlassen.

12. stehen, bestehen:

a) Die Anzeige heute in der Zeitung.

b) Sie auf Ihrer Forderung?

13. stellen, bestellen:

a) Darf ich eine Frage ?

b) Ich soll Ihnen Grüße von Richard

14. stimmen, bestimmen:

a) Die Rechnung genau.

b) Wer hat eigentlich, dass das Institut geschlossen wird?

15. streiten, bestreiten:

a) Es ist nicht zu, dass er Recht hat.

b) Warum denn immer ? Friedlich geht es doch auch.

16. wachen, bewachen:

a) Die Schwester muss bei dem Kranken

b) Werden die Kunstschatze auch genügend ?

17. weisen, beweisen:

a) Der Portier dem Fremden den Weg.

b) Die Wahrheit wird sich kaum mehr..... lassen.

D. Bilden Sie aus dem Nomen ein Verb:

1. Zu Ehren des hohen Gastes hat man die öffentlichen Gebäude beflaggt. (e Flagge)
2. Jeder Aktendeckel muss deutlich werden. (e Schrift)
3. Wer so und fleißig ist, wird seinen Weg machen. (e Gabe)
4. Es sieht aus, als sei der Film zu lange worden. (s Licht)
5. Noch weiß niemand, wann ein Raumschiff zum Mars fliegen wird. (r Mann)
6. Der Geheimagent wird schon seit Wochen (r Schatten)
7. Er fürchtete, dass sein guter Name werden könnte. (r Fleck)
8. Man die Zahl der Toten auf über hundert. (e Ziffer)
9. Die Gegend wird durch Banden unsicher gemacht. (Waffen)
10. Das Unglück wäre nicht geschehen, wenn das Auto rechtzeitig neu worden wäre. (r Reifen)
11. Die Aussicht, bald am Ziel zu sein, ihren Eifer. (r Flügel)
12. Wenn die Bäume wieder sind, sieht es hier ganz anders aus. (s Laub)
13. Der Himmel war nur leicht (e Wolke)
14. Um die Gesetze des Vogelflugs studieren zu können, werden viele Vögel ... (r Ring)
15. Warum wird ausgerechnet diese Firma so lange? (r Streik)
16. Die Arbeit konnte leider nicht gut werden. (e Note)

E. Manchmal schiebt sich *ig-* zwischen das Nomen und die Endung des Verbs:

1. Die Unterschrift muss *beglaubigt* werden. (r Glaube)
2. Ein Lehrer darf nicht einzelne Schüler (e Gunst)
3. Der Verurteilte wurde (e Gnade)
4. Dürfen wir uns an den Unkosten ? (r Teil)
5. Damit haben Sie ihn schwer (s Leid)
6. Sie müssen sich ihre Arbeitsunfähigkeit lassen. (r Schein)
7. Es gelang, auch die letzten Missverständnisse zu (e Seite)
8. Werden Sie in dem Haus auch ? (e Kost)
9. Dieser Ausweis zum kostenlosen Besuch der Ausstellung. (s Recht)

F. Bilden Sie aus dem Adjektiv ein Verb. In einigen Fällen tritt wieder – *ig* zwischen das Adjektiv und die Endung des Verbs:

1. Wie ein solcher Unsinn jemand *belustigen* kann, ist mir unbegreiflich.
2. Wir müssen diesen Irrtum
3. Es ist schwer, sich von alten Vorurteilen zu
4. Du musst die Papiere sonst niegen sie davon.
5. Eine solche Frechheit lässt sich durch nichts
6. Sie die Folie mit einem Schwamm!
7. Eine bessere Arbeitsplanung wird Sie zu besseren Leistungen

8. Das Dröhnen der Maschinen die Umstehenden.
9. Der Koffer war schlecht und ist vom Autodach gefallen.
10. Es gelang den Eltern kaum, den aufgebrachtten Lehrer zu
11. Ich muss ehrlich sagen, dass mich Ihre Forderung
12. Sie den Jungen nicht in seinem Eigensinn!
13. Er seinen Befehl mit einem Schlag auf den Tisch.
14. Ich möchte meine Rechnung
15. Das Auto sein Tempo.
16. Hoffentlich fühlen Sie sich in dem kleinen Zimmer nicht zu.....

- | | | | |
|------------|----------|--------------|------------|
| a) eng | b) fähig | c) fest | d) feucht |
| e) frei | f) fremd | g) gleich | h) kräftig |
| i) richtig | j) sanft | k) schleunig | l) schön |
| m) schwer | n) stark | o) taub | |

**G. Verwenden Sie anstelle des Funktionsverbgefüges ein Verb mit *be-*.
Sicherheit geht über alles**

1. Wenn Sie versichert sind, können Sie bei einem Unfall *Anspruch* auf Schadenersatz *erheben*. 2. Sie müssen bei der Versicherung einen *Antrag* auf Auszahlung des Geldes *stellen*. 3. Der Versicherungsagent *hegte Zweifel* an der Richtigkeit meiner Angaben. 4. Aber schließlich *erteilte* er der Bank den *Auftrag*, das Geld an mich auszuzahlen. 5. Er sagte mir, es sollte keinem Versicherungskunden ein *Nachteil* *zugefügt* werden. 6. Allerdings betonte er, seine Firma *führe* einen *Kampf* *gegen* Versicherungsbetrüger.

H. Verwenden Sie statt des präfigierten Verbs die in Klammer angegebene Nominalgruppe!

1. Auf der Pressekonferenz befragten die Reporter den Minister auch über die Pläne der Regierung zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. (*Fragen stellen*)
 2. Vertreter verschiedener Organisationen beglückwünschten den ehemaligen Kanzler zum Jubiläum. (*Glückwünsche aussprechen*)
 3. Der Direktor der Schule belobigte den Schüler öffentlich für seinen Einsatz bei der Rettung des Kindes. (*ein Lob aussprechen*)
 4. Der Lehrstuhlleiter beauftragte einen Mitarbeiter, die Konferenz vorzubereiten. (*den Auftrag erteilen*)
 5. Der Kommandeur beurlaubte den Soldaten für drei Tage wegen seines Einsatzes bei der Bekämpfung der Folgen der Überschwemmung. (*Urlaub geben*)
 6. Wir haben unsere Freunde in Hamburg brieflich von unserem Besuch benachrichtigt. (*Nachricht geben*)
 7. Während wir alle lieber Bier trinken, bevorzugt sie ein Glas Wein. (*den Vorzug geben*)
 8. Der Vater hat in seinem Testament keines seiner Kinder benachteiligen wollen. (*einen Nachteil zufügen*)

I. Verwenden Sie statt des präfigierten Verbs die in Klammer angegebene Nominalgruppe mit Präposition!

1. Wenn Sie versichert sind, können Sie bei einem Unfall Schadenersatz beanspruchen. (*Anspruch erheben auf ...*) 2. Sie müssen die Auszahlung des Geldes bei der Versicherung beantragen. (*den Antrag stellen auf ...*) 3. Die Ausführung des vietnamesischen Dokumentarfilmes hat alle stark beeindruckt. (*einen ... Eindruck machen auf ...*) 4. In Thailand wird seit Jahren die Säuglingssterblichkeit erfolgreich bekämpft. (*einen ... Kampf führen gegen ...*) 5. Wälder beeinflussen den Wasserhaushalt des Bodens positiv. (*einen ... Einfluß ausüben auf ...*) 6. Der Student konnte alle Prüfungsfragen exakt beantworten. (*Antwort geben auf ...*) 7. Der Professor bezweifelte die Richtigkeit der Messungen. (*Zweifel hegen an ...*) 8. Bei der Beurteilung des Studenten muss man seinen schlechten Gesundheitszustand berücksichtigen. (*Rücksicht nehmen auf ...*) 9. Heute beaufsichtigt der Sportlehrer die Schüler während der großen Pause. (*die Aufsicht führen über ...*)

Die Vorsilbe ver-

A. Etwas „verschwindet“ oder geht zugrunde:

- | | |
|---|--------------|
| 1. Die Zeit ver..... | a) blühen |
| 2. Holz ver..... | b) brennen |
| 3. Schmerzen ver..... | c) dampfen |
| 4. Obst ver.... | d) dursten |
| 5. Feuer ver.... | e) dunsten |
| 6. Alte Häuser ver..... | f) fallen |
| 7. Tau ver..... | g) faulen |
| 8. Musik ver..... | h) gehen |
| 9. Eisen ver..... | i) glühen |
| 10. Blumen ver..... | j) hungern |
| 11. Brot ver..... | k) klingen |
| 12. Wassertropfen auf der heißen Herdplatte ver.... | l) rosten |
| 13. Menschen und Tiere können in Notzeiten ver... | m) schimmeln |
| 14. oder ver..... | |

B. Man kann manches falsch machen:

1. Einen Draht kann man *verbiegen*.
2. Hält man seinen Freunden nicht die Treue, so ver..... man sie.
3. Ärgert man seine Freundin, so ver..... man sie.
4. Hört man auf falsche Argumente, so lässt man sich ver.....
5. In der Zeitung ist manchmal ein Wort ver.....
6. Der Boden ist ganz nass. Wer hat das Wasser ver..... ?
7. Wieder einen ganzen Tag ver..... und nichts geschafft!

8. Bitte, schreiben Sie den Termin auf und ver..... Sie die Verabredung nicht.
9. Das Fernsehbild ist unklar; da hat jemand den Knopf ver.....
10. Nehmen Sie diese ver..... Suppe fort!
11. Ich habe das Buch wiedergefunden; ich hatte es ver.....

- | | | |
|------------|-----------|------------|
| a) bummeln | b) drehen | c) drucken |
| d) führen | e) gießen | f) legen |
| g) raten | h) salzen | i) säumen |
| j) stimmen | | |

C. Vielfach kann man „sich vertun“:

1. An einem schlechten Tag haben Sie sich sicher am Morgen *verschlafen*.
2. Passen Sie auf, dass Sie sich dann nicht gleich beim Aufstehen den Fuß ver....
3. Bei den Rundfunknachrichten ver..... Sie sich.
4. In der Zeitung ver..... Sie sich.
5. Beim Kaffeetrinken ver..... Sie sich.
6. Aus lauter Zerstreuung ver.... Sie sich sogar auf dem Weg ins Büro.
7. Sie grüßen fremde Leute, weil Sie sich ver..... haben.
8. Bei jedem Brief ver..... Sie sich.
9. Bei der kleinsten Addition ver..... Sie sich.
10. Wenn Sie eine Skizze machen wollen, ver.... Sie sich.
11. Und wenn Sie nachsehen wollen, ob das Geld noch reicht, ver... Sie sich.
12. Kurz, Sie ver..... sich, wo es nur möglich ist.

- | | | |
|------------|--------------|--------------|
| a) hören | b) laufen | c) lesen |
| d) rechnen | e) schlucken | f) schreiben |
| g) sehen | h) treten | i) tun |
| j) zählen | k) zeichnen | |

D. Wenn Sie eine Sache anders machen wollen, „verändern“ Sie sie:

1. Die Aufgabe ist zu schwer, kann sie nicht *vereinfacht* werden?
2. Kostspielige Verpackung ver..... oft die Waren.
3. Seine schweren Erfahrungen haben ihn ver.....
4. Bei Fliegeralarm müssen die Häuser ver..... werden.
5. Sie haben nur die Hälfte der Fehler ver.....
6. Alle Parteien bemühten sich, die politische Lage nicht weiter zu ver...
7. Der Widerspruch ver..... nur seine Wut.
8. Der Graben ist zu flach; er muss ver..... werden.
9. Durch Filmdarbietungen soll den Reisenden die Zeit ver....werden.
10. Für Rentner werden manche Fahrten ver.....
11. Mit diesen Fragen ver..... Sie das Kind nur.
12. Man versucht durch Parkanlagen das Städtebild zu ver.....
13. Ist der Abschlussbericht schon ver..... ?

14. Der Verdacht hat sich so ver..... dass bald mit einer Verhaftung zu rechnen ist.

15. Es gelang im letzten Augenblick, das Verbrechen zu ver....

- | | | | |
|-----------|-----------|-----------|---------------|
| a) besser | b) billig | c) bitter | d) dicht |
| e) dunkel | f) eitel | g) kurz | h) öffentlich |
| i) scharf | j) schön | k) stark | l) teuer |
| m) tief | n) wirt | | |

E. Verb mit dem Präfix *ver-* oder einfaches Verb?

1. Nach dem Sturm war die Straße durch umgestürzte Bäume ...	<i>sperrern</i> <i>versperrern</i>
2. Noch immer ist die Straße wegen der Bauarbeiten ...	
3. Der Lärm war so störend, dass wir das Fenster zur Straße ... mussten.	<i>schließen</i> <i>verschließen</i>
4. Wegen der Neugier der Kinder musste die Mutter den Schrank mit den Weihnachtsgeschenken ...	
5. Der Verteidigungsetat soll in nächster Zeit um 5% ... werden.	<i>kürzen</i> <i>verkürzen</i>
6. Die Gewerkschaft hat durchgesetzt, dass die Arbeitszeit um zwei Stunden ... wird.	
7. Die Synonymübungen sollen das Sprachgefühl für die lexikalische Differenzierung ...	<i>schärfen</i> <i>verschärfen</i>
8. Die Prüfungsbestimmungen für das Abschlussexamen sind ... worden.	
9. Das „Sehr gut“ in der Deutschprüfung hat ihr Selbstvertrauen ...	<i>stärken</i> <i>verstärken</i>
10. Er muss seine Anstrengungen noch sehr ..., um zu einem ähnlichen Ergebnis zu kommen.	
11. Eisen wird durch schnelle Abkühlung ...	<i>härten</i> <i>verhärten</i>
12. Die Unglücksfälle haben seinen Charakter...	

Die Vorsilbe *er-*

A. Man kann sein Ziel auf mancherlei Weise „erreichen“:

1. Wer eine Sprache gründlich gelernt hat, hat sie *erlernt*.
2. Wofür man mit Erfolg gearbeitet hat, das hat man
3. Was man durch Kämpfen gewonnen hat, hat man
4. Worum man mit Erfolg gebeten hat, das hat man
5. Wer das Geld für sein Haus gespart hat, hat dieses
6. Was man richtig geraten hat, hat man ...
7. Wer auf den Gipfel eines Berges gestiegen ist, hat ihn.....

8. Wer auf die Spitze eines Felsens geklettert ist, hat ihn.....
9. Wer durch Heirat zu Besitz gekommen ist, hat ihn
10. Wonach man erfolgreich gefragt hat, das hat man.....
11. Was man durch Schmeicheln erreicht hat, das hat man.
12. Wonach man fest gegriffen hat, das hat man.....

B. Das Ergebnis kann auch Vernichtung oder Tod sein:

1. Der tollwütige Hund musste *erschossen* werden.
2. Die umständlichen Erklärungen er..... jedes Interesse.
3. Vorsicht mit dem Messer! Du willst mich doch nicht er.....
4. Der Kragen ist so eng; er er..... mich fast.
5. Er versuchte vergeblich, seinen Kummer in Alkohol zu er.....
6. Die Arbeitslast er..... sie beinahe.
7. Drei Menschen sind von der Steinlawine er..... worden.
8. Der Verbrecher hat sich in seiner Zelle er.....

- | | |
|-------------|------------|
| a) drücken | b) hängen |
| c) schlagen | d) stechen |
| e) töten | f) tranken |
| g) würgen | |

C. Entscheiden Sie, ob die Umformung nach a) oder b) möglich ist.

Verben mit dem Präfix *er-* haben entweder eine adjektivische oder eine verbale Basis. Verben mit einer adjektivischen Basis bezeichnen

- a) das Eintreten eines Zustands (des Subjekts)
- b) das Herbeiführen eines Zustands (des Objekts durch das Subjekt)

- a) Ich *erwache* morgens immer um die gleiche Zeit.
→Ich *werde* immer um die gleiche Zeit *wach*.
- b) Nur ein starker Kaffee *ermuntert* mich.
→Nur ein starker Kaffee *macht* mich *munter*.

1. Unser Geschichtslehrer ist plötzlich *erkrankt*.
2. Als er sie schart ansah, *errötete* sie.
3. Der Kaffee hat mich wieder *ermuntert*.
4. Sein Haar ist in einer einzigen Nacht *ergraut*.
5. Ein Lottogewinn *ermöglichte* dem Ehepaar den Kauf eines Einfamilienhauses.
6. Der Computer und der Kopierer haben meine Arbeit sehr *erleichtert*.
7. Er ist infolge eines Explosionsunglückes *erblindet*.
8. Seine ständigen Bitten haben mich schließlich *erweicht*.
9. Seit ihrer Krankheit *ermüdet* sie sehr schnell bei der Arbeit.
10. Die 100-Watt-Lampe *erhellte* das große Zimmer bis in alle Winkel.

11. Die neue Heizung *erwärmt* das Zimmer sehr schnell.
12. Der Pudding *erkaltet* im Wasserbad.
13. Die frische Luft *ernüchtere* den Betrunkenen sofort.
14. Peters Arbeitseifer *erlahmt* niemals.

D. Wie ordnen Sie die Verben zu?

Verben mit dem Präfix *er-* können folgende Bedeutungen haben:

- a) Erreichen eines Ortes
- b) Resultat einer (geistigen) Tätigkeit
- c) Töten
- d) plötzlicher Beginn

1. Eines Morgens *erschlug* das tapfere Schneiderlein sieben Fliegen auf einen Streich. 2. Dann wollte er in die Welt und *erstieg* einen hohen Berg. 3. Da *ertönte* plötzlich die schreckliche Stimme eines Riesen, der ihn *erledigen* wollte. 4. Der Schneider *erfasste* sehr schnell die Situation und *errang* den Sieg durch eine List. 5. Bald *erreichte* er den Königshof. 6. Der König sprach: „Du kannst das halbe Königreich *erlangen* und meine Tochter dazu, wenn du das böse Einhorn *erlegst*.“ 7. Als das Einhorn hilflos in einem Baumstamm steckte, *erbebte* von seinem Toben der ganze Wald. 8. Danach sollte der arme Schneider noch ein schreckliches Wildschwein *erstechen*. 9. Er *erdachte* wieder eine List und lockte das Wildschwein in eine Kapelle, wo es dann die Jäger *erschossen*. 10. Da musste der König sein Versprechen *erfüllen*, und der Schneider und die Prinzessin *erstrahlten* vor Glück, als endlich die Hochzeitsglocken *erklangen*.

Die Vorsilbe *zer-*

A. Vieles kann entzweigen, „zerstört“ oder „zerkleinert“ werden:

1. Unser schöner Plan hat sich zerschlagen.
2. Gib acht, dass du die Raupe nicht zer.....
3. Er zer..... unsere Bedenken.
4. Das Geld zer..... ihnen nur so unter den Fingern.
5. Der Bengel zer..... die Sandburg der Kinder.
6. Lass die Kartoffeln nicht wieder zer.....
7. Schon wieder ein Paar Strümpfe zer.....!
8. Wer hat den Spiegel zer.....?
9. Der Wind zer..... die frisch gekämmten Locken.
10. Das Buch ist schon ganz zer.....
11. Die alte Ruine zer.....immer mehr.
12. Der herabstürzende Felsen zer..... das Haus.

- | | | | |
|-------------|-----------|---------------|------------|
| a) brechen | b) fallen | c) kochen | d) lesen |
| e) reißen | f) rinnen | g) schmettern | h) streuen |
| i) trampeln | j) treten | k) zausen | |

B. Bilden Sie Sätze im Perfekt mit dem passenden Verb!

zerbrechen – zerfetzen – zerfressen – zerteilen

1. Tochter, Weinglas, beim Abwaschen
2. Motten, Wollsachen, im Schrank
3. Hund, Zeitung, beim Spielen
4. Köllner, Braten, auf einer Silberplatte
5. Möbelräumer, Marmorplatte, beim Heraustragen in die Wohnung
6. Granatsplitter, Arm, Soldat
7. Wind, Wolken, schnell
8. Schwefelsäure, Metallschale, völlig

C. Welches Verb passt in die Lücke?

zerkochen - zerkrümeln - zerlaufen - zerplatzen - zerrinnen - zerschmelzen - zerspringen

Viel Pech auf einmal!

1. Schon vor dem Frühstück fiel mir eine Porzellanschüssel herunter und ...
2. Der Kühlschrank hatte über Nacht offen gestanden, die Butter war... und das Eis ...
3. Als ich die Stehlampe einschaltete,... die Glühbirne mit einem Knall.
4. Beim Essenmachen stellte ich den Kurzzeitwecker falsch ein, und das Gemüse und die Kartoffeln ...
5. Die Kekse, die ich mir nahm, waren zu alt und ... in der Hand.
6. So ... allmählich meine Hoffnung auf einen ruhigen Sonntag.

D. Wählen Sie das passende Verb aus der Liste.

zerbrechen - zerfetzen - zerfressen - zerreißen - zerschneiden

Nervenerfetzend!

1. Antje ist wieder auf den Apfelbaum geklettert und hat die neuen Jeans ...
2. Georg hat in der Zwischenzeit ihr neues Pferdebuch mit der Bastelschere ...
3. Da hat sie vor Wut sein Bilderbuch ...
4. Bei dem Lärm ist der Wellensittich ängstlich auf den Schrank geflattert und hat meine Lieblingsvase ...
5. Unser Dackel schaute ruhig zu und ... solange Omas Hausschuhe.
6. Ich kam gerade nach Hause und hätte sie alle am liebsten in der Luft ...
7. Aber ich ... nur die neueste Ausgabe der Zeitschrift „Glückliches Heim“.

E. Setzen Sie das passende Verb ein!

zerfallen – zerlaufen – zerplatzen – zerspringen

1. Das Weinglas fiel zu Boden und ... in tausend Stücke.
2. Mit der Bekanntgabe der Zwischenergebnisse ist unsere Hoffnung auf den Sieg wie eine Seifenblase ...

3. Es war so heiß, dass die Schokolade in meiner Tasche ... ist.
4. Auf unserer Gebirgswanderung stießen wir auf ehemalige Holzarbeiterunterkünfte, die verlassen waren und nun ...
5. Viele Gehwegplatten sind durch den Frost ...
6. Der Junge blies den Luftballon auf, bis er mit einem Knall ...
7. Unter dem Einfluß der Witterung ... die alte Stadtmauer immer mehr.
8. Das Eis ist in der Hitze schnell ...
9. Als er das heiße Öl hineingoss, ... die Schüssel.
10. Radioaktive Elemente ... unter Abgabe von Strahlen.

F. Setzen Sie das passende Verb ein!

zergehen – zerrinnen – zerschellen – zersplittern

1. Der Koch stellte das Gas klein und ließ die Butter langsam im Tiegel ...
2. Die Fensterscheibe ..., als das Kind den Stein hineinwarf.
3. Das Fleisch war so zart, dass es einem auf der Zunge ...
4. Er kann nicht sparen, das Geld ... ihm unter den Händen.
5. Das Flugzeug raste gegen das Felsmassiv und ...
6. Durch den Unfall ist der Oberschenkelknochen gebrochen und die Kniescheibe ...
7. An den Klippen vor der Küste ist früher bei Sturm manches Schiff ...
8. Man muss die Tablette langsam im Munde ... lassen.
9. Ein Sprichwort sagt: Wie gewonnen, so ...

G. Setzen Sie das passende Verb ein!

zerknittern – zerreißen – zerschneiden – zerstreuen

1. Der kleine Peter hat sein Bilderbuch mit der Schere ...
2. Das Mädchen steckte den Brief unachtsam in die Tasche und ... ihn dabei.
3. Als er über den Zaun kletterte, hat er sich an einem Nagel seine neue Hose ...
4. Der Wind hat das Papier über die ganze Straße ...
5. Eine Glasscherbe im Sand hat mir den Fuß ...
6. Vor Wut hat er den Brief in kleine Stücke ...
7. Vom langen Sitzen ist mein Anzug völlig ...
8. Am Nachmittag haben die Bauern das Heu zum Trocknen ...
9. Die Maschine ... die Stahlbleche in große Segmente.
10. Der Tiger hat das Beutetier mit seinen Krallen und Zähnen ...
11. Licht wird durch eine konkave Linse ...

Die Vorsilbe *ent-*

A. Was man alles wegnehmen oder „entziehen“ kann:

1. dem Kleid die Flecken:	es wird entfleckt.
2. der Flasche ihren Korken:	sie wird
3. dem Meerwasser das Salz:	es wird...
4. dem Einbrecher die Waffen:	er wird
5. einem Geheimnis sein Rätsel:	es wird....
6. dem König seinen Thron:	er wird
7. dem Körper Gifte:	er wird
8. dem sumpfigen Gelände Wasser:	es wird....
9. einem Hasen die Haut:	er wird
10. einem Politiker die Macht:	er wird
11. einer Minderheit ihre Rechte:	sie wird
12. dem Landstreicher seine Läuse:	er wird
13. dem Fisch die Gräten:	er wird.....
14. der Milch den Rahm:	sie wird
15. einer Briefmarke den Wert:	sie wird

B. Bilden Sie Sätze im Perfekt.

1. entströmen (Luft, Behälter)
2. entlaufen (Hund, Nachbar)
3. entsteigen (Minister, Wagen)
4. entgleiten (Vase, ihre Hände)
5. entkommen (Häftling, Gefängnis)
6. entschlüpfen (Tier, meine Hände)
7. entfallen (Name des Kaisers, Prüfling)
8. entschwinden (Flugzeug, unsere Augen)

C. Ersetzen Sie die Verben durch folgende Synonyme mit *ent-*:

entladen - entleihen - entsenden - entwenden - entziehen

1. ein neues chemisches Element finden
2. einen Krieg beginnen
3. einen Schmutzfleck am Anzug beseitigen
4. ein Wort aus der Nachbarsprache übernehmen
5. die sprachlichen Fertigkeiten ausbilden
6. Holz anbrennen
7. die Muskeln lockern
8. ein Buch von einem Freund borgen
9. eine Uhr stehlen
10. eine Geheimschrift lesen
11. die Gliederung eines Aufsatzes skizzieren

12. ein schlechtes Benehmen verzeihen
13. ein Gesicht verunstalten
14. einem Kraftfahrer den Führerschein wegnehmen
15. das Gepäck aus dem Bus heben
16. einen Beobachter zu einer Tagung schicken

D. Setzen Sie die Antonyme ein.

Verben mit *ent-* können den Gegensatz einer Handlung ausdrücken.

1. Zur Erhöhung der Fruchtbarkeit muss der Boden *entwässert* werden.
2. Durch das Gerät wird der Fernsehempfang *entstört*.
3. Das Wasser wird durch Chemikalien *entgiftet*.
4. In der Reinigungsanstalt werden auch Kleidungsstücke *entfärbt*.
5. Der Notar *entsiegelte* den Brief.
6. Die Lage im Grenzgebiet hat sich *entschärft*.
7. Durch die letzten Ereignisse ist die Lage *entspannt*.
8. Die Soldaten wurden *entwaffnet*.
9. Er hat mich mit seinen Worten *entmutigt*.
10. Der Sportschütze *entsicherte* seine Pistole.
11. Der Verteidiger *entkräftete* die Worte des Zeugen.
12. Durch den Zeugen wurde der Angeklagte *entlastet*.
13. Die Arbeiter haben die Waggons *entladen*.

Gesamtübungen

1.

1. *fahren, befahren, erfahren, verfahren?*

Wem es zu langweilig ist, immer auf viel ... Straßen zu ..., wird manchmal, dass man sich auf Seitenstraßen leicht kann.

2. *tragen, betragen, ertragen, vertragen?*

Herr Petersen gern Sportanzüge. Ersich gut mit seiner Frau, sorgt dafür, dass seine Kinder sich höflichund geduldig die Besuche seiner Schwiegereltern.

3. *halten, behalten, erhalten, verhalten?*

Warum haben Sie nicht... ? Sie müssen sich im Straßenverkehr anders, wenn Sie Ihren Führerschein wollen. Den Strafbescheid Sie in den nächsten Tagen.

4. *raten, beraten, erraten, verraten?*

Du bist schlecht, wenn du deinem Arzt nicht was du für Beschwerden hast. wird er es nicht, und er kann dir deshalb auch nicht

5. *lassen, belassen, erlassen, verlassen?*

Wenn Sie das Haus sofort und sich hier nicht mehr sehen ..., wollen wir es bei der fristlosen Kündigungund Ihnen sogar die restliche Miete

6. fassen, befassen, erfassen, verfassen?

Der Abgeordnete, der sich lange mit dem Problem hatte und glaubte, die Zusammenhänge genau zu haben, den Entschluß, eine Denkschrift zu

7. bauen, bebauen, erbauen, verbauen?

Wir haben uns ein kleines Haus am Stadtrand Mit drei Hochhäusern, die auf einem Gelände werden, das eigentlich gar nicht werden sollte, man uns jetzt die ganze Aussicht.

8. folgen, befolgen, erfolgen, verfolgen?

Sie können meinem Rat oder ihn nicht - Sie aber Ihre Pläne weiter, so kann es sein, dass der Vertragsabschluss gar nicht

9. ziehen, beziehen, erziehen, verziehen?

Wenn du den Hund noch einmal am Schwanz, wirst du eine Tracht Prügel Deine Eltern haben dich nicht ..., sondern

10. leben, beleben, erleben, verleben?

Wir haben schöne Tage in Italien und manches Interessante Die Menschen dort viel mehr im Freien, und die Straßen sind auch abends noch ganz

11. schließen, beschließen, erschließen, verschließen?

Die Direktion....., die erst vor einem Jahr Kupfermine wieder zu Sie ... sich allen Gegenargumenten.

2. be-, ent-, er-, ver-?

1. Die Zeit ... nur langsam.
2. Diese Gelegenheit will ich mir nichtgehen lassen.
3. Hoffentlich habe ich keine Dummheitgangen.
4. Der Demagogeging sich stundenlang in Hetzreden.
5. Sie ließ alles geduldig über sichgehen.
6. Im nächsten Jahrgeht die Stadt ihre Tausendjahrfeier.
7. Die Kleineging fast vor Verlegenheit.

3. be-, er-, ver-, zer-?

1. Ich will im nächsten Semester weniger Vorlesungen ...legen.
2. Jetzt habe ich meine Notizen doch schon wiederlegt.
3. Wir müssen leider unseren Besuch auf den Sommerlegen.
4. Können Sie diese Behauptunglegen?
5. Ich möchte etwas Warmes, nicht schon wiederlegte Brote.
6. Ein Jäger freut sich, wenn er einen Bocklegen kann.
7. Können Sie mir einen Platzlegen?
8. Er wird sicher jemand finden, der sein Buchlegt.
9. Es ist fast eine Kunst, einen Braten richtig zulegen.

4. be-, er-, ver-, zer-?

1. Der Betrunkene hat die ganze Einrichtung ...schlagen.
2. Die Verhandlungen haben sichschlagen.
3. Das Pferd muss neuschlagen werden.
4. Der Schreckenschlug ihm den Atem.
5. Ich kann kaum sehen; meine Brille istschlagen.
6. Ein Waldarbeiter ist von einem fallenden Baumschlagen worden.

5. be-, ent-, er-, ver-, zer-?

1. Können Sie sich in meine Lage ...setzen?
2. Sie müssen den Schadensetzen.
3. Das Armband war mit Edelsteinensetzt.
4. Ist die Telefonzelle immer nochsetzt?
5. Der Beamte wurde nach Hannoversetzt.
6. Es gelang den Truppen, die Stadt zusetzen.
7. Der Anblicksetzte sie so, dass sie in Ohnmacht fiel.
8. Die Rollen waren in diesem Stück völlig falschsetzt.
9. Er musste seine Uhrsetzen, um seine Miete bezahlen zu können.
10. Ich warte auf Fräulein Braun, ich fürchte, sie hat michsetzt.
11. Misstrauensetzt jede Freundschaft.
12. Der Präsident wurde seines Amtessetzt.
13. Wenn der Junge auch dieses Jahr nichtsetzt wird, muss er von der Schule.
14. Der Zug war nur schwachsetzt.
15. Die Mauer wurdesetzt, damit der Bürgersteig breiter wurde.

6. be-, ent-, ver-?

1. Haben Sie ein Taxi ...stellt?
2. Wegen des kalten Frühjahrs konnten die Bauern ihre Felder nicht rechtzeitigstellen.
3. Der Erpresserstellte seine Stimme am Telefon.
4. Das Mädchen fürchtete, dass die Narben siestellten.
5. Soll ich Ihrem Bruder etwasstellen?
6. Die Zeitung hat die Worte des Ministersstellt wiedergegeben.
7. Die Polizistenstellten dem Flüchtigen den Weg.
8. Kann man den Hebelstellen?

7. Präfigieren Sie die Verben mit be-, er- oder ver-, ohne die Bedeutung zu verändern !

1. Der Junge *schützt* seine kleine Schwester in jeder Gefahr.
2. Eine solche Arbeit *fordert* viel Zeit und Mühe.
3. Der Sohn hat den gleichen Beruf wie der Vater *gelernt*.
4. Seit dem Unglück hat er sich in seinem Wesen sehr *geändert*.

5. Der kleine Ofen *wärmt* das Zimmer nicht genügend.
6. Für dieses Vergehen muss man den Schüler *strafen*.
7. Vor dem Erhitzen muss man die Substanzen gut *mischen*.
8. Das Hochhaus ist in sehr kurzer Zeit *gebaut* worden.
9. Der Arzt *mahnt* ihn ständig zur Mäßigung im Essen und Trinken;

8. Bilden Sie aus den Adjektiven Verben!

1. Der Vortragende suchte seine Behauptungen dadurch zu (hart) und zu (kräftig), dass er sie mit zahlreichen Beispielen (anschaulich) und (deutlich).
2. Seine treffenden Bemerkungen (heiter) und (lustig) alle Zuhörer.
3. Der ausländische Student bemüht sich stets, seine Kenntnisse zu (weit) und zu (tief).
4. Das wird ihn (fähig), seine Leistungen schnell zu (gut).
5. Ich habe ihn dazu (mutig), seine Arbeit zu (öffentlich).
6. Einige Punkte in seiner Arbeit sind noch zu (ganz) und zu (vollkommen).
7. Wir fühlten uns (leicht) und (frei), als wir von der Besserung seines Gesundheitszustandes erfuhren.
8. Es (unruhig) mich, dass er alles (heimlich).
9. Ihre Bemerkungen haben ihn sehr (bitter), und ich konnte ihn kaum (sanft).
10. Um den Kranken zu (frisch), (feucht) man ihm die Lippen.
11. Um die Produktion zu (hoch) und die Produkte zu (billig), muss man den Betrieb (groß) und (neu).

9. Bilden Sie aus den Adjektiven Verben!

1. Solche Übungen ... das Sprachgefühl des Ausländers.	scharf
2. Die Prüfungsbestimmungen sind ... worden.	
3. Sportliche Betätigung ... die Gesundheit.	kräftig
4. Er ... die Abmachung mit seiner Unterschrift.	
5. Im Goethe-Theater Bad Lauchstädt spielt man jetzt eine ... Fassung des Stückes.	kurz
6. Die Arbeitszeit ist in Frankreich für Schichtarbeiter auf 33 Wochenstunden ... worden.	
7. Er muss sich noch von manchen Vorurteilen ...	los
8. Er hat das ... Wort gesprochen.	
9. Der Kellner ... den Wein in die Gläser.	voll
10. Zigarettenrauch ... das Zimmer.	

10. Bilden Sie aus den Adjektiven Verben!

1. Der neue Ofen ... das Zimmer rasch. 2. Ich ... mir die Hände am Ofen.	warm
3. Die Nachricht von der Krankheit seiner Mutter ... mich sehr. 4. Der Streit ... die Stimmung aller Anwesenden.	trüb
5. Die Kinder haben das Klassenzimmer mit Blumen ... 6. Ein Lächeln ... das Gesicht der Frau auf dem Bild. 7. Er versuchte seinen Fehler vor den Freunden zu ...	schön
8. Der Kollege hat mich in meinem Verdacht ... 9. Wir müssen unsere Anstrengungen ... 10. Zuerst wollen wir uns durch einen kleinen Imbiss ...	stark
11. Die Unglücksfälle haben seinen Charakter ... 12. Durch die neuen Analysen wird seine Hypothese ... 13. Eisen wird durch schnelle Abkühlung ...	hart

11. Bilden Sie zu den Verben Antonyme mit einem Adjektiv und dem Präfix *ver-* oder *er-*

1. verdicken - ...
2. verengen - ...
3. verfeinern - ...
4. verfinstern - ...
5. verhärten - ...
6. verlängern - ...
7. vermehren - ...
8. verschlechtern - ...
9. verteuern - ...
10. vertiefen - ...

12. Setzen Sie das passende Antonym aus Übung 11 ein!

1. Die Bedingungen im Berufsverkehr werden in unserer Stadt durch langfristige Planung allmählich ... 2. Die um das Zentrum führende Hauptverkehrsstraße wurde um zwei Fahrbahnen ... 3. Beim Ausbau der Straße wurden auch die Außenseiten der Kurven ... 4. Die Straße ist in ihrer ganzen Länge durch riesige Peitschenlampen ... 5. Durch günstige Anschlüsse bei den Buslinien wird die Fahrzeit für viele Stadtbewohner ... 6. Wenn man eine Monatskarte besitzt, ... sich der Fahrpreis wesentlich. 7. Durch eine bessere Beschilderung soll die Zahl der Verkehrsunfälle weiter ... werden.

Verben mit trennbaren, betonten Vorsilben

- (1a) Der Zug kommt / kam pünktlich an.
- (1b) Der Zug, der pünktlich ankam, hielt nicht lange.
- (2a) Der Zug ist pünktlich angekommen.
- (2b) Gepäckwagen haben Koffer und Pakete abtransportiert.
- (3) Niemand schätzt es, mit Verspätung anzukommen.

Trennbare Vorsilben sind betont und werden im Präsens und Präteritum vom Verb getrennt (1a), allerdings nicht im Nebensatz (1b). Im Partizip Perfekt tritt *ge* zwischen Vorsilbe und Verbstamm (2a), bei Verben auf *-ieren* entfällt *ge* (2b). Im Infinitiv steht *zu* zwischen Vorsilbe und Verbstamm (3).

Trennbare Vorsilben sind häufig Präpositionen oder Adverbien, seltener Adjektive, Verben oder Substantive:

- 1. Präpositionen:** z. B. ab, an auf, aus, bei, mit, nach, vor, zu; ausschlafen, mitfahren, vorkommen
- 2. Adverbien:** z. B. beisammen-, da-, dar-, darauf-, ein-, einher-, empor-, entgegen-, fort-, gegen-, her-, herauf-, herunter-, hervor-, hin-, hinaus-, hinein-, inne-, los-, nieder-, überein-, umher-, vorbei-, vorweg-, weg-, zurecht-, zurück-, zuwider-: emporsteigen, innehalten, übereinstimmen
- 3. Adjektive:** z. B. bereit-, fehl-, kaputt-, leck-, tot-: fehlschlagen, sich kaputt-lachen, totschiagen
- 4. Substantive:** z. B. heim-, irre-, preis-, stand-, statt-, teil-, wett-, wunder-: preisgeben, standhalten, teilnehmen

ab-

Verben mit dem Präfix *ab-* können ausdrücken, dass jd./etw.

- a) sich fortbewegt
- b) fortbewegt wird
- c) sich loslöst
- d) losgelöst wird;

1. Bilden Sie Sätze im Aktiv oder Passiv.

- 1. (Blüte) abfallen
- 2. (Zug) abfahren
- 3. (Brief) absenden
- 4. (Scheibe Brot) abschneiden
- 5. (Truppen) abziehen
- 6. (Zweig) abreißen
- 7. (Bleistiftspitze) abbrechen
- 8. (Mantelknopf) abgehen
- 9. (Badewasser) abfließen
- 10. (Einbrecher) abführen

Verben mit dem Präfix *ab-* können ausdrücken

- a) Nachvollzug
- b) Unterbrechung

2. Bilden Sie Sätze mit einem selbst gewählten Subjekt. Ordnen Sie die Verben ihrer Bedeutung nach zu.

1. abstellen (Motor)
2. abzeichnen (Rembrandt-Bild)
3. absingen (Noten vom Blatt)
4. abdrehen (Wasser)
5. abschalten (elektrischer Strom)
6. abschreiben (Manuskript)

3. Setzen Sie die Antonyme zu den Verben aus der Liste ein.

(ausbauen - bestellen - bringen - (an)gewöhnen - raten - (an)schaffen
Fiasko

1. Auf deinen Wunsch habe ich mir das Rauchen ab... 2. Die Fußballzeitung habe ich auch ab... 3. Meine Modelleisenbahn habe ich ab... 4. Selbst meinen geliebten Kanarienvogel habe ich ab... 5. Nun hast du mich von allem ab..., was mir Spaß macht. 6. Am Hochzeitstag sagte meine Mutter ironisch:.....mir gut, aber... mir nicht ab!“

an-

Eine Bedeutungsvariante der Verben mit dem Präfix *an-* ist eine Handlung auf jn richten.

1. Setzen Sie die Verben aus der Liste sinnvoll ein.

anbrüllen - anlügen - anreden - anrufen - ansprechen - anstarren

Kindererziehung

1. Du sollst die fremden Leute in der Straßenbahn nicht so an... 2. Erwachsene ... man nicht mit dem Vornamen und mit „du“ an. 3. Lass dich nicht von Fremden auf der Straße an... 4. ... nicht dauernd deine Freundin an, auch andere Leute müssen mal telefonieren. 5. ... mich nicht auch noch an, wenn du dauernd so teure Ferngespräche führst. 6. Natürlich ... ich dich an, wenn du mir so auf die Nerven gehst.

Eine weitere Bedeutungsvariante der Verben mit dem Präfix *an-* ist: eine Handlung für kurze Zeit/in geringem Grad ausführen, mit etw beginnen.

2. Welches Verb gehört wohin?

anbraten - anfressen - anknabbern - ansägen - anschneiden - ansengen - anstimmen - anzünden

Eine gelungene Geburtstagsfeier

1. Ute durfte ihre Geburtstagstorte selbst ... 2. Die Geburtstagskerzen wollte die Mutter lieber selbst ... 3. Noch bevor alle am Tisch saßen, hatte Peter seinen Kuchen schon ... 4. Nach dem Geburtstagskaffee haben die Kinder ein Lied ... 5. Der kleine Bruder von Ute hat heimlich ein Stuhlbein ... 6. Inge wollte das Fleisch ... 7. Waldi, der Dackel, hatte die besten Stücke schon ... 8. An der glühenden Holzkohle hatte Peter seinen neuen Pullover...

3. Entscheiden Sie, ob das Verb im Perfekt mit *haben* oder mit *sein* verwendet wird.

anfahren / anlaufen / anbrechen / angehen / ankleben

1. Der Kraftfahrer war einen Augenblick unkonzentriert und ... einen Lichtmast...
2. Nach dem Abfahrtssignal... der Zug langsam
3. Der utopische Film ... gestern im Kino ...
4. Das Schiff... den Rostocker Hafen ...
5. Der Winter... dieses Jahr sehr zeitig ...
6. Schon vor der ersten Rast... die Kinder ihren Proviant...
7. Bei dem feuchten Wetter... die Silvesterraketen nur schwer...
8. Der Jäger erzählte, dass ihn das Wildschwein ...
9. Die Kinder... in ihrem Zimmer Plakate ...
10. Beim Kuchenbacken ... der Teig an der Schüssel...

auf-

Das Präfix *auf-* gehört zu den sehr produktiven Präfixen und hat folgende Bedeutungen:

- a) etw öffnen
- b) nach oben oder unten bewegen
- c) plötzlicher Beginn
- d) eine Handlung zu Ende bringen
- e) in Kontakt bringen
- f) wiederholte Handlung

1. Verwenden Sie statt des Verbs *öffnen* ein Verb mit dem Präfix *auf-* und vermeiden Sie dabei das Verb *machen*.

1. das Buch
2. den Mantel

3. den Regenschirm
4. den Gashahn
5. den Getreidesack
6. das Geschwür
7. die Geldkassette
8. das Honigglas
9. den Vorhang

Durch Verben mit dem Präfix *auf-* kann bezeichnet werden:

- a) Bewegung nach oben
- b) Bewegung nach unten

2. Bilden Sie Sätze im Perfekt.

1. (Rauch) aufsteigen
2. (Rakete) auftreffen
3. (Bewölkung) aufkommen
4. (Meer) aufbrausen
5. (das trotzige Kind) aufstampfen
6. (Ruder des Bootes) aufklatschen
7. (Wildenten) aufflattern
8. (Saat) aufgehen
9. (Flugzeug) aufprallen
10. (Kunstspringer) aufschlagen

Verben mit dem Präfix *auf-* können ausdrücken:

- a) plötzlicher Beginn
- b) eine Handlung zu Ende bringen

3. Welcher Bedeutungsvariante ordnen Sie die Verben zu?

Eine gefräßige Familie

1. Jette war gerade dabei, unseren Nachttisch *aufzuteilen*. 2. Unser Hund Waldi *horchte auf*. 3. Peter kam herein, und seine Augen *leuchteten auf*, als er die Eisbecher sah. 4. Wir *blickten kurz auf* und *aßen* unser Eis *auf*. 5. Peter *lachte laut auf*, als er unsere Naschhaftigkeit sah. 6. Als er dann merkte, dass wir alle Süßigkeiten *aufgegessen* und auch seine Zigaretten *aufgeraucht* hatten, sank er *aufstöhnend in* den nächsten Sessel.

- a) Da bindet doch einer jemandem einen Bären auf. Was bedeutet das?
- b) Hier will einer das Pferd beim Schwanz aufzäumen. Wie verstehen Sie das?

Durch Verben mit dem Präfix *auf-* wird ausgedrückt

a) etw in Kontakt bringen

aufdrücken - aufheften - aufkleben - aufsprühen

b) eine Handlung wiederholen

aufbacken - auffärben - aufpolstern - aufwärmen

4. Setzen Sie die Verben mit *auf-* an die richtige Stelle.

Allerlei Aufträge

1. Zum Frühstück kannst du dir die Brötchen ... 2. Dann musst du auf die zerrissene Jacke einen Flicker ... 3. Auch die Urlaubsfotos könntest du ... 4. Meinen Lieblingssessel kannst du zum ... bringen. 5. Nimm auch gleich die Lederjacke mit zum ... 6. Mittags kannst du dir etwas Suppe ... 7. Dann hast du immer noch Zeit, Muster auf den Stoff für die Weihnachtsdecke ... 8. Und weil unsere Garagenwand so leer aussieht, kannst du da noch ein paar Figuren oder Sprüche ...

aus-

Verben mit dem Präfix *aus-* können bezeichnen

a) Richtung nach außen

b) Ende

1. Bilden Sie Sätze im Perfekt mit dem zweiten Substantiv als Akkusativobjekt.

1. ausdrehen (Peter, Fernseher)

2. ausglühen (Klempner, Metallrohr)

3. ausgraben (Archäologe, antike Skulptur)

4. auslesen (Bruder, Krimi)

5. ausquellen (Mutter, Erbsen)

6. ausrauchen (Großvater, Tabakspfeife)

7. ausräumen (Spedition, Möbel)

8. ausreißen (Gärtner, Unkraut)

9. auswerfen (Fischer, Netze)

Durch Verben mit dem Präfix *aus-* lässt sich ausdrücken:

a) etw leer machen

b) etw in verschiedene Richtungen transportieren

2. Suchen Sie sich die Verben aus der Liste.

ausfahren - auslöfeln - auspacken - auspressen - auspumpen - ausräumen - ausschaben - austragen

Arbeitsteilung - oder was?

1. Der Bäcker Jens ... auch bei Schnee und Regen die Brötchen ... 2. Dann bereitet er die Torten vor und ... erst einmal die Zitronen und Orangen ... 3.

Sorgfältig ... er die Teigschüsseln ... 4. Indessen sitzt seine Freundin Anna in der Konditorei und ... schon den zweiten Eisbecher ... 5. Sie schaut in den Regen und wartet, dass Mona die Post und die Zeitungen ... 6. Sie langweilt sich und ... erst einmal ihre Handtasche ... 7. Schließlich ... sie auch die neue Bluse ..., um sie Jens zu zeigen. 8. Aber der hat keine Zeit, weil er nach dem Wolkenbruch seinen Keller ... muss.

3. Welcher Bedeutungsvariante ordnen Sie die jeweiligen Verben zu? Was passt zusammen?

1. *ausbügeln*
2. *ausdreschen*
3. *ausdrücken*
4. *auslesen*
5. *auspusten*
6. *ausschalten*
7. *ausstreichen*
8. *austrinken*

Buch, Falten (im Hemd), Getreide, Glas Bier, Kerze, Name (in der Liste), Radio, Zigarette

bei-

1. Setzen Sie das passende Verb aus der Liste ein.

*beifügen - beispringen - beistehen - beisteuern -
beistimmen - beitragen - beiwohnen*

Gute Besserung!

1. Nach meinem Unfall haben mir alle meine Freunde mit Rat und Tat ... 2. Sie hatten einem Riesenblumenstrauß eine Karte mit Genesungswünschen ... 3. Aber auch in dieser Situation wollten alle unserem üblichen Treffen ... 4. Zu einer gemeinsamen Kaffeetafel bei mir zu Hause sollte jeder etwas ... 5. Ich selbst konnte nur wenig dazu ..., dass es ein schöner Nachmittag wurde. 6. Als ich den Tee eingießen wollte, musste mir Gabi ..., weil meine Hand noch etwas steif ist. 7. Alle ... am Ende Gabi ..., dass es ein gelungenes Treffen war.

2. Welchen Bedeutungsvarianten können die Verben zugeordnet werden?

- a) Hinzufügen,
- b) Dabeisein,
- c) Unterstützen?

-ein

Die Verben mit dem Präfix *ein-* können zwei verschiedene Richtungen ausdrücken:

- a) in etw hinein
- b) um etw herum.

1. Bilden Sie Sätze im Perfekt. Welche Richtung wird durch das Verb ausgedrückt?

1. einfahren (D-Zug, Bahnhof)
2. einfassen (Mauern, Burghof)
3. eingießen (Serviererin, Kaffee)
4. eingrenzen (Gebüsch, Park)
5. einkästeln (Lehrer, Merksatz)
6. einkreisen (Jäger [Pl], Wild)
7. einlaufen (Fährschiff, Hafen)
8. einlegen (Mutter, Gurken)
9. einschenken (Gastgeber, Wein)
10. einziehen (Familie, neues Haus)

2. Ein Verb - aber zwei Bedeutungen! Setzen Sie das passende Verb in die Satzpaare ein.

eindrücken - einfallen - einschlagen - eintreten - einwerfen

1. Die Fahrgäste müssen das Geld in eine Box ...
2. Der Junge hat beim Ballspielen eine Fensterscheibe ...
3. Die Verzierungen waren mit dem Nagel in die Tongefäße ... worden.
4. Tür und Kotflügel des Autos waren durch den Aufprall völlig ...
5. Zur Rettung des Kindes musste die Feuerwehr die Tür...
6. Um das Bild aufzuhängen, hat er einen Nagel ...
7. Die Rakete ist in eine Umlaufbahn um die Erde ...
8. Die Kinder haben die dünne Eisschicht auf den Pfützen ...
9. Die Baracke ist bei dem Erdstoß wie ein Kartenhaus ...
10. Das Sonnenlicht ist von der Seite ...

3. Bilden Sie Aktiv- oder Passivsätze.

1. (Buch) einbinden
2. (Mitgliedsbeiträge) einkassieren
3. (Lebensmittel) einkaufen
4. (Porzellan) einpacken
5. (große Beträge) einnehmen
6. (Wurst und Käse) einwickeln
7. (teures Kleid) einhüllen

nach-

1. Können Sie das passende Substantiv zuordnen? Welche gemeinsame Hauptbedeutung haben die Verben?

1. *nachbohren*
2. *nachfüllen*
3. *nachlegen*

4. *nachschenken*
5. *nachspülen*
6. *nachlösen*
7. *nachsalzen*

Benzin, Geschirr, IC-Zuschlag, Holz oder Kohle, Löcher (in einer Metallplatte), Suppe, Wein

Verben mit dem Präfix nach können ausdrücken:

- a) verstärkte Handlung
- b) Folgehandlung

2. Wie ordnen Sie die Verben ihren Bedeutungen nach zu?

1. Beim Abschied *winkte* Paul seiner Freundin lange *nach*. 2. Allein gelassen, *dachte* er über ihre Beziehung *nach*. 3. Monatelang war er Heike *nachgelaufen*. 4. Als sie plötzlich verschwunden war, *forschte* er *nach*, wo sie war. 5. Er *schickte* ihr die Briefe, die er täglich geschrieben hatte, *nach*. 6. Er *prüfte* tausendmal *nach*, ob die Adresse stimmte. 7. Vergeblich *grübelte* er *nach*, warum sie nicht antwortete. 8. Schließlich *fuhr* er ihr *nach*, um sie zu fragen. 9. Können Sie Pauls Kummer *nachempfinden*?

VOR-

Verben mit dem Präfix *vor-* bezeichnen:

- a) Bewegung nach vorn
- b) vorbereitende Handlung
- c) Vorbildhandlung für andere

1. Bilden Sie Sätze, indem Sie selbst ein passendes Subjekt einsetzen, (bei c) außerdem ein Dativobjekt. Welchen Bedeutungsvarianten ordnen Sie die Verben zu?

1. vorbeugen - Oberkörper
2. vorbestellen - Hotelzimmer
3. vorheizen - Backröhre
4. vorkochen - für das Fest
5. vormerken - Termin
6. vorspielen - Klavierstück
7. vorstrecken - Hand
8. vorstreichen - Zimmerdecke
9. vorturnen - Bodenübung
10. vorsprechen - schwieriges Wort

Viele Verben mit dem Präfix *vor-* haben übertragene Bedeutung.

2. Ersetzen Sie die Verben durch ein Synonym aus unserer Liste.

*vorfinden - vorgeben - vorhaben - vorherrschen - vorkommen - vorlegen -
vorschlagen - vorschreiben*

1. Deutlich wahrnehmbare Erdbeben *ereignen sich* in Mitteleuropa nur selten.
2. Im Land Brandenburg *überwiegen* die Kiefernwälder.
3. Für die Rekultivierung der Tagebaue sind bestimmte Termine *festgelegt*.
4. Dem Landtag wurde ein neuer Gesetzesentwurf *unterbreitet*.
5. Das Umweltgesetz *bestimmt* eine ständige Kontrolle der Abwässer.
6. Die Biologiestudenten *planen* eine Exkursion in den ehemaligen Tagebau.
7. Die neu entstandenen Seen werden als Vogelschutzgebiet *empfohlen*.
8. Manches alte sorbische Dorf kann man auf den Landkarten nicht mehr *entdecken*.

zu-

Das Präfix *zu-* ist sehr produktiv. Es hat folgende Bedeutungen:

- a) geschlossen sein
- b) sich in Richtung von jm /etw. bewegen
- c) sich durch eine Geste verständigen
- d) jm etw geben
- e) zu einer vorhandenen Menge kommt noch etw hinzu
- f) etw mit besonderer Energie (Intensität) machen

1. Verwenden Sie statt des Verbs *schließen* ein Verb mit dem Präfix *zu-* und vermeiden Sie dabei das Verb *machen*.

1. den Wasserhahn
2. das Buch
3. das Honigglas
4. die Weinflasche
5. die Baugrube
6. die Holzkiste
7. den Riss im Kleid
8. den Brief
9. die Augen in der Sonne

2. Entscheiden Sie, ob die Richtungsangabe im reinen Dativ oder mit Präposition *auf* + Akkusativ stehen muss.

1. zufahren (Wagen, Kreuzung)
2. zufliegen (Hubschrauber, Flugplatz) (Kanarienvogel, unsere Nachbarsfamilie)
3. zugehen (Touristen, Marktplatz)
4. zuspringen (Hund, sein Herr)
5. zuströmen (viele Nebenflüsse, Elbe) (die Zuschauer, Ausgang)
6. zutreiben (das leere Boot, Seeufer) (Krise, Entscheidung)
7. zutreten (Dompteur, Raubtiergruppe)

Verben mit dem Präfix *zu-* können bezeichnen:

- a) sich durch eine Geste verständigen
- b) jm etw geben

3. Bilden Sie Sätze und ordnen Sie die Verben den Bedeutungsvarianten zu.

1. zuspieren (Georg, Mittelstürmer, Ball)
2. zuwinken (Torwart, Mannschaftskapitän)
3. zulächeln (Antje, ihre Großmutter)
4. zuteilen (Mutter, jedes Kind, eine Portion Eis)
5. zustecken (Franz, seine Banknachbarin, Zettel)
6. zublinzeln (Maria, ihre Freundin)
7. zunicken (Frau Stein, ihre junge Nachbarin)
8. zusichern (alle Hausbewohner, neue Mieterin, Hilfe)

Durch Verben mit dem Präfix *zu-* wird bezeichnet:

- a) Intensivierung
- b) Hinzufügung

4. Wie verteilen Sie die Verben aus unserer Liste?

zugeben - zugießen - zugreifen - zukaufen - zupacken - zuschlagen

Wenn Gäste kommen

1. Wenn du wirklich 30 Gäste eingeladen hast, musst du noch Teller und Bestecke ...
2. Wenn wir mit den Vorbereitungen fertig werden wollen, müssen alle mit ...
3. Wenn du den Teppich nicht zerklopfen willst, dann darfst du nicht so heftig ...
4. Wenn deine Erdbeerbowlle wirklich schmecken soll, dann musst du noch zwei Flaschen Sekt...
5. Wenn dein Kuchen gelingen soll, musst du noch etwas Zucker und Mehl ...
6. Wenn nicht alles übrig bleiben soll, müsst ihr kräftig ...

Gesamtübungen

1. ab, an, auf, aus, ein, nach, vor, zu, zurück + gehen

1. Müllers sind nicht da; sie sind *ausgegangen*.
2. Ich komme gleich nach. Bitte gehen Sie schon
3. Der Koffer ist zu voll, er geht nicht
4. Der kleine Hamster lebt nicht mehr; er ist gesterngegangen.
5. Die Polizei geht jedem Hinweis
6. Es ging schon auf den Abend
7. Leider ging er auf meine Vorschläge nicht
8. Keines der Kinder soll bei der Verlosung leergehen.
9. Ich habe etwas vergessen, ich muss noch einmalgehen.
10. Dir werden die Augen erstgehen, wenn es zu spät ist.
11. Es ist erst 7 Uhr. Ihre Uhr geht

12. Es ist schon 8 Uhr. Ihre Uhr geht
13. Bei der Faschingsfeier ging es munter
14. Warum die Aufregung? Was geht denn hier
15. Die Suppe ist ein bißchen fade; mir ist das Salzgegangen.
16. Es geht nicht, den Vertrag jetzt noch ändern zu wollen.
17. Die Familie lebt gut; sie lässt sich nichtsgehen.
18. Als der Vorhangging, war die Bühne völlig leer.
19. Diese Arbeit geht; damit müssen wir jetzt anfangen.
20. Der Umsatz des Geschäftes ist im letzten Jahr stark gegangen.

2. ab, an, auf, aus, ein, vor, zu, zurück + legen

1. Der Staatsanwalt legte Berufung *ein*.
2. Bitte, legen Sie Ihren Mantel
3. Ich habe meine Börse vergessen, könnten Sie den Betrag für michlegen?
4. Das Buch wird im Herbst neugelegt.
5. Ich habe genug Geldgelegt, um eine schöne Reise machen zu können.
6. Die Bank berät sie, wie Sie Ihr Geld am bestenlegen.
7. Nanu, haben Sie sich ein neues Fernsehgerätgelegt?
8. Wenn meine Eltern noch etwas ... legen, kann ich mir die CD-Anlage kaufen.
9. Ich möchte jemand abholen, wo legt das Schiff ?
10. Sie müssen von Bord, das Schiff legt in 10 Minuten
11. Der Ober legte den Gästen den Braten
12. Hat der Angeklagte ein Geständnisgelegt?
13. Bitte, legen Sie mir die Ware! Ich hole sie morgen ...
14. Sie legt es doch nur darauf, Streit zu bekommen.

3. ab, an, auf, aus, ein, nach, vor, zu, zurück + schlagen

1. Der Zirkus schlug vor der Stadt seine Zelte auf.
2. Das weiß ich nicht; ich muss einmalschlagen.
3. Die Mutter konnte den Kindern keine Bitteschlagen.
4. Ich habe ihm ein Angebot gemacht, und er hatgeschlagen.
5. Ich habe ihm ein Angebot gemacht, aber er hat es geschlagen.
6. Bitte, schlagen Sie die Bücher, wir wollen anfangen.
7. Der Termin ist am Schwarzen Brettgeschlagen.
8. Die Nachricht schlug wie ein Blitz.
9. Welchen Weg wirschlagen sollen, weiß ich wirklich nicht.
10. Ich möchte Ihnen einen Kompromissschlagen.
11. Fang keinen Streit mit dem an, der schlägt sofort

4. ab, an, aus, ein, vor, zu, zurück + setzen

1. Er setzte zu einer Antwort *an*, schwieg aber dann doch.
2. Wenn ihr mir so setzt, tue ich es gerade nicht.
3. Der Rechtsanwalt setzte sich sehr für seinen Mandanten

4. Die Hausfrau wußte nicht, was sie den unerwarteten Gästensetzen sollte.
5. Das erfolglose Theaterstück wurde nach acht Tagengesetzt.
6. Als das Herzsetzte, wußten die Ärzte, dass der Patient verloren war.
7. Mit solchen Argumenten setzten wir uns der Lächerlichkeit
8. Die Strafe wurde zur Bewährunggesetzt.
9. Sie fühlt sich zu Unrechtgesetzt.
10. In einer Demokratie kann auch ein Königgesetzt werden.
11. Das ist doch gut so, was hast du nur daranzusetzen?

5. ab, an, auf, aus, ein, vor, zu, zurück + stellen

1. Ich kann mir kaum mehr vorstellen, wie er aussieht.
2. Stell dich nicht so, es tut gar nicht weh!
3. Trotz der unvollständigen Anschrift konnte die Post den Briefstellen.
4. Es ist zu heiß. Stell die Heizung
5. Diesen Wunsch müssen Sie vorerststellen.
6. Die Firma stellt am 1.1. neue Mitarbeiter
7. Die Koffer sind zu schwer, ich muss sie einmalstellen.
8. Wo werden die neuen archäologischen Fundegestellt?
9. Was hat der Bengel denn schon wiedergestellt?
10. Bitte, stellen Sie mir eine Quittung
11. Versuchen Sie, sich auf die besonderen Verhältnissezustellen.
12. Darf ich Ihnen Herrn Müllerstellen?
13. Die Schachfiguren sind bereitsgestellt.
14. Das Gericht hat das Verfahren wegen Geringfügigkeitgestellt.

6. ab, an, auf, aus, ein, vor, zu, zurück + ziehen

1. Ich habe vergessen, meine Uhr aufzuziehen.
2. Sie müssen die Schraube festerziehen.
3. Gehen Sie ins Theater? Sie sind so festlichgezogen!
4. Die Ausstellung zog Tausende von Besuchern
5. Von der Rechnung können Sie drei Prozent Skontoziehen.
6. Diesen Tisch kann man ziehen.
7. Die Gebühren werden von der Post.gezogen.
8. Der Kamin ist nicht gut, der Rauch zieht schlecht
9. Im Herbst werden die Preise wohl wieder ziehen.
10. Wieviel Kopien können Sie von einer Matrize.ziehen?
11. Ich ziehe meinen Vorschlag
12. Die Eltern sollten alle Kinder gleich behandeln und keinesziehen.
13. Die Kinder zogen den fremden Jungen, bis er weinte.
14. Das Gericht beschloß, zwei Spezialistenzuziehen.
15. Endlich zogen die feindlichen Truppen
16. Im Nachbarhaus sind neue Mietergezogen.
17. Nicht alle jungen Männer werden zum Militär gezogen.

7. **ab, an, auf, aus, ein, frei, nach, nieder, vor, zu, zurück + lassen**

1. Wie konnten Sie *zulassen*, dass Ihr Junge ohne Führerschein Auto fährt?
2. Hier zieht es, jemand hat die Türgelassen.
3. Die Flüchtlinge mussten ihr Hab und Gutlassen.
4. Sie haben bei der Textwiedergabe einen wichtigen Punktgelassen.
5. Der Verhaftete musste wiedergelassen werden.
6. Du hast wieder die ganze Nacht im Flur das Lichtgelassen.
7. Der Schüler hat in seinen Leistungen merklichgelassen.
8. Lass dich doch nicht mit solchen Leuten!
9. Der Angeklagte ließ nicht, seine Unschuld zu beteuern.
10. Ich kann nicht lange in der Schlange stehen, bitte lassen Sie mich
11. Der Schmerz ließ langsam
12. In dem kleinen Ort will sich kein Arztlassen.
13. Vor 19 Uhr wird im Theater niemandgelassen.
14. Nicht alle Studenten können an der Universität gelassen werden.
15. Auf dieses Unternehmen ließe ich mich nicht
16. Der Lehrling lässt sich gut,
17. Host du? Er hat den Motor schongelassen.
18. Es ist zu windig; wir müssen die Fensterlassen.

8. **Der Knopf ist ab.**

In der Umgangssprache sagen wir z.B. „Der Knopf ist ab“ und nicht „Der Knopf ist abgerissen“.

Welches Verb ist weggelassen?

1. Warum ist das Radio nicht an? *angestellt*
2. Ist der Zug nach Nürnberg schon durch?
3. Ernst ist noch nicht auf.
4. Sie hat trotz des Regens keinen Hut auf.
5. Müllers sind aus.
6. Habt ihr den Kuchen schon auf?
7. Das Salz ist auf.
8. Meine Schuhsohlen sind durch.
9. Mit dieser Schere bekomme ich die Pappe nicht durch.
10. Hast du die Zeitung immer noch nicht aus?
11. Ist die Zigarre an?
12. Der Ellenbogen an deiner Wolljacke ist ganz durch.
13. Wir haben alle Äpfel ab.
14. Warum hast du keinen Mantel an?
15. Ich bin heute ganz ab.
16. Ende Oktober waren alle Blätter ab.
17. Der Brief ist schon zu.
18. Ist die Haustür zu?
19. Der Henkel der Teekanne ist ab.

20. So, der Knopf ist wieder an.

21. An der neuen Maschine ist schon ein Stück Lack ab.

- | | | | | |
|-------------|--------------|-------------|--------------|-----------|
| a) brauchen | b) brechen | c) essen | d) fahren | e) fallen |
| g) gehen | h) kleben | i) laufen | j) lesen | k) nähen |
| l) pflücken | m) schneiden | n) scheuern | o) schließen | p) setzen |
| q) spannen | r) springen | s) stehen | t) stellen | u) ziehen |
| v) zünden | | | | |

Einige Verben mit einem Substantiv werden fast nur im Infinitiv (mit *zu*), in Einzelfällen auch als Partizip I und II gebraucht, z. B. *bergsteigen, notlanden, notschlachten, schutzimpfen, sonnenbaden, Wettlaufen, Zwangsräumen*:

Der Pilot versuchte **notzulanden**. Er ist vor kurzem schon mal **notgelandet**.

Einige Verben mit einem Substantiv, Adjektiv oder Verb als erster Silbe sind, obwohl diese betont ist, untrennbar; im Partizip II steht das *ge-* vor dem Verb z. B. *argwöhnen, fachsimpeln, frühstücken, handhaben, kennzeichnen, langweilen, maßregeln, mutmaßen, ohrfeigen, rechtfertigen, schlussfolgern, weisagen, wetteifern*:

Der ältere Bruder **ohrfeigte** seine Schwester und versuchte sich **zu rechtfertigen**.

Die beiden haben sich nie **gelangweilt**.

Diese Verben sind untrennbar, weil sie von Substantiven abgeleitet sind:

Wetteifer → wetteifern

Frühstück → frühstücken

Kennzeichen → kennzeichnen

Nach der Rechtschreibreform bilden viele Adverbien, Adjektive (soweit sie Steiger- oder erweiterbar sind), Substantive sowie alle Verben (als Infinitiv und Partizip) mit einem Verb Wortgruppen, die grundsätzlich getrennt geschrieben werden (*auseinander gehen, fertig stellen, Maschine schreiben*).

Manche Adverbien, Adjektive und Substantive bilden mit Verben sowohl Zusammensetzungen (Zusammenschreibung: *vorhersagen, fernsehen, notlanden*) als auch Wortgruppen (Getrenntschreibung: *vorher sagen, fern liegen, Not leiden*).

9. Suchen Sie weitere Verben, die als Vorsilbe eine Präposition, ein Adverb, ein Adjektiv oder ein Substantiv haben.

1. Präposition: vorziehen, ...
2. Adverb: hinunterschlucken, ...
3. Adjektiv: bereitstellen, ...
4. Substantiv: zweckentfremden, ...

10. Wo steht zu?

1. Es ist notwendig wichtige Termine (besprechen / absprechen).
2. Es ist empfehlenswert ein Thema gründlich (ausarbeiten / bearbeiten).
3. Es ist ratsam Türen (abschließen / verschließen).
4. Es empfiehlt sich unglaubliche Behauptungen (bezweifeln / anzweifeln).
5. Es ist mühsam steile Berge (hinaufsteigen / besteigen).
6. Manchen gelingt es immer und überall (gefallen / auffallen).

11. Hier fehlen die Verben im Infinitiv.

1. (erziehen / verziehen)
Sie bemüht sich ihre Kinder gut ... Sie neigt dazu, das jüngste Kind ...
2. (entlassen / zulassen)
Ihr fällt es schwer, ihre Kinder in die Selbständigkeit ...
Sie ist entschlossen deren Eigenständigkeit nur in bestimmten Grenzen ...
3. (nachdenken / bedenken)
Sie nimmt sich Zeit über anstehende Entscheidungen gründlich ...
Es ist ihr wichtig, die Folgen genau ...
4. (zerbrechen / zusammenbrechen) Manchmal glaubt sie an ihren Sorgen ...
Ihres labilen Gesundheitszustands wegen hat sie Angst eines Tages ...

12. Welches Verb passt? (Partizip Perfekt)

1. (versprechen / freisprechen)
Der Angeklagte wurde doch nicht ...
Der Richter hatte sich bei der Urteilsverkündung ...
2. (befallen / abfallen)
Manche Bäume sind von Schädlingen ...
Viele Früchte sind schon ...
3. (verfallen / auffallen)
In dem verlassenen Dorf sind viele Häuser ...
Das ist jedem sofort ...
4. (verladen / ausladen)
Die Waren wurden auf Lastwagen ...
Am Zielort wurden sie wieder ...
5. (verschätzen / einschätzen)
Der Kaufmann hat die Kosten niedrig ...
Er hat sich ziemlich ...
6. (erregen / sich aufregen)
Sie hat sich über alles gleich furchtbar ...
Sie war schnell ...

13. Hier geht es um die Beschreibung einer wichtigen Erfindung. Verfassen Sie, soweit nicht anders angegeben, einen Text im Präteritum.

Die Glühbirne

Im Jahre 1879 (erfinden) Edison die Glühbirne. Er (hinterlassen) der Menschheit damit eine Erfindung von fundamentaler Wichtigkeit.

Edison (anstellen / Plusq.) zuerst eine Reihe von Versuchen, sie dann aber wieder (zurückstellen / Part. Perf.). Dann (beschließen) er sie wieder (aufnehmen / Inf. mit *zu*) und (fortführen / Inf. mit *zu*). Er (zurückkehren) zu seiner alten Versuchsanordnung. Seine gesicherte finanzielle Situation (ermöglichen) es ihm, dafür Mitarbeiter (einstellen / Inf. mit *zu*) und die früheren Versuche im eigenen Labor nochmals (hinterfragen / Inf. mit *zu*). Zunächst (misslingen) seine Bemühungen. Aber er (fortsetzen) seine Experimente unablässig. Schließlich (entwickeln) er eine Glühbirne, die er zunächst mit hohen Selbstkosten (herstellen). In seine Experimente (hineinstecken) er mehr als 40 000 Dollar. Aber das Ergebnis (einbringen) am Ende mehr, als nötig war um die Ausgaben (abdecken / Inf. mit *zu*). Im ersten Jahr (verkaufen) Edison die Glühbirne, die ihn 1 Dollar und 10 Cents kostete, für 40 Cents. Später (verbessern) er seine Produktionsweise. So (zurückgehen) der Selbstkostenpreis einer Birne auf ungefähr 60 Cents. Trotzdem (verlieren) Edison immer noch Geld, denn die Verkäufe (zunehmen) rasch. Erst im vierten Jahr nach seiner Erfindung (herabdrücken) er den Selbstkostenpreis auf 37 Cents und (hereinbringen) das in den Vorjahren eingeübte Geld wieder. Heute (herstellen / Passiv) die Birne millionenfach.

Verben mit mehreren Vorsilben

(1) Der Lehrer beaufsichtigt seine Schüler beim Test. (beaufsichtigen)

Der Lehrer hat die Schüler beim Test beaufsichtigt.

Ist es nötig, die Schüler beim Test zu beaufsichtigen?

(2) Er bestellt die Zeitschrift ab. (abbestellen)

Er hat die Zeitschrift abbestellt.

Er schreibt an den Verlag um die Zeitschrift abzubestellen.

(3) Man bereitet atomare Brennstäbe wieder auf. (wiederaufbereiten)

Man hat atomare Brennstäbe wiederaufbereitet.

Ist es ungefährlich, atomare Brennstäbe wiederaufzubereiten?

(4) Der Firmenchef macht den Schaden wieder gut.

Der Firmenchef hat den Schaden wiedergutmacht.

Es hat viel Geld gekostet, den Schaden wiedergutzumachen.

(5) Der Chef erkennt Leistung an / anerkennt Leistung.

Hat ein Verb mehrere Vorsilben, so gilt: Ist die erste Vorsilbe untrennbar, wird nicht getrennt, das Perfekt wird ohne *ge* gebildet, *zu* steht vor dem Infinitiv (1).

Ist / sind die erste(n) Vorsilbe(n) trennbar, die restlichen aber nicht, werden die ersten Teile einzeln abgetrennt. Das Perfekt wird ohne *ge* gebildet; im Infinitiv steht *zu* zwischen den trennbaren und den untrennbaren Teilen (2) (3). Sind alle Vorsilben trennbar, werden sie alle einzeln getrennt, *ge* und *zu* stehen zwischen den Vorsilben und dem Verb (4). Die Vorsilben *durch-*, *über-*, *um-*, *unter-*, *wider-* und *wieder-* werden sowohl trennbar als auch untrennbar gebraucht. Einige Verben werden heute trennbar und untrennbar gebraucht, z. B. *anerkennen*, *zuerkennen*, *auflegen* (5).

1. Berichten Sie von einer Mitarbeiterversammlung. Ergänzen Sie die Verben in der angegebenen Form.

Der Firmenchef (einberufen / Perf.) letzte Woche eine Mitarbeiterversammlung. Sie war schon auf 8 Uhr (anberaumen / Part. Perf.). Er sagte gleich zu Beginn, dass er besonderen Wert darauf legt, die Betriebsangehörigen in wichtige Entscheidungen (einbeziehen / Inf. mit *zu*). Er (voraussetzen / Präs.) natürlich das Interesse der Mitarbeiter. Er hatte sich vor allem vorgenommen den Mitarbeitern keine wichtigen Informationen (vorenthalten / Inf. mit *zu*). Zunächst hat er seine Entscheidung bekannt gegeben die vor zwei Jahren geschlossene Niederlassung in Hamburg wieder zu eröffnen und das Unternehmen (umgestalten / Inf. mit *zu*). Die allgemeine Wirtschaftslage schien er relativ positiv (beurteilen / Inf. mit *zu*). Die in den letzten Jahren vernachlässigten Geschäftsbeziehungen zu ausländischen Firmen sollen (wieder beleben / Pass.). Er hat auch zu dem Gerücht Stellung genommen, dass ein Prokurist Gelder (veruntreuen / Part. Perf.) habe. Dann haben sich einige Mitarbeiter zu Wort gemeldet und beklagt, dass sie zu stark belastet sind und dass ihnen manchmal zuviel (abverlangen / Pass. Präs.). Sie haben auch bemängelt, dass die Geschäftsleitung dazu neige, die Leistungen mancher Mitarbeiter (herabsetzen / Inf. mit *zu*). Außerdem habe man ein gutes Recht mehr Mitbestimmung und Eigenverantwortlichkeit (beanspruchen / Inf. mit *zu*). Sie (verabscheuen / Präs.) es. (bevormunden / Part. Perf.) zu werden. Es wurde ihnen versprochen, dass in Zukunft weniger in den Verantwortungsbereich einzelner Mitarbeiter (hineinreden / Pass. Präs.). In der Firma hatten in letzter Zeit Krankmeldungen überhand genommen. Das (verunsichern / Plusq.) die Verantwortlichen außerordentlich. Die Kritik der Mitarbeiter beunruhigen / Perf.) die Geschäftsleitung zusätzlich. Sie hatte es versäumt, den Vorwürfen (zuvorkommen / Inf. mit *zu*). Man (übereinkommen / Perf.) schließlich sich in Zukunft mit den anstehenden Problemen rechtzeitig und offen (auseinandersetzen / Inf. mit *zu*). Herr Wagner hat versprochen das frühere vertrauensvolle Betriebsklima (wieder herstellen / Inf. mit *zu*). Zum Schluss konnte er noch einen Erfolg verbuchen: Alle (übereinstimmen / Prät.) mit ihm darin, eine alte Tradition wieder zu beleben und wieder einmal einen Tag der offenen Tür (veranstalten / Inf. mit *zu*).

6. VERBEN MIT TRENNBAREN UND / ODER UNTRENNBAREN VORSILBEN

Die Vorsilben *durch-*, *über-*, *um-*, *unter-*, *wider-* und *wieder-* werden trennbar (betont) und untrennbar (unbetont) gebraucht. Manche Verben sind nur trennbar (*unterbringen*), manche nur untrennbar (*unterrichten*). Es gibt aber auch Verben, die trennbar und untrennbar sind (*umfahren*).

Bei den trennbaren Verben bleibt der Sinn der Vorsilbe im Allgemeinen erhalten; sie haben wörtliche, konkrete Bedeutung. Die untrennbaren Verben haben meist eine veränderte, d.h. bildliche, übertragene Bedeutung. Für die Vorsilben *durch-*, *über-*, *unter-* trifft das nicht immer zu und für die Bedeutung der Vorsilbe *um-* gelten eigene Regeln.

Vorsilben, die trennbar und untrennbar gebraucht werden können, werden bei den Verben mit mehreren Vorsilben auch entsprechend wie trennbare und untrennbare Vorsilben behandelt.

Die Vorsilben *voll-*, *wider-*, *wieder-*

(1a) In seinen frechen Bemerkungen haben sich Witz und gute Laune widergespiegelt. (*widerspiegeln*)

(1b) Der Lehrer hat die „wilden“ Behauptungen der Schüler widerlegt. (*widerlegen*)

(2a) Die Schüler haben sich große Mühe gegeben dem Lehrer die ausgeliehenen Bücher in gutem Zustand wiederzugeben. (*wiedergeben*)

(2b) Der Lehrer vermied es, die üblichen Ermahnungen ständig zu wiederholen. (*wiederholen*)

Die trennbare, betonte Vorsilbe *wider-* hat die wörtliche Bedeutung „gegen“, „zurück“ (*widerhallen*, *widerspiegeln*) (1a). Die untrennbare unbetonte Vorsilbe *wider-* hat übertragene Bedeutung (*widerfahren*, *widerlegen*, *widerrufen*, *sich widersetzen*, *widersprechen*, *widerstehen*, *widerstreben*) (1b). Die trennbare, betonte Vorsilbe *wieder-* hat die wörtliche Bedeutung „etw. zurückbekommen“ oder „zurückgeben“ (*wiederbringen*, *wiederbekommen*, *wiedergeben*, *wiederhaben*, *wiederholen*, *wiederkriegen* (ugs.)). Bei Verben mit *wieder* in der Bedeutung „noch einmal, erneut“ handelt es sich um Wortgruppen, die grundsätzlich getrennt geschrieben werden. Ebenso „voll“ in der wörtlichen Bedeutung (*voll tanken*). Mit der untrennbaren, unbetonten Vorsilbe *wieder-* gibt es nur das Verb *wiederholen* (= etw. noch einmal tun oder sagen) (2b).

1. Ergänzen Sie, wenn nicht anders angegeben, die Verben im Partizip Perfekt.

1. Aus den Ferien ist unser Lehrer immer gut erholt (*wiederkommen*).
2. Er hat stichhaltigen Argumenten seiner Schüler nie (*widersprechen*).
3. Im Sprachunterricht hat er mit seinen Schülern regelmäßig Vokabeln (*wiederholen*).

4. Er hat die ausgeliehenen Bücher immer pünktlich (wiederbekommen).
5. In seinem langen Lehrerdasein ist ihm manches Seltsame (widerfahren).
6. Die Hefte seiner Schüler haben die klare Konzeption seines Unterrichts (widerspiegeln).
7. Das Verteilen von Strafarbeiten hat ihm immer (widerstreben).
8. Er hat seine Brille manchmal nicht so schnell (wiederfinden).
9. Er war dann immer froh sie (wiederhaben / Inf. mit zu).
10. Er hat sich nie dazu überreden lassen, begründete Entscheidungen (widerrufen / Inf. mit zu).
11. Seine energische Stimme hat oft im Treppenhaus (widerhallen).
12. Er hat vernünftigen Anweisungen seines Rektors nie (sich widersetzen).

Die Vorsilben *durch-*, *über-*, *unter-*

- (1a) Er hat das Unterrichten noch lange nicht über. (überhaben)
 (1b) Für seinen Unterricht überlegt er sich immer wieder etwas Neues. (sich überlegen)
 (2a) Der Lehrer hat die Hausaufgaben durchgesehen. (durchsehen)
 (2b) Er hat seine Aktentasche nach seinem Notenbuch durchsucht. (durchsuchen)
 (3a) Auf Wanderungen versucht er manchmal in Jugendherbergen unterzukommen. (unterkommen)
 (3b) Er vermeidet es bewusst seine Schüler zu unterbrechen. (unterbrechen)
- Der Regel entsprechend haben die trennbaren Verben *durchsehen* und *unterkommen* wörtliche Bedeutung (2a) (3a), die untrennbaren Verben *überlegen* und *unterbrechen* bildliche Bedeutung (1b)(3b). Entgegen der Regel hat das trennbare Verb *überhaben* bildliche Bedeutung (1a), das untrennbare Verb *durchsuchen* wörtliche Bedeutung (2b).

2. Wie heißt das Präteritum?

1. Der Lehrer (übertreffen) in seinem Engagement für die Schüler alle Kollegen.
2. Er (durchgreifen) öfters mal energisch.
3. Er (unterlassen) es aber bewusst, auf seine Schüler unnötig Druck auszuüben.
4. Immer (überleiten) er mit pädagogischem Geschick zu neuen Themen.
5. Seine Unterrichtsvorbereitungen (überarbeiten) er in jedem Schuljahr neu.
6. In den Ferien (unterbringen) er viele seiner Schüler in ausländischen Gastfamilien.

3. Ergänzen Sie das Partizip Perfekt.

1. Der Lehrer hat das Leistungsvermögen seiner Schüler nie (überschätzen).
2. Deshalb hat er sie auch nie (überfordern).
3. Bei den Abiturvorbereitungen hat er sie immer sehr (unterstützen).

4. Meistens hat er sie alle (durchbringen).
5. Er hat schon manche Nacht mit seinen Schülern (durchfeiern).
6. Seine wohlgemeinten Ermahnungen sind dann manchmal im Gelächter und Lärm (untergehen).

4. Wo steht zu?

1. Der Lehrer fordert die Schüler auf im Geschichtsbuch ein paar Seiten (überschlagen).
2. Er versucht eigentlich nie einen Schüler zu irgendetwas (überreden).
3. Es liegt ihm sehr daran die Schüler (überzeugen).
4. Er ist jederzeit bereit auch persönliche Probleme mit ihnen (durchsprechen).
5. Den Schülern fällt es deshalb nicht schwer sich seiner Autorität (unterordnen).
6. Er nimmt sich immer genug Zeit um die schriftlichen Arbeiten gründlich (durchsehen).

5. Trennbar oder untrennbar? Ordnen Sie die Verben.

	trennbar	untrennbar		trennbar	untrennbar
überkochen			sich nicht unterkriegen lassen (ugs.)		
untersagen			übersenden		
unterbleiben			unterschreiben		
durchkommen			übersiedeln		
überblicken			überdenken		
untertauchen			durchstreichen		
überqueren			überdauern		
durchleben			durchhalten		
unterwerfen			überweisen		
überlassen			durchregnen		
durchlassen			durchsuchen		
übertreiben					

c) Die Vorsilbe *um-*

- (1a) Sie freut sich darauf, bald nach Hamburg umzuziehen. (umziehen)
- (1b) Der Hausbesitzer baut sein Haus schon zum zweitenmal um. (umbauen)
- (1c) Es war nicht seine Absicht, das Bierglas umzustoßen. (umstoßen)
- (1d) Die Wanderer sind schon nach einer Stunde umgekehrt. (umkehren)

(2) Der Hubschrauber umkreiste den Unfallort (umkreisen)

Die trennbare, betonte Vorsilbe *um-* hat die Bedeutung „Veränderung“:

- Ortsveränderung (*umladen, umsteigen, umziehen*) (1a)
- Zustandsveränderung (*umändern, umbauen, umtauschen*) (1b)
- Richtungsänderung von der Vertikale in die Horizontale (*umbiegen, umfallen, umstoßen*) (1c)
- Richtungsänderung in eine andere oder in die entgegengesetzte Richtung (*umblättern, umkehren, sich umschauchen*) (1d). Die untrennbare, unbetonte Vorsilbe *um-* hat die Bedeutung „kreis- oder bogenförmige Bewegung“ (*umarmen, umkreisen, umzäunen*) (2).

6. Ordnen Sie die Verben der entsprechenden Gruppe zu.

	Veränderung	kreis- oder bogenförmige Bewegung
die Sonne umkreisen		
mit Sack und Pack umziehen		
umfallen		
den Verkehr umleiten		
die Mutter ängstlich umklammern		
sich nach einer schönen Frau umblicken		
einen Sonnenschirm umwehen		
ein Buch umtauschen		
sich umziehen		
Erde umgraben		
in einen anderen Zug umsteigen		
seine Taille umfassen		
einen Braten umwenden		
Satzglieder umformen		
eine Person umrennen		
einen Filmstar umschwärmen		
eine Freundin umarmen		
die Hosentaschen umstülpen		
den Bodensee mit dem Fahrrad umrunden		
einen Menschen umerziehen		
einen Kranken umbetten		
einen verletzten Arm mit einer Binde umwickeln		
jemanden umstimmen		

7. Sagen Sie im Perfekt, was Frau Müller alles verändert hat.

1. (das Wohnzimmer umräumen)
2. (einige Bilder umhängen)
3. (die Kinder am Esstisch umsetzen)
4. (Blumen umpflanzen)
5. (ihren Garten umgestalten)
6. (eine geplante Reise umbuchen)
7. (lange gehegte Wünsche in die Tat umsetzen)
8. (auf Ernährungsberaterin umschulen)

8. Die Infinitivsätze sind nicht vollständig. Ordnen Sie die Verben zu. Manchmal passen mehrere Verben.

- | | |
|--------------------|--|
| a) umrühren | 1. Es ist notwendig, Soßen während des Kochens ab und zu ... |
| b) umblättern | zu ... |
| c) umkrepeln | 2. Es bedarf keiner großen Anstrengung, die Seiten eines Buches ... |
| d) (sich) umdrehen | Buches ... |
| e) umkehren | 3. Es ist am einfachsten, zu lange Ärmel einfach ... |
| f) sich umschaun | 4. Es ist unmöglich, einen Menschen voll ... |
| g) sich umhören | 5. Es macht sich nicht gut, bei Schwierigkeiten auf halbem Wege ... |
| h) sich umsehen | 6. Wenn man im Vorübergehen etwas nicht genau gesehen hat, bleibt nichts anderes übrig, als sich ... |
| i) sich umtun | 7. Es ist empfehlenswert, sich ... , wenn man etwas erfahren will. |
| j) umschlagen | 8. Einem Arbeitslosen bleibt nichts anderes übrig, als sich nach einem neuen Arbeitsplatz ... |

9. Was ist hier passiert? Setzen Sie die angegebenen Formen ein.

Übermut, der vieles zu Fall bringt

1. Jugendliche machten sich einen Spaß daraus, Autoantennen (umbiegen / Inf. mit *zu*).
2. Sie (umwerfen / Prät.) Sonnenschirme.
3. Aus Übermut (umstoßen / Prät.) sie auch mehrere Mülleimer.
4. Jeder wollte der Stärkste sein und versuchte Äste (umknicken / Inf. mit *zu*).
5. Ein Junge wäre beinahe mit der Leiter (umstürzen / Part. Perf.).
6. Mit einem gestohlenem Boot wären sie fast (umkippen / Part. Perf.).
7. Aus Spaß versuchten sie sich gegenseitig (umstoßen / Inf. mit *zu*).
8. Dabei (umfallen / Perf.) eine Reihe Fahrräder.

10. Setzen Sie die Verben im Partizip Perfekt ein.

Rundherum

1. Die Halligen sind bei Flut rundherum von Wasser (umschließen).
2. Sie werden von großen Schiffen weiträumig (umfahren).
3. An windstillen Tagen werden die Halligen von kleinen Wellen (umspielt).
4. Oft sind die Halligen von Nebel und Wolken (umhüllen).
5. Die Bauernhöfe der Halligen sind von Viehweiden (umgeben).
6. Die Viehweiden sind mit elektrischem Draht (umzäunen).
7. Manche Bauernhäuser sind ganz von Efeu (umranken).
8. Besucher der Halligen werden von den Bewohnern sofort neugierig (umringen).

11. Noch mehr Verben mit *um-*. Setzen Sie das Partizip Perfekt ein.

Nach einem Regierungswechsel

1. Bis vor kurzem war die neue Verfassung noch hart (umkämpfen).
2. Die alte Verfassung hat deutlich weniger Artikel (umfassen).
3. Das Parlamentsgebäude, das von einem Park (umgeben) ist, war von vielen Menschen (umringen).
4. Jetzt muss in allen Bereichen (umdenken) werden.
5. Der Tag des Regierungswechsels sollte im Kalender rot (umranden) werden.
6. Das alte Schloss soll zum Präsidentenam (umfunktionieren) werden.
7. Viele Straßen und Plätze sollen (umbenennen) werden.
8. Die politischen Gremien sind schon (umbilden).
9. Die Ministerien sind bereits (umstrukturieren) worden.
10. Wo immer der neue Regierungschef auftritt, wird er von den Bürgern (umlagern und umjubeln).

Verben mit trennbaren und untrennbaren Vorsilben

a) die Vorsilbe *durch-*

Trennbare Verben mit betonter Vorsilbe (meist in wörtlicher Bedeutung)	Untrennbare Verben mit unbetonter Vorsilbe (meist in bildlicher Bedeutung)
<i>etw. durchbrechen</i> = etw. in zwei Teile brechen: Das Kind hat den Stock durchgebrochen.	<i>etw. durchbrechen</i> =sich gewaltsam einen Weg durch ein Hindernis bahnen: Das Auto hat die Absperrung durchbrochen.

<p><i>durchdringen</i> = etw. ist zu hören / zu sehen / zu erfahren: Die Nachricht drang bis zu uns durch. = durch etw. hindurchkommen: An dieser Wand ist Feuchtigkeit durchgedrungen.</p>	<p><i>etw. durchdringen</i> =durch etwas Dichtes hindurchkommen: Das Gestrüpp war kaum zu durchdringen.</p>
	<p><i>durchdrungen sein von (+ D)</i> = von einem Gefühl / einer Idee erfüllt sein: Junge Menschen sind oft von starkem Idealismus durchdrungen.</p>
<p><i>durchfahren</i> = ohne anzuhalten weiterfahren: Der Zug hält hier nicht, er fährt durch.</p>	<p><i>jdn. / etw. durchfahren</i> = durchdringen: Ein schrecklicher Gedanke durchfuhr sie.</p>
<p><i>durchlaufen</i> = durch eine Öffnung / einen Raum / ein Gebiet laufen: An dieser Stelle läuft öfters Wasser durch. = eine bestimmte Zeit / bis zu einem bestimmten Ort ohne Unterbrechung laufen: Wir sind bis zu dem Gasthaus durchgelaufen</p>	<p><i>etw. durchlaufen</i> = etw. (in Etappen) hinter sich bringen; etw. absolvieren: Jeder Mensch durchläuft bis zu seinem Lebensende verschiedene Entwicklungsphasen.</p>
<p><i>durchschauen</i> = durch etw. blicken / sehen: Gib mir mal dein Fernglas, ich habe noch nie durchgeschaut.</p>	<p><i>jdn. / etw. durchschauen</i> = die verborgenen Absichten / Gedanken / den Charakter eines Menschen erkennen: Wir haben seine nicht ganz selbstlosen Absichten sofort durchschaut.</p>

b) die Vorsilbe über-

Trennbare Verben mit betonter Vorsilbe (meist in wörtlicher Bedeutung)	Untrennbare Verben mit unbetonter Vorsilbe (meist in bildlicher Bedeutung)
<p><i>übergehen in (+A)</i> = sich in etw. verwandeln: Die Ebene geht allmählich in Bergland über.</p>	<p><i>jdn. / etw. übergehen</i> = jdn. / etw. vernachlässigen / nicht beachten: Er ist offensichtlich bei der Beförderung übergangen worden.</p>
<p><i>übergehen zu (+ D)</i></p>	
<p>= mit einem neuen Thema / Tagesordnungspunkt beginnen: Sie sind zu einem anderen Thema übergangen.</p>	

<p><i>jdn. übersetzen</i> = jdn. mit einem Boot / einer Fähre ans andere Ufer bringen: Bei Sturm werden keine Personen übergesetzt.</p>	<p><i>etw. übersetzen</i> = einen Text in eine andere Sprache übertragen: Die Schüler haben den Text ins Deutsche übersetzt.</p>
<p><i>überspringen von (+ D) ... auf(+ A)</i> = von etw. auf etw. springen: Die Funken sind auf das Nachbarhaus übersprungen.</p>	<p><i>etw. überspringen</i> = über etw. springen: Der Läufer hat die Hürden mühelos übersprungen. = etw. auslassen: Die begabte Schülerin hat eine Klasse übersprungen.</p>
<p><i>überstehen</i> = über einen Rand herausragen, vorspringen: Das Dach steht einen Meter über.</p>	<p><i>etw. überstehen</i> = eine schwierige / unangenehme Situation hinter sich bringen: Die alte Frau hat die Operation überraschend gut überstanden.</p>
<p><i>übertreten zu (+ D)</i> = zu einer anderen Organisation / Religion wechseln: Sie ist zum Islam übergetreten.</p>	<p><i>etw. übertreten</i> = Gesetze / Vorschriften nicht beachten: Der Autofahrer hat die Straßenverkehrsordnung übertreten.</p>
<p><i>jm / sich (= D) etw. überwerfen</i> = jm / sich etw. schnell umhängen: Er hat sich einen Mantel übergeworfen.</p>	<p><i>sich überwerfen mit (+ D)</i> = sich mit jm streiten und sich nicht versöhnen: Sie hat sich mit ihrer Freundin überworfen.</p>
<p><i>jm / sich (= D) etw. überziehen</i> = ein Kleidungsstück über ein anderes ziehen / darüber ziehen: Sie hat sich einen Pullover übergezogen.</p>	<p><i>etw. überziehen mit (+ D)</i> = etw. über etwas ziehen: Die Sessel wurden mit Leder überzogen. <i>etw. überziehen (nur Part. Perf.: überzogen)</i> = übertrieben: Deine Kritik war überzogen. <i>sein Konto überziehen</i> = mehr Geld vom Konto abheben, als drauf ist: Er hat sein Konto erneut überzogen.</p>

c) Die Vorsilbe *unter-*

Trennbare Verben mit betonter Vorsilbe (meist in wörtlicher Bedeutung)	Untrennbare Verben mit unbetonter Vorsilbe (meist in bildlicher Bedeutung)
<p><i>etw. untergraben</i> = etw. unter die Erde bringen: Der Gärtner hat den Dünger untergegraben.</p>	<p><i>etw. untergraben</i> = das Ansehen / die Stellung von jm langsam zerstören / schwächen: Korrumpierte Geschäfte haben das Ansehen des Politikers untergraben.</p>
<p><i>etw. unterhalten</i> = etw. unter etw. halten / darunter halten: Die meisten Mütter halten dem Kind beim Füttern die Hand unter.</p>	<p><i>sich unterhalten mit (+ D)</i> = mit. jm sprechen: Der Philosoph hat sich gern mit jungen Leuten unterhalten.</p>
	<p><i>sich / jdn. irgendwie unterhalten</i> = sich / jm die Zeit vertreiben: Die Gastgeber haben ihre Gäste blendend unterhalten.</p>
	<p><i>jdn. unierhalten</i> = für jdn. sorgen; jm den Lebensunterhalt zahlen: Sein Gehalt reicht kaum aus um die Familie mit drei Kindern zu unterhalten.</p>
	<p><i>etw. unterhalten</i> = etw. instand halten / finanzieren; Beziehungen pflegen: Der Staat unterhält die öffentlichen Gebäude.</p>
<p><i>sich / etw. unterstellen</i> = etw. in einen Raum stellen; sich / etw. unter etw. stellen / darunter stellen: Sie stellte ihr Fahrrad bei Freunden unter.</p> <p><i>jm / sich (D) etw. unterziehen</i> = ein Kleidungsstück unter ein anderes ziehen / darunter ziehen: Ich ziehe bei kaltem Wetter noch einen Pullover unter.</p>	<p><i>jm etw. unterstellen</i> = etw. Negatives von jm behaupten: Sie unterstellte ihrer Kollegin, Informationen nicht weiterzugeben.</p> <p><i>sich etw. (D) unterziehen</i> = etw. Unangenehmes auf sich nehmen: Er hat sich einem Verhör unterzogen.</p>

**1. Viele Empfehlungen auf einmal. Bilden Sie Infinitivsätze.
Was man auf jeden Fall tun sollte**

Es empfiehlt sich,

1. zu strengeren Kontrollen des Drogenhandels (übergehen).
2. zu einer anderen Partei (übertreten), wenn man sich mit der eigenen Partei nicht mehr identifizieren kann.
3. gute Beziehungen zu allen Geschäftspartnern (unterhalten).
4. die Schule erfolgreich (durchlaufen).
5. bei Herzbeschwerden einer ärztlichen Untersuchung (sich unterziehen).
6. unvorhergesehene Probleme mit Humor (überstehen).
7. bei Regen (sich unterstellen).

Was man dagegen unbedingt vermeiden sollte

Man sollte vermeiden

1. ständig sein Konto (überziehen).
2. zum nächsten Tagesordnungspunkt (übergehen), wenn der letzte noch nicht ausdiskutiert ist.
3. Gesetze und Vorschriften (übertreten).
4. jemandem böse Absichten (unterstellen).
5. die Autorität der Regierung (untergraben).
6. in einer Diskussion Wortmeldungen einfach (übergehen).
7. mit seinem Chef (sich überwerfen).
8. einen Text allzu frei (übersetzen).

d) Die Vorsilbe um-

Trennbare Verben mit betonter Vorsilbe (Orts- und Zustandsveränderung, Richtungsänderung)	Untrennbare Verben mit unbetonter Vorsilbe (kreis- oder bogenförmige Bewegung)
<i>etw. umfahren</i> = gegen jdn. / etw. fahren und dabei zu Boden werfen: Ein betrunkenener Autofahrer hat die Straßenlaterne umgefahren.	<i>etw. umfahren</i> = im Kreis oder Bogen um etw. herumfahren: Der Reisebus hat das Industriegebiet weiträumig umfahren.
<i>umfliegen (ugs.)</i> = umfallen: Er stieß gegen den Tisch und alle Gläser flogen um.	<i>etw. umfliegen</i> = im Kreis oder Bogen um etw. herumfliegen: Der Hubschrauber hat den Vulkan umflogen.

<p><i>umgehen mit (+ D)</i> = jdn. / etw. irgendwie behandeln: Die Leute sind sehr höflich miteinander umgegangen.</p>	<p><i>etw. umgehen</i> = Schwierigkeiten / etw. Unangenehmes vermeiden: Sie umging die Auseinandersetzung.</p>
<p><i>Gerüchte gehen um</i> = verbreiten sich</p>	
<p><i>jdn. / etw. umreißen</i> = jdn. / etw. niederwerfen: Der Sturm hat die Bäume umgerissen.</p>	<p><i>etw. umreißen</i> = das Wesentliche einer Sache beschreiben: Der Architekt hat das Bauvorhaben kurz umrissen.</p>
<p><i>etw. umschreiben</i> = einen Text ändern / neu schreiben: Die Studentin schrieb ihr Referat mehrmals um.</p>	<p><i>etw. umschreiben</i> = etw. mit anderen Worten sagen; das Wesentliche einer Sache in Umrissen beschreiben: Der Chef umschrieb die zukünftigen Aufgaben der Firma.</p>
<p><i>etw. umstellen</i> = etw. an einen anderen Ort stellen: Die jungen Leute haben die Möbel für die Party umgestellt.</p>	<p><i>etw. umstellen</i> = sich im Kreis um jdn. / etw. aufstellen, so dass er nicht entkommen kann; jdn. einkreisen: Die Polizei hat das Bankgebäude umstellt.</p>
<p><i>sich / etw. umstellen von (+ D) ... auf(+A)</i> = sich / etw. veränderten Umständen / einer neuen Situation anpassen: Er hat sich schnell auf das warme Klima umgestellt.</p>	

2. *um-* in vielen Variationen - Setzen Sie die Verben in der angegebenen Form ein.

1. Die Polizei (umstellen / Prät.) den Bahnhof wegen einer Bombendrohung.
2. Die Fabrik (umstellen / Perf.) auf den Einsatz von Industrierobotern.
3. Das Gerücht, die Stadt wolle das alte Gebäude abreißen. (umgehen / Prät.) lange Zeit.
4. Man ist aber bemüht einen Abriss (umgehen / Inf. mit *zu*).
5. Der Politiker (umreißen / Perf.) auf der Wahlveranstaltung seine politischen Vorstellungen klar.
6. Er versteht es, seine Vorstellungen und Ziele anschaulich (umschreiben / Inf. mit *zu*).
7. Mit seinen Kritikern (umgehen / Präsens) er allerdings nicht besonders schonend.

8. Fast hätte der Autofahrer einen Fußgänger (umfahren / Part. Perf.).
9. Meistens (umfahren / Präs.) er die Hauptverkehrsknotenpunkte.
10. Nach Möglichkeit (umgehen / Präs.) er auch die Hauptverkehrszeiten.
11. Der Student (umschreiben / Perf.) das Referat mehrmals.
12. Er muss versuchen schwierige Begriffe kürzer und klarer (umschreiben / Inf. mit *zu*).
13. Er versteht es, Schwierigkeiten elegant (umgehen / Inf. mit *zu*).
14. Er muss noch lernen mit seiner Zeit rationeller (umgehen / Inf. mit *zu*).
15. Es wäre an der Zeit die Arbeitstechniken (umstellen / Inf. mit *zu*).

Gesamtübungen

1. Fest und unfest?

1. *überlaufen*:

- a) Die Milch ist schon wieder *übergelaufen*.
- b) Ich bleibe hier; der Strand ist mir *zu überlaufen*.
- c) Der Verräter ist zum Feind *übergelaufen*.

2. *übersehen*:

- a) Entschuldigen Sie; ich hätte Sie fast
- b) Von hier aus ist es möglich, das ganze Gebiet
- c) Ich gehe immer wieder in den Rembrandt-Saal. Es ist gar nicht möglich, sich an diesen Bildern

3. *überschütten*:

- a) Sie gab beim Einschenken sehr acht, nicht
- b) Die Schauspieler wurden mit Beifall

4. *übertreten*:

- a) Welches Gesetz wird nicht einmal
- b) Herr Becker soll zur CDU sein.

5. *überwerfen*:

- a) Sie hatte sich nur einen leichten Mantel
- b) Wie kann man sich nur mit einem so gutmütigen Menschen

6. *durchbrechen*:

- a) Die Soldaten haben die feindlichen Reihen
- b) Der Stock ist

7. *durchdringen*:

- a) Ist er mit seiner Forderung
- b) Sie war so von ihrer Überzeugung, dass niemand sie aufhalten konnte.

8. *durchlaufen*:

- a) Er hat seine Ausbildung schneller als seine Kameraden.
- b) Hier ist wieder Wasser

9. *durchschauen*:

- a) Man hat den Trick schnell
- b) Der Vorhang ist dicht, es ist nicht möglich

10. *umfahren*:

- a) Bei dem Unglück wurde ein Verkehrsschild
- b) Es gelang in letzter Minute, das Hindernis

11. *umschreiben*:

- a) Der Bericht musste werden.
- b) Der Lehrer bemühte sich, den unverständlichen Ausdruck deutlich

12. *umreißen*:

- a) Er hat seine Pläne nur kurz
- b) Das Auto hat den Zaun

13. *unterstehen*:

- a) Es regnete fürchterlich; wir haben eine Stunde
- b) Die Polizei hat immer dem Innenministerium
- c) Sie haben sich, meine Anordnung zu mißachten?

2. *gehen - fest oder unfest?*

1. Ich bin noch nicht dazu gekommen, die Abrechnung *durchzugehen*.
2. Die Pferde sind scheu geworden und (*durch*)
3. Der Verräter ist zum Feind (*über*)
4. Es ist ungerecht, dass Sie bei der Beförderung worden sind. (*über*)
5. Die Frau ist schmächtig worden. (*hinter*)
6. Fürchterlich wie du mit deinen Sachen bist. (*um*)
7. Es wird immer wieder versucht, diese Vorschrift (*um*)
8. Die unangenehmsten Fragen hat er geschickt (*um*)
9. Es ist mir unbegreiflich, dass du so lange mit diesen Leuten bist. (*um*)
10. Bei dem Sturm sind drei Schiffe (*unter*)

3. *legen - fest oder unfest?*

1. Es ist möglich, dass die Straße hier *durchgelegt* wird.
2. Wenn Sie das Gerät leihen wollen, müssen 40 Euro werden. (*hinter*)
3. Der Termin musste werden. (*um*)
4. Ich rate Ihnen, sich das noch einmal gut zu (*über*)

4. *schlagen - fest oder unfest?*

1. Die Familie hat sich bisher kümmerlich genug *durchgeschlagen*.
2. An dieser Stelle hat die Kugel die Wand (*durch*)
3. Ich habe die Kosten nicht genau ausgerechnet, nur (*über*)
4. Wir nehmen heute die Übung durch, die wir gestern haben. (*über*)
5. Vor Aufregung hat sich ihre Stimme fast (*über*)
6. Warum ist seine Stimmung plötzlich ? (*um*)
7. Man weiß noch nicht, wieviel Geld..... worden ist. (*unter*)
8. Es ist unerhört, mir eine so wichtige Nachricht (*unter*)
9. Sie haben zwei Seiten auf einmal (*um*)

5. *setzen* - fest oder unfest?

1. Du hast dich wieder nicht *durchgesetzt*.
2. Die Untergrundbewegung war schon bald mit Agenten (durch)
3. Die Firma hat im vergangenen Jahr für über 100 Millionen Waren (*um*)
4. Wir sind bei Hameln (*über*)
5. Es ist kaum möglich, diese Redewendung (*über*)
6. Das Dach ist un-dicht; wir haben einen Eimer (*unter*)

6. *stellen* - fest oder unfest?

1. Das Telefon kann vom Büro in die Privatwohnung *durchgestellt* werden.
2. Die Verhältnisse sind heute anders, wir haben uns (*um*)
3. Warum haben Sie die Möbel schon wieder? (*um*)
4. Es gelang den Soldaten, die Stadt (*um*)
5. Wo haben Sie Ihr Auto? (*unter*)
6. Ich verbitte es mir, mir eine solche Absicht (*unter*)
7. Der Beamte ist dem Minister unmittelbar (*unter*)

7. *ziehen* - fest oder unfest?

1. Der Verhaftete wurde einem eingehenden Verhör *unterzogen*.
1. Die Truppen sind hier nur (*durch*)
3. Seine Stirn war von vielen Falten (*durch*)
4. Man hat versucht, mir meinen Anteil am Gewinn (*hinter*)
5. Ein Bankkonto kann heute ruhig werden. (*über*)
6. Ganz plötzlich hat sich der Himmel mit Wolken (*über*)
7. Es ist kalt, und du hast nicht einmal einen leichten Mantel (*über*)
8. Ich danke Ihnen für die große Mühe, der Sie sichhaben. (*unter*)

8. Setzen Sie die Verben im Präsens ein.

Konstruktives Verhalten am Verhandlungstisch

Vor einer wichtigen Verhandlung (überprüfen) man kritisch die eigene Position. Man (überziehen) seine Forderungen nicht. Man (unterlassen) falsche Anschuldigungen. Man (voraussetzen), dass auch die Gesprächspartner positive Ergebnisse erzielen wollen. Deshalb (missdeuten) man die Pläne und Absichten der Gesprächspartner nicht absichtlich. Man (unterschlagen) auch keine wichtigen Informationen. Man (übernehmen) konstruktive Vorschläge und (umsetzen) sie in die Tat. Man (überbewerten) vor allem die eigene Bedeutung nicht. Man (unterstellen) den Gesprächspartnern auch keine bösen Absichten. Man (durchkreuzen) nicht bewusst konstruktive Vorschläge und Vorhaben. Man (abbrechen) Gespräche nicht ohne eine stichhaltige Begründung.

9. Setzen Sie die Verben, wenn nicht anders angegeben, als Partizip Perfekt ein.

Von den Schwierigkeiten einer jungen Wissenschaftlerin

1. Mit ihren neuen Ideen hat die junge Wissenschaftlerin alte Lehrmeinungen (umstoßen). Sie hat die alten Vorstellungen (hinterfragen).
2. Sie hat lange (überlegen). Sie hat ihre Thesen immer wieder gründlich (überprüfen).
3. Sie hatte Angst etwas Wichtiges (übersehen / Inf. mit zu). Wochenlang hat sie ihren Vortrag wieder und wieder (überarbeiten).
4. Nachdem sie die Zahl der Zuhörer (überschlagen) hatte, bekam sie Lampenfieber.
5. Dann hat sie ihre Kollegen mit ihrer neuen Theorie geradezu (überfallen). Die meisten hat sie damit etwas (überfordern), einige fühlten sich ihr aber durchaus nicht (unterliegen).
6. Diese Kollegen konnten deshalb sofort (umstimmen) werden. Andere Professoren haben ihr unwissenschaftliche Methoden (unterstellen).
7. Sie hat sich lange mit den Kollegen (unterhalten) und schließlich waren fast alle (überzeugen).
8. Allerdings hatte sie es (unterlassen), ihren Chef über Details ihrer Forschungsarbeit (unterrichten / Inf. mit zu). Deshalb hat er ihre neue Theorie völlig (übergehen).
9. Sie hatte seinen Einfluss (unterschätzen). Er hat ihre Zukunftspläne (durchkreuzen).
10. Daher war es ihr dann auch nicht möglich, ihre Ideen in die Tat (umsetzen / Inf. mit zu).

10. Setzen Sie die Verben in der angegebenen Zeit ein.

Aktiv im Schlaf

Man weiß heute, dass der Mensch auch im Schlaf aktiv ist. In bestimmten Schlafphasen (überlegen / Präs.) er und fragt sich: Wache oder träume ich? (aufwachen / Präs.) ich jetzt oder (weilerschlafen / Präs.)? Die Menschen (sich wahrnehmen / Präs.) im Schlaf und (sich beobachten / Präs.) sogar. In den 50er Jahren (entdecken / Perf.) Schlafforscher Folgendes: Wenn man träumt. (hin- und herbewegen / Präs.) man die Augäpfel. Damit (einleiten / Pass. Prät.) eine grundlegend neue Phase in der Erforschung der Träume. Träume sind viel komplexer und schwieriger zu erforschen, als man das (sich vorstellen / Perf.). Jede Nacht (durchlaufen / Präs.) wir mehrere Traumphasen. Das (feststellen / Perf.) Wissenschaftler schon vor längerer Zeit. Man (herausfinden / Perf.), dass wir praktisch die ganze Nacht hindurch träumen. Besonders nüchterne und tatkräftige Menschen (nachgehen / Präs.) ihren Träumen am Tag nicht mehr. Sie (übergehen / Präs.) sie einfach, weil sie dafür wenig Sinn und Zeit haben.

Ängstliche und sensible Menschen dagegen erinnern sich am Tag noch oft an ihre Träume und (überdenken / Präs.) sie noch einmal. Sie (unterliegen / Präs.) häufigen Stimmungsschwankungen. Das (sich niederschlagen / Präs.) auch in ihren Träumen. Wenn der Schlaf durch häufiges Aufwachen (unterbrechen / Pass. Präs.), kann man sich am nächsten Morgen besser an seine Träume erinnern.

11. Setzen Sie, wenn nicht anders angegeben, das Partizip Perfekt ein.

Haushalte verbrauchen zuviel Energie

Um den Stromverbrauch (reduzieren / Inf. mit *zu*) und dadurch Strom (einsparen / Inf. mit *zu*) müssen größere Anstrengungen (unternehmen) werden. Das Thema „Einsparung von Energie“ ist längst noch nicht (ausdiskutieren). Das Umweltministerium (bereithalten / Präs.) klares Zahlenmaterial. Danach (standhalten / Präs.) die Ressourcen dem hohen Energieverbrauch nicht unbegrenzt. Das geht nicht mehr sehr lange gut. Zu lange hat man sich mit bloßen Appellen zur Energiereduzierung zufrieden gegeben. Das Umweltministerium hat jetzt bekannt gegeben, dass es nach seinen neuesten Erkenntnissen möglich sein müsste, den Energieverbrauch der privaten Haushalte um bis zu 60 Prozent (absenken / Inf. mit *zu*). Das fällt den privaten Verbrauchern nicht leicht. Trotzdem muss sehr schnell (sicherstellen) werden, dass der Energieverbrauch deutlich (einschränken) wird. Das Ministerium hat schon wiederholt versucht den Verbrauchern die Einsicht in die Notwendigkeit von Energieeinsparungen nahe zu bringen. Schon nach der ersten Ölkrise zu Beginn der Siebzigerjahre wäre eigentlich nichts anderes übrig geblieben, als konsequente Maßnahmen zu ergreifen. Nach Angaben des Umweltministeriums (überschreiten / Präs.) rund 85 Prozent der Gebäude in Deutschland die Grenzwerte der geltenden Wärmeschutzverordnung, die 1982 (verabschieden) wurde. Wenn z. B. effektivere Brenner (einbauen) und weitere Wärmemaßnahmen (ergreifen) würden, könnten die Grenzwerte nach Ansicht des Umweltministeriums sogar (unterschreiten) werden. Das Umweltministerium (ausarbeiten / Präs.) einen Plan, nach dem eine CO₂-Abgabe (einführen) werden soll. In diese Abgabe soll der sogenannte Hausbrand (einbeziehen) werden. Wer es schafft, die Werte, die (vorschreiben) sind. (erreichen / Inf. mit *zu*) und (einhalten / Inf. mit *zu*), soll von der CO₂-Abgabe (freisprechen) werden. So jedenfalls (vorsehen / Präs.) es der Plan des Umweltministeriums. Auf diese Weise könnten vielleicht mehr Verbraucher zum Sparen von Energie (veranlassen) werden.

(Nach: Haushalte verbrauchen zu viel Energie. RNZ vom 14.5.1991)

12. Setzen Sie, wenn nicht anders angegeben, die in Klammern stehenden Verben im Partizip Perfekt bzw. als Infinitiv mit zu ein.

Eine Stadtführung

Eine Gruppe von Touristen ist im Bus (anreisen) und gerade (aussteigen). Die Touristen sind gekommen um sich in der hübschen Stadt (umschauen). Die Stadt ist von Wäldern (umgeben) und wird von einer mächtigen Schlossruine (überragen). Die Touristen werden von einer Stadtführerin in der Stadt (herumführen). Sie versäumt es nicht, immer wieder darauf (hinweisen), dass die Stadtverwaltung große Anstrengungen (unternehmen) habe die Stadt den modernen Bedürfnissen (anpassen). Um diese Bedürfnisse (feststellen) habe die Stadtverwaltung unter den Bürgern wiederholt Umfragen (durchführen). Sie (fortfahren / Präs.): „Unsere Stadt hatte das Glück den Zweiten Weltkrieg gut (überstehen). Sie hat nur wenige Bomben (abbekommen). Niemand hat sich danach an einschneidende Veränderungen des Stadtbildes (heranwagen). Es war allerdings nicht (umgehen), einige alte Gebäude (abreißen) bzw. (umbauen). Die Stadt wendet zum Beispiel viel Geld auf um die Schlossruine instand zu halten. Unsere Hauptgeschäftsstraße ist als eine der ersten der Bundesrepublik in eine Fußgängerzone (umwandeln) worden. Die Grünanlagen sind (erweitern) bzw. (umgestalten) worden. Die Spielplätze sind großzügig und phantasievoll (ausstatten). Die Kinder haben großen Spaß daran dort zu spielen und (herumtoben). Einige Straßen sind nach großen Persönlichkeiten der Stadt (umbenennen) worden. In jedem Herbst wird ein großes Stadtfest (veranstalten), zu dem auch alle Bürger (einladen) werden, die während des Dritten Reiches (auswandern) und nach dem Krieg nicht nach Deutschland (zurückkehren) sind. Sie haben keine besondere Mühe sich in der Stadt (zurechtfinden), weil man es fertig gebracht hat, das alte Stadtbild im Wesentlichen (erhalten). Erinnerungen, die verloren gegangen waren, tauchen dann bei den „Heimkehrern“ nach und nach wieder auf. Es ist noch (anmerken), dass wir in unserer Stadt stolz darauf sind, mehr politische Flüchtlinge (aufnehmen) zu haben, als uns (zuweisen) worden sind.“ Jetzt kommt die Stadtführerin auf die Verkehrssituation der Stadt zu sprechen: „Natürlich ist die Zeit nicht spurlos an unserer Stadt (vorübergehen). Vor allem der Verkehr hat sichtbare Spuren (hinterlassen). Die Stadt ist jetzt bemüht in der Verkehrspolitik radikal (umdenken). Seit kurzem kann die Stadt auf einer vierspurigen Umgehungsstraße (umfahren) werden. Auf den meistbefahrenen Straßen der Stadt werden Spuren für den Bus- und Taxiverkehr (freihalten). Die Ampeln für den privaten Kraftfahrzeugverkehr sind auf kürzere Grünphasen (umstellen) worden. Um sich nicht den ständigen Staus (aussetzen) sind viele Bürger auf die öffentlichen Verkehrsmittel (umsteigen). Wer allerdings in Kauf nimmt täglich im Verkehr stecken zu bleiben, wird sich wohl kaum (veranlassen) sehen sein Verkehrsverhalten kritisch (überdenken). Doch umweltbewusste Bürger haben inzwischen

Fahrräder (sich anschaffen) bzw. ihre alten wieder (hervorholen). Es sind viele Radfahrwege (anlegen) worden. Die Radfahrer brauchen im Verkehr nicht mehr (verunsichern) zu sein und gefährden sich nicht.“

Inzwischen ist die Dunkelheit (hereinbrechen); die Stadtführung wird (unterbrechen) und dann mit ein paar freundlichen Worten (abschließen).

7. ÜBUNGEN ZU DEN UNREGELMÄSSIGEN VERBEN

Teil I. Setzen Sie die folgenden Sätze ins Präteritum und ins Perfekt!

Übung 1.

1. Er fliegt nach Budapest.
2. Wir braten den Fisch in Öl.
3. Das Gericht läßt ihn als Zeugen.
4. Sie läuft die 200-Meter-Strecke in 23 Sekunden.
5. Der Bildhauer schafft eine Plastik.
6. Das Klavier klingt gut.
7. Er empfiehlt uns diesen Film.
8. Die Akte liegt auf dem Schreibtisch.
9. Sie geht morgens zeitig aus dem Haus.
10. Dieses Buch kenne ich schon.
11. Er kann gut Spanisch.
12. Sie sieht aus dem Fenster.
13. Wir bleiben bis zum Abend in unserem Garten.
14. Der Dirigent hebt den Taktstock.
15. Vor der Theaterkasse stehen viele Menschen.

Übung 2.

1. Sie gießt die Blumen.
2. In dieser Gaststätte isst man gut.
3. Der Zug hält nur wenige Minuten.
4. Er fährt mit seiner Familie ins Grüne.
5. Sie heißt die Gäste willkommen.
6. Die Sonne sinkt.
7. Als guter Freund hilft er mir immer gern.
8. Ich sende den Brief sofort ab.
9. Sie schwimmt gern.
10. Der Vortragende spricht sehr lange.
11. Das Segelflugzeug gleitet durch die Luft.
12. In der Märzsonne schmilzt der Schnee schnell.

13. Wir scheiden nur ungern von unseren Freunden.
14. Diese Sportlerin stößt die Kugel über 20 Meter weit.
15. Der Redner tritt ans Pult.

Übung 3.

1. Wir erwägen den Kauf eines Hauses.
2. Der Arzt riet ihm, das Rauchen zu unterlassen.
3. Die Uhr schlägt zwölf.
4. Das Eichhörnchen frisst mir aus der Hand.
5. Bei dem Experiment stieben Funken.
6. Das Pendel schwingt.
7. Er wird Ingenieur.
8. Ich bringe den Brief sofort zur Post.
9. Der Schüler liest stockend.
10. Er nimmt ein Buch aus dem Regal.
11. Sie bewegt ihren Mann dazu, einen neuen Teppich zu kaufen.
12. Der Sohn gleicht im Äußeren stark seinem Vater.
13. Er vergisst oft eine Verabredung.
14. Sie dreschen ihr Getreide noch mit der Dreschmaschine.
15. In diesem strengen Winter leiden viele Tiere Not.

Übung 4.

1. Ihr Interesse an der neuen Aufgabe wächst.
2. Wir lassen unsere Koffer auf dem Bahnhof.
3. Die Gaststätte schließt bereits um 20 Uhr.
4. Wir rufen sofort den Arzt.
5. Der Zeuge schwört vor Gericht.
6. Ich messe die Länge meines Arbeitszimmers.
7. Wir trinken ein Glas Wein.
8. Sie bricht einen Blütenzweig vom Baum.
9. An der Wand hängt ein Porträt.
10. Er gibt dem Boten ein Trinkgeld.
11. Der Hund weicht keinen Schritt von seinem Herrn.
12. Aus dem Schornstein quillt dunkler Rauch.
13. Er bläst Trompete.
14. Die Jungen graben eine Höhle.
15. Die Waldarbeiter schleifen ihre Äxte.

Übung 5.

1. Er bietet dem Finder eine hohe Belohnung.
2. Die Mutter bäckt Kuchen.
3. Wir schlafen im Hotel.
4. Ein Ruf dringt durch die Nacht.
5. Der Regen verdirbt uns den ganzen Ausflug.
6. Das Kind bittet die Mutter um ein Stück Kuchen.
7. Wir nennen uns Freunde.
8. Er greift zum Federhalter.
9. Mein Freund kommt am Sonntag zu mir.
10. Bei diesem heftigen Regen schwellen die Bäche zu Flüssen.
11. Er ringt um Anerkennung.
12. Das alte Schloss birgt noch manche Schätze.
13. Durch Witterungseinflüsse bleichen die Farben.
14. Die Lampe brennt nur noch schwach.
15. Der Sportler ficht mit dem Florett.

Übung 6.

1. Wir genießen das schöne Wetter.
2. Er trägt seinen kleinen Jungen ein Stück.
3. Der Luftdruck fällt.
4. Ich finde das Buch nicht.
5. Sein Wort gilt viel.
6. Der Junge beißt in die Birne.
7. Der Hirsch säuft das klare Wasser des Baches.
8. Unsere Katze fängt eine Maus.
9. Die Schnecken kriechen über den Weg.
10. Ihm gelingen die meisten seiner Vorhaben.
11. Ein Kollege leiht uns einige Schallplatten.
12. Dieser Stoff verliert durch das Waschen seine leuchtende Farbe.
13. Er denkt genauso wie ich.
14. Die Kinder dürfen mit ins Kino.
15. Bei ihrem Abschied fließen Tränen.

Übung 7.

1. Wir schieben unsere Fahrräder den Berg hinauf.
2. Das Kind erschrickt vor dem Hund.
3. Die Spinne spinnt ihre Fäden.
4. In diesem Jahr gedeihen die Gurken besonders gut.
5. Die alte Frau melkt die Ziege.

6. Der Gärtner windet einen Kranz.
7. Mich stechen die Mücken.
8. Er tut den ganzen Tag nichts.
9. Der Sturm reißt die Früchte von den Bäumen.
10. Das Feuer glimmt unter der Asche.
11. Wir frieren sehr.
12. Die Kinder werfen mit Schneebällen.
13. Die Müdigkeit zwingt ihn zu einer Rast.
14. Der enge Kragen reibt am Hals.
15. Bei uns geschieht alle Tage etwas Neues.

Übung 8.

1. Er preist die Heilkraft dieser Quellen.
2. Im Garten sprießen die ersten Frühjahrsblüten.
3. Durch die Wiese rinnt ein Bach.
4. Die Sonne scheint dem Fahrer ins Gesicht.
5. Das Baby saugt an seinem Daumen.
6. Die Mutter wiegt das Baby regelmäßig.
7. Warum schreit das Kind denn?
8. Im Kartenspiel gewinnt er meistens.
9. Er pfeift vor Vergnügen.
10. Die Arbeit beginnt um 8 Uhr.
11. Er schreibt die Telefonnummer in sein Notizbuch.
12. Der Pförtner weist den Weg zu den einzelnen Abteilungen.
13. Der Mechaniker biegt den Draht.
14. Im Labor stinkt es nach Schwefel.
15. Die Maler streichen die Wände der neuen Wohnungen.

Übung 9.

1. Die Turnierreiter reiten zum Startplatz.
2. Wir steigen auf den Turm.
3. Der alte Mann sitzt auf der Bank.
4. Das Gewitter zieht nach Westen.
5. Der Junge schmeißt den Stein in den Teich.
6. Er schert dem Hund das Fell.
7. Die Jagdhunde treiben das Wildschwein aus seinem Versteck.
8. Der Tiger schleicht lautlos durch das Steppengras.
9. Die Matrosen klimmen mit Seilen an Deck.
10. Ihm schwindet der Mut.
11. Die Wände bersten.
12. Die Kerze verlischt.

13. Der Berg speit Feuer.
14. Das Mädchen schlingt die Arme um die Mutter.
15. Mein Gedächtnis trügt mich nicht.
16. Er wirbt um ihre Gunst.
17. Das Kind singt ein Lied.
18. Das Mädchen kneift den Jungen in den Arm.
19. Seine plötzliche Absage verdrießt mich.
20. Das Mannequin schreitet über den Laufsteg.

Übung 10.

1. Sie streiten über philosophische Fragen.
2. Der Wein gärt.
3. Sie schweigt beharrlich.
4. Das Kind lügt aus Angst vor Strafe.
5. Warum rennt er so?
6. Wir wissen seine Adresse nicht.
7. Sie verzeiht ihm seine Schuld.
8. Mit seinen langen Reden stiehlt er mir meine Zeit.
9. Seit seiner Krankheit meidet er den Alkohol.
10. Jazzmusik mag er nicht.
11. Er bindet seine Krawatte.
12. Meinen Onkel treffe ich selten.
13. Er schilt ihn einen Verräter.
14. Der Jäger schießt das Wild.
15. Er befiehlt ihm, den Auftrag auszuführen.
16. Die Köchin schneidet das Fleisch in Scheiben.
17. Er springt sieben Meter weit.
18. Sie stirbt fast vor Neugier.
19. In der Küche riecht es nach Gas.
20. Ich wende mich an das Reisebüro.

TEIL II. Setzen Sie das Verb ein! Beachten Sie die unterschiedliche Form des Partizips und die unterschiedliche Betonung!

Übung 1.

1. a) Er hat den Holzstab in der Mitte ... b) Plötzlich hatte die Sonne die Wolkenwand ...	durchbrechen
2. a) Das starke Parfüm hat den ganzen Raum ... b) Er ist mit seinem Vorschlag nicht ...	durchdringen
3. a) Die Strecke wurde bei dem Radrennen zehnmals ... b) Der Eilzug hat nicht gehalten, er ist ...	durchfahren

4. a) Die Schuhsohlen waren sehr schnell ... b) Sie hat die 200-Meter-Strecke in Rekordzeit ...	durchlaufen
5. a) Das Gebirge ist von Tälern ... b) Teilt euch den großen Apfel! Ich habe ihn schon ...	durchschneiden

Übung 2.

1. a) Ich wäre beinahe von einem Auto ... worden. b) Einige von uns haben den Fluß durchschwommen, die meisten sind aber mit dem Boot ...	überfahren
2. a) Auf seinen Vorschlag hin ist man zum nächsten Tagesordnungspunkt ... b) Man hat alle Kollegen ihrer Leistung entsprechend prämiert, keiner ist ... worden.	übergehen
3. a) Sie hatte für kurze Zeit nicht aufgepaßt, und schon war die Milch ... b) Wenn du zu diesem Arzt gehen willst, musst du dich vorher anmelden. Er ist sehr ...	überlaufen
4. a) Die jungen Leute haben ... , wieviel Geld sie noch für die Wohnungseinrichtung sparen müssen. b) Als die Spannung erhöht wurde, sind Funken ...	überschlagen
5. a) Beim Weitsprung-Training hat er heute erstmals die 8-Meter-Grenze ... b) Auf Grund der hohen Spannung sind Funken ...	überspringen
6. a) Der Balken musste gekürzt werde. Er hatte sonst einige Zentimeter ... b) Wir haben die lange Schiffsreise gut ...	überstehen
7. a) Unser Garten hat nur einen niedrigen Zaun. In der Nacht ist jemand ... und hat Obst entwendet. b) Was uns auf der Reise geboten worden ist, hat unsere Erwartungen ...	übersteigen
8. a) Die Untersuchungen werden ergeben, ob er das Gesetz ... hat. b) Der Sprung ist ungültig. Der Weitspringer ist ...	übertreten
9. a) In unserem Urlaub war das Wetter sehr wechselhaft, doch die schönen Tage haben ... b) Ich musste noch eine Marke auf den Brief kleben. Er hatte ...	überwiegen
10. a) Es war kalt geworden. Die meisten hatten sich eine Jacke ... b) Sie hat den Kuchen mit einem Schokoladenguß ...	überziehen

Übung 3.

1. a) Das Bäumchen ist von einem Auto ... worden. b) Wir haben uns ein Boot gemietet und die ganze Insel ...	umfahren
2. a) Der Laborant ist mit der hochprozentigen Säure nicht vorsichtig genug ... b) Es wurde festgestellt, dass er die Devisenbestimmungen ... hat.	umgehen
3. a) Er hat erst die allgemeine Situation ... , bevor er auf Einzelheiten eingegangen ist. b) In dem Gedränge wäre das Kind fast ... worden.	umreißen
4. a) Der Direktor hat kurz unsere künftigen Aufgaben ... b) Der Doktorand hat einige Abschnitte seiner Dissertation noch einmal ...	umschreiben
5. a) Notieren Sie bitte meine neue Anschrift. Ich bin ... b) Vielleicht gibt es Regen. Der Himmel hat sich ...	umziehen
6. a) Nachdem man dem Verletzten ein Kissen ... hatte, lag er etwas bequemer. b) Man hat ihm bei seinem Vorschlag eigennützige Beweggründe ...	unterschieben
7. a) Sie hat sich einer weiteren Prüfung in Organischer Chemie ... b) Die Mutter meinte, das Kind konnte sich in dem dünnen Kleid erkälten. Sie hat ihm ein warmes Jäckchen ...	unterziehen

TEIL III. Sagen Sie es anders! Verwenden Sie dabei an Stelle der kursiv gedruckten Wörter die aufgeführten Verben!

Übung 1.

abbrechen ▪ anbrechen ▪ aufbrechen ▪
erbrechen ▪ zerbrechen ▪ zusammenbrechen

1. Warum wollt ihr schon *weggehen*? Es ist doch noch gar nicht spät.
2. Leider ist mir beim Abwaschen ein Weinglas *entzweigegangen*.
3. Als der Morgen *begann*, waren wir schon in den Bergen.
4. Wegen des schlechten Wetters musste das Fußballspiel *vorzeitig beendet* werden.
5. Der Angriff des Feindes *scheiterte*.
6. Er musste feststellen, dass das versiegelte Schreiben von jemand *geöffnet* worden war.

Übung 2.

aufbringen ▪ einbringen ▪ überbringen ▪ verbringen ▪ vollbringen ▪ vorbringen

1. Die Leistung, die er *gezeigt* hat, verdient Anerkennung.
2. In diesem Jahr werden wir unseren Urlaub zu Hause *verleben*.
3. Die Ernte konnte noch vor Beginn des schlechten Wetters *geborgen* werden.
4. Ein Bote der Buchhandlung *händigte* mir ein Paket mit Büchern *aus*.
5. Die Entschuldigung, die er *anführte*, war nicht sehr überzeugend.
6. Er konnte das Geld nur mit großer Mühe *beschaffen*.

Übung 3.

abfahren ▪ einfahren ▪ erfahren ▪ festfahren ▪ fortfahren ▪ verfahren

1. Das Heu wurde in die Scheunen *eingebracht*.
2. Wir werden so *handeln*, wie es die Kollegen vorgeschlagen haben.
3. Machen Sie so weiter, wie Sie begonnen haben!
4. Wir haben erst heute *davon Kenntnis erhalten*, dass er erkrankt ist.
5. Die Reifen des Lastwagens sind schon sehr *abgenutzt*.
6. Das Auto ist im Schnee *steckengeblieben*.

Übung 4.

abfallen ▪ anfallen ▪ einfallen ▪ verfallen ▪ vorfallen ▪ zufallen

1. Die Erbschaft ist entfernten Verwandten *zuteil geworden*.
2. In unserem Betrieb *gibt es* jetzt besonders viel Arbeit.
3. Alle sind so erregt. Was ist *geschehen*?
4. Gleich zu Beginn der Prüfung war alle Angst von ihr *gewichen*.
5. Bei dem Sturm ist der alte Schornstein *eingestürzt*.
6. Diese Briefmarken sind *nicht mehr gültig*.

Übung 5.

abfinden ▪ befinden ▪ sich befinden ▪ empfinden ▪ herausfinden ▪ vorfinden

1. Das Theater *liegt* etwas außerhalb des Stadtzentrums.
2. Hast du *entdeckt*, wo der Fehler in deiner Berechnung steckt?
3. Als ich mit etwas Verspätung an der vereinbarten Stelle ankam, *traf* ich niemand mehr *an*.
4. Nur der Chef kann darüber *entscheiden*, wer diese Aufgabe übernehmen soll.

5. Er konnte sich nur schwer mit der unerwartet schlechten Prüfungsnote *zufriedengeben*.
6. Seinem alten Freund gegenüber, der ihm oft geholfen hatte, *fühlte* er tiefe Dankbarkeit.

Übung 6.

abfliegen ▪ einfliegen ▪ entfliegen ▪ überfliegen ▪ verfliegen

1. Aller Ärger war wieder *verschwunden*, als wir den Grund seiner Verspätung erfuhren.
2. Ich konnte den langen Brief nur *flüchtig lesen*.
3. Das Flugzeug ist mit Verspätung *gestartet*.
4. Leider ist uns unser Kanarienvogel *weggeflogen*.
5. Den Menschen im Katastrophengebiet wird sofort geholfen. Lebensmittel und Medikamente werden *auf dem Luftweg hintransportiert*.

Übung 7.

achtgeben ▪ durchgeben ▪ hingeben ▪ vergeben ▪ vorgeben

1. Der Betriebsfunk hat soeben die Nachricht *gebracht*, dass um 16 Uhr eine wichtige Versammlung stattfindet.
2. Was er mir einst angetan hat, habe ich ihm längst *verziehen*.
3. Auf meine Frage, warum er im Unterricht gefehlt habe, *behauptete* er, er sei erkältet gewesen.
4. *Pass auf*, dass du bei dem Glatteis nicht hinfallst!
5. Viele Freiheitskämpfer haben ihr Leben im Kampf gegen den Faschismus *geopfert*.

Übung 8.

abgehen ▪ begehen ▪ durchgehen ▪ eingehen ▪
hervorgehen ▪ hintergehen ▪ vergehen

1. Die bestellten Waren sind noch nicht *angekommen*.
2. Ich werde das Manuskript noch einmal auf Fehler *prüfen*.
3. In Kürze *feiert* er sein zwanzigjähriges Dienstjubiläum.
4. Aus seiner Erklärung wurde *ersichtlich*, dass er die Funktion nicht übernehmen kann.
5. Wann *fährt* das nächste Schiff?
6. Er ist doch dein Freund, er wird dich niemals *betrügen*.
7. Die wenigen Ferientage waren im Nu *entschwunden*.

Übung 9.

angreifen ▪ aufgreifen ▪ begreifen ▪ ergreifen ▪ übergreifen ▪ zugreifen

1. Dieser hervorragende Film hat viele Menschen *stark bewegt*.
2. Als das junge Ehepaar in die neue Wohnung einzog, haben einige Kollegen des Mannes tüchtig *geholfen*.
3. Durch Hitze wird dieses synthetische Gewebe *beschädigt*.
4. In der Diskussion *kamen* verschiedene Arbeiter noch einmal *auf* den wichtigen Vorschlag ihres Kollegen *zurück*.
5. Die Feuerwehrleute achteten darauf, dass *sich* das Feuer nicht auf die angrenzenden Gebäude *ausbreitete*.
6. Unser ausländischer Gast *erfasste* rasch die Bedeutung dieser idiomatischen Wendung.

Übung 10.

abhalten ▪ anhalten ▪ einhalten ▪ erhalten ▪ festhalten ▪ haushalten

1. Zum Geburtstag hat sie viele schöne Geschenke *bekommen*.
2. Die Protokollantin *notierte* alle wichtigen Vorschläge.
3. Er teilt uns noch mit, wo die Versammlung *durchgeführt* wird.
4. Der Motorradfahrer wurde von dem Verkehrspolizisten *gestoppt*.
5. Die junge Frau kann noch nicht sparsam *wirtschaften*.
6. Wir haben unser Versprechen *erfüllt*.

Übung 11.

sich abheben ▪ anheben ▪ aufheben ▪ ausheben ▪ beheben ▪ hervorheben

1. Die Sturmschäden an den Strom- und Telefonleitungen sind in kurzer Zeit *beseitigt* worden.
2. Als die Arbeiter die Baugrube *ausschachteten*, stießen sie auf Mauern aus früherer Zeit.
3. In seinem Vortrag *unterstrich* der Redner besonders Lessings Verdienste um eine realistische Schauspielkunst.
4. Die Leistungen dieser fleißigen Schülerin *unterscheiden sich* eindeutig von denen ihrer Klassenkameraden.
5. Der Drehkran *hob* den entgleisten Waggon *ein wenig in die Höhe* und setzte ihn dann auf die Schienen.
6. Die oberste Volksvertretung hat das veraltete Gesetz *für ungültig erklärt*.

Übung 12.

abkommen ▪ ankommen ▪ aufkommen ▪ auskommen ▪
bekommen ▪ umkommen ▪ mitkommen ▪ vorkommen

1. Wir haben gestern einen langen Brief von ihm *erhalten*.
2. Infolge des Nebels *gab es* mehrere Verkehrsunfälle.
3. Die Rakete *entfernte sich* vom vorausberechneten Kurs.
4. Bei dem Erdbeben *fanden* Tausende von Menschen *den Tod*.
5. Der Schnellzug aus Berlin ist soeben *eingefahren*.
6. Wird deine Freundin *mitgehen*?
7. Warum *vertragen sich* die beiden nicht miteinander?
8. Die Versicherung *tritt* für den Schaden *ein*.

Übung 13.

anlassen ▪ belassen ▪ hinterlassen ▪ überlassen ▪ unterlassen

1. Er *vermachte* seinen Erben eine wertvolle Porzellansammlung.
2. Sie hat es *versäumt*, die Blumen regelmäßig zu gießen.
3. Ich kann Ihnen das Buch nur für wenige Tage *zur Verfügung stellen*.
4. Ich schlage vor, den Termin *nicht* zu *ändern*.
5. Der Motor wurde probeweise *in Gang gesetzt*.

Übung 14.

anlaufen ▪ auslaufen ▪ sich belaufen (auf) ▪ durchlaufen ▪
sich verlaufen ▪ zerlaufen

1. Einige Wanderer kamen erst sehr spät zurück. Sie hatten *sich verirrt*.
2. Das Eis musst du gleich essen, es *wird* sonst *flüssig*.
3. Wir sind die acht Kilometer bis zum Aussichtsturm *ohne Pause gelaufen*.
4. Seine Schulden *betragen* 500 Euro.
5. Die Serienproduktion *hat* bereits *begonnen*.
6. Diese Kamera entspricht nicht mehr dem Weltstand. Ihre Produktion *wird* jetzt *eingestellt*.

Übung 15.

abnehmen ▪ aufnehmen ▪ einnehmen ▪ vernehmen ▪ wahrnehmen ▪ zunehmen

1. Vor vier Wochen hat er sein Studium an der Hochschule *begonnen*.
2. Als Vertrauensmann der Gewerkschaftsgruppe hat er immer die Interessen seiner Kollegen *vertreten*.

3. Die Zeugen des Verkehrsunfalls sind vor Gericht *befragt* worden.
4. Die Tage *werden länger*, man braucht morgens schon kein Licht mehr.
5. Am Sonntag habe ich im Garten Kirschen *gepflückt*.
6. Die Festung Königstein in der Sächsischen Schweiz ist nie in einem Kriege *erobert* worden.

Übung 16.

abreißen ▪ aufreißen ▪ ausreißen ▪ entreißen ▪
losreißen ▪ umreißen ▪ zurückreißen

1. Der Lehrer *zog* das Kind schnell vom Abhang *zurück*.
2. Mein Freund kann sich von seiner Arbeit nicht *trennen*.
3. Unsere Telefonverbindung war plötzlich *gestört*.
4. Er hat den Briefumschlag *hastig geöffnet*.
5. Der Minister hat die Aufgaben der Städteplanung *in den Grundzügen dargestellt*.
6. Wir konnten dem wütenden Jungen noch rechtzeitig den Stock *wegnehmen*.
7. Die Jungen sind rasch *fortgelaufen*.

Übung 17.

abrufen ▪ aufrufen ▪ sich berufen ▪ einberufen ▪ hervorrufen ▪ widerrufen

1. Die schwere Krankheit ist durch eine Infektion *verursacht* worden.
2. In seinem Referat *bezog er sich* auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse.
3. Die Gewerkschaftsleitung hat alle Mitarbeiter *aufgefordert*, sich an der Demonstration zu beteiligen.
4. Die Waren stehen zum Versand bereit. Der Kunde wird sie in den nächsten Tagen *anfordern*.
5. Zur Überraschung aller hat die Angeklagte ihr Geständnis plötzlich *zurückgenommen*.
6. Es ist damit zu rechnen, dass er in den nächsten Tagen zum Militärdienst *eingezogen* wird.

Übung 18.

anschlagen ▪ ausschlagen ▪ einschlagen ▪ erschlagen ▪
nachschiessen ▪ umschlagen ▪ vorschlagen ▪ zuschlagen

1. Du solltest sein Angebot nicht *ablehnen*.
2. Ich weiß auch nicht genau, wie man dieses Fremdwort schreibt. *Sieh* doch im Duden *nach*!
3. Er *empfahl*, zum Fisch einen guten Weißwein zu wählen.

4. Die Meteorologen meinen, dass *sich* das Wetter bald *ändern* wird.
5. Der alte Förster empfahl unserer Wandergruppe, einen anderen Weg zu *wählen*.
6. Unser Hund *bellt* sofort, wenn sich jemand unserem Haus nähert.
7. In seinem Ärger hat er die Tür heftig *zugeworfen*.
8. Während des Sturmes ist ein Passant durch einen herabstürzenden Dachziegel *getötet* worden.

Übung 19.

abschließen ▪ sich anschließen ▪ sich ausschließen ▪ sich entschließen

1. Bitte geben Sie uns noch etwas *Zeit*. Wir haben *uns* noch nicht *entschieden*.
2. Der Park ist von einer dichten Hecke *umgeben*.
3. Wir wollen einen Spaziergang machen. Wenn Sie Lust haben, *begleiten* Sie uns doch bitte!
4. Fast alle waren bei unserem Betriebsausflug mit dabei, nur zwei Kollegen haben *nicht teilgenommen*.
5. In Afrika gibt es noch große Gebiete, die *nutzbar gemacht* werden können.
6. Die Festveranstaltung wurde mit einem Satz aus Beethovens „Eroica“ beendet.

Übung 20.

abschreiben ▪ ausschreiben ▪ beschreiben sich ▪
einschreiben ▪ mitschreiben ▪ verschreiben

1. Nach der Untersuchung *verordnete* der Arzt dem Patienten mehrere Bestrahlungen.
2. Der ausländische Gast hat sich in das „Goldene Buch“ der Stadt *eingetragen*.
3. Sie hatten ihm den Weg zum Hotel genau *erklärt*.
4. Die Studenten haben die wichtigsten Gedanken der Vorlesung *festgehalten*.
5. Als ich einige Wochen verreiste, *stellte* ich meinem Sohn eine Bankvollmacht *aus*.
6. Vor der Erfindung des Buchdruckes wurden die Bücher von Mönchen und später auch von Stadtschreibern *kopiert*.

Übung 21.

absehen (von) ▪ ansehen ▪ einsehen ▪ ersehen ▪ übersehen ▪ sich versehen

1. Aus den beigegeführten Zeugnissen *entnehme* ich, dass der Bewerber gute Fachkenntnisse besitzt.

2. Ich habe *mich geirrt*, die Versammlung findet nicht heute statt, sondern erst in einer Woche.
3. Er hat endlich *erkannt*, dass er im Irrtum war.
4. Leider habe ich *nicht bemerkt*, dass in dem Schreiben einige Tippfehler sind.
5. Das Gericht *verzichtete darauf*, weitere Zeugen zu vernehmen.
6. Ich *betrachte* die Sache von meinem Standpunkt und du von deinem.

Übung 22.

besprechen ▪ nachsprechen ▪ versprechen ▪ vorsprechen ▪ zusprechen

1. Wir *sicherten* ihm zu, über diese Angelegenheit Stillschweigen zu bewahren.
2. In Sachen meiner Erbschaftsangelegenheit soll ich einmal persönlich im Notariat *erscheinen*.
3. Bei dem Wettbewerb ist ihm ein zweiter Preis *verliehen* worden.
4. Ich empfehle dir, dieses Problem mit dem Abteilungsleiter selbst zu *beraten*.
5. Die Schüler sollten die Worte des Lehrers *wiederholen*.

Übung 23.

abspringen ▪ anspringen ▪ aufspringen ▪ entspringen ▪
überspringen ▪ umspringen

1. Das Buch ist sehr breit geschrieben, ich habe beim Lesen gelegentlich ein paar Seiten *ausgelassen*.
2. In seinem Abenteuerroman „Der Graf von Monte Christo“ schildert Alexandre Dumas das Schicksal eines Mannes, der aus dem Kerker *fliehen* konnte.
3. Als es klingelte, *erhob* er sich *schnell*.
4. Die Tasse ist heruntergefallen, und dabei ist ein Stück vom Rand *herausgebrochen*.
5. Erschrocken fuhr ich zurück, als mich am Gartentor ein großer Hund *anfiel*.
6. Es sieht nach Regen aus, der Wind *hat seine Richtung gewechselt*.

Übung 24.

bestehen ▪ entstehen ▪ erstehen ▪ nahestehen ▪ umstehen ▪ verstehen

1. Auf der Auktion konnte er mehrere seltene Münzen *erwerben*.
2. Die Assistenzärzte *umgaben* den Chefarzt, als er eine komplizierte Operation durchführte.
3. Bei dem Maschinenlärm konnte ich nur Bruchstücke von den Erklärungen des Ingenieurs *hören*.

4. Dieses Feuer ist durch Unachtsamkeit beim Umgang mit Benzin *verursacht worden*.
5. Er hat seine Prüfung mit Note Eins *abgelegt*.
6. Er *war mit* dieser Familie viele Jahre sehr *verbunden*.

Übung 25.

betragen ▪ sich eintragen ▪ ertragen ▪ übertragen ▪ vertragen ▪ vortragen

1. Während der Festveranstaltung wurden einige Gedichte *rezitiert*.
2. Es sind Getreidearten entwickelt worden, die viel Kälte *aushalten*.
3. Der durch das Unwetter verursachte Schaden *beläuft sich auf* mehrere Millionen Euro.
4. Es muss noch einmal geheizt werden. Diese Kälte ist kaum noch *auszuhalten*.
5. Zu den Prüfungsaufgaben gehörte es, einen Text aus dem Russischen ins Deutsche zu *übersetzen*.
6. Einige Teilnehmer haben vergessen, *sich* in die Anwesenheitsliste *einzuschreiben*.

Übung 26.

abtreiben ▪ antreiben ▪ betreiben ▪ übertreiben ▪ vertreiben ▪ vorantreiben

1. Durch viele Verbesserungsvorschläge tragen die Arbeiter dazu bei, die Produktion zu *steigern*.
2. Ein plötzlicher Höhenwind *brachte* das Segelflugzeug von seinem Kurs *ab*.
3. Das Mühlrad wird durch das Wasser des Baches *in Umdrehung versetzt*.
4. Er *bauscht* gern *auf*, wenn er von seinen Reiseerlebnissen erzählt.
5. Durch den Lärm wurden die Rehe *verjagt*.
6. Der deutsche Dichter Hans Sachs (1494-1576) *übte* das Schuhmacherhandwerk *aus*.

Übung 27.

abtreten ▪ antreten ▪ auftreten ▪ austreten ▪
betreten ▪ übertreten ▪ zusammentreten

1. Unsere Gewerkschaftsleitung wird *sich* am Mittwoch zu einer wichtigen Beratung *versammeln*.
2. Wegen einer Krankheit konnte der Schauspieler einige Monate nicht *spielen*.
3. Mein Freund wird am 1. März seine Kur *beginnen*.
4. Er ist aus seiner Religionsgemeinschaft *ausgeschieden*.
5. Er hat die Zollvorschriften *nicht beachtet*.

- Da mein Kollege plötzlich krank geworden ist, hat er uns seinen Urlaubsplatz im Betriebsferienheim *zur Verfügung gestellt*.
- Die Schauspielerin *kam auf* die Bühne.

Übung 28.

abweisen ▪ anweisen ▪ aufweisen ▪ beweisen ▪ überweisen ▪ vorweisen

- Als er das Werkgelände betrat, musste er seinen Dienstausweis *zeigen*.
- Der Antrag auf Baugenehmigung wurde an den zuständigen Ausschuss *weitergeleitet*.
- Der Kontoauszug *zeigte*, dass der Rechnungsbetrag bezahlt worden war.
- Die Forderungen des Klägers wurden vom Richter *abgelehnt*.
- Die Ärzte wurden *aufgefordert*, sich sofort zur Unfallstelle zu begeben.
- Die Dresdner Museen *besitzen* viele Kunstschätze.

Übung 29.

abwerfen ▪ auswerfen ▪ einwerfen ▪ unterwerfen ▪ verwerfen ▪ zurückwerfen

- Der Anspruch des Angeklagten ist vom Gericht *zurückgewiesen* worden.
- Du hast dich der Betriebsordnung genauso zu *fügen* wie alle anderen.
- Für den besten Vorschlag zur Gestaltung des Kulturparks ist eine Prämie *zur Verfügung gestellt worden*.
- Die Fensterscheiben *spiegelten* das Licht der Sonne *wider*.
- Die Bäume im Park haben schon alle ihre Blätter *verloren*.
- Ich gehe rasch zur Post, ich will noch einen Brief *in den Kasten stecken*.

Übung 30.

anziehen ▪ sich hinziehen ▪ überziehen ▪ umziehen ▪ vorziehen ▪ zuziehen

- Unser Lehrer ist sehr gerecht. Er hat noch nie einen Schüler *bevorzugt*.
- Die jungen Leute hatten sich zu ihrem Tanzstundenball festlich *gekleidet*.
- Auf Wunsch der Angehörigen des Kranken wurde ein Spezialarzt *konsultiert*.
- Die Verhandlungen haben einige Monate *gedauert*.
- Die den Witterungseinflüssen ausgesetzten Eisenteile waren mit *Rost* bedeckt.
- Aus beruflichen Gründen hat er mehrmals *seine Wohnung wechseln* müssen.

TEIL IV. Setzen Sie die passenden Verben ein!

Übung 1.

abbeißen ▪ anbeißen ▪ durchbeißen ▪ sich verbeißen ▪
zubeißen ▪ zusammenbeißen

1. Der Student hatte sich in dieses schwierige Problem ...
2. Die Schlange hat blitzschnell ...
3. Der hungrige Junge ... ein großes Stück von seinem Brot ...
4. Als der Arzt die Wunde reinigte, ... der Patient vor Schmerzen die Zähne ...
5. Warum hast du das Brötchen nur ... und nicht aufgegessen?
6. Der Löwe hat seiner Beute die Kehle ...

Übung 2.

aufbieten ▪ darbieten ▪ entbieten ▪ sich erbieten ▪
sich überbieten ▪ unterbieten ▪ verbieten

1. Das Volkskunstensemble hat Lieder und Tänze ...
2. Er ... den ausländischen Gästen herzliche Willkommensgrüße.
3. Die Eltern haben den Kindern ... ins Kino zu gehen.
4. Sie hat sich sofort ... , die Aufgabe zu übernehmen.
5. Der Läufer wird versuchen, den Weltrekord zu ...
6. Der Ringer ... alle Kräfte ... , um seinen Gegner zu bezwingen.
7. Die Sänger haben sich in ihren Leistungen ...

Übung 3.

einbinden ▪ entbinden ▪ umbinden ▪ unterbinden ▪ verbinden ▪ zubinden

1. Der Unfallverletzte konnte von einem zufällig anwesenden Arzt sofort ... werden.
2. Patientenbesuche außerhalb der Besuchszeit sind jetzt von dem Leiter der Klinik ... worden.
3. Auf seinen Wunsch hin wurde er von seinen Funktionen ...
4. Zum Abendanzug ... er eine graue Krawatte ...
5. Reich mir bitte die Schnur, ich muss den Sack noch ...
6. Ich ließ mir das Buch beim Buchbinder in Leinen ...

Übung 4.

abbrechen ▪ anbrechen ▪ aufbrechen ▪ einbrechen ▪
unterbrechen ▪ zusammenbrechen

1. Wegen des Stromausfalls musste der Straßenbahnverkehr für kurze Zeit ... werden.
2. Das Eis ist noch nicht fest, eins der Kinder ist beim Schlittschuhlaufen ...
3. Vor Schwäche ist der alte Mann ...
4. Wir ... zeitig ... , um den Sonnenaufgang zu erleben.
5. Wir haben genug getrunken, heute wird keine neue Flasche Wein mehr ...
6. Leider ist mir die Tasse heruntergefallen und dabei der Henkel ...

Übung 5.

anbringen ▪ aufbringen ▪ hervorbringen ▪ mitbringen ▪
unterbringen ▪ zusammenbringen

1. Da alle Hotels besetzt waren, wurden wir in einem Privatquartier ...
2. Die Hausfrau freute sich, als ihr Mann unerwartet einen alten Freund zum Abendessen ...
3. Sie hat das Bild zwischen den beiden Fenstern ...
4. Er ist ein eifriger Münzsammler, im Laufe der Zeit hat er eine Menge wertvoller Stücke ...
5. Der Schüler war so aufgeregt, dass er kein einziges Wort ...
6. Die Fenster waren anscheinend lange nicht geöffnet worden, ich konnte sie nur mit Mühe ...

Übung 6.

abfahren ▪ auffahren ▪ durchfahren ▪ erfahren ▪
überfahren ▪ sich verfahren ▪ vorfahren

1. Wir haben noch rechtzeitig ... , dass die Versammlung vorverlegt wurde.
2. Der Zug ist mit Verspätung ...
3. Der Eilzug hält in diesem kleinen Ort nicht, er ...
4. Zu dem Unglücksfall kam es, weil der Lokfahrer ein Signal ... hatte.
5. Beeilt euch, das Taxi ist schon ... !
6. Wir hatten uns ... und kamen erst mit Verspätung zu Hause an.
7. Als der Wecker klingelte, ... er aus dem Schlaf ...

Übung 7.

abfallen ▪ auffallen ▪ ausfallen ▪ durchfallen ▪
einfallen ▪ gefallen ▪ zurückfallen

1. Bei der Prüfung sind einige Studenten ...
2. Leider ist er wieder in seinen alten Fehler ...
3. Die Ausstellung hat uns allen sehr gut ...
4. Uns ist ... , dass sie sehr abgespant aussieht.
5. Wir warten schon 20 Minuten auf die Straßenbahn. Sicher ist eine Bahn ...
6. Ich kenne diese Melodie, aber der Name des Komponisten ... mir jetzt nicht ...
7. Ich glaube, unsere Zimmerpflanze braucht mehr Licht, heute ist schon wieder ein Blatt ...

Übung 8.

auffinden ▪ sich einfinden ▪ empfinden ▪ erfinden ▪ herausfinden

1. Das europäische Porzellan ist von dem Alchemisten Johann Friedrich Böttger ... worden.
2. Bei schlechtem Wetter ... das Konzert nicht im Park, sondern im Saal des Schlosses ...
3. Zu Beginn der Tagung hatten sich noch nicht alle Teilnehmer am Konferenzort ...
4. Ich habe Kollegen Neumann im ganzen Betrieb gesucht, er war aber nirgends ...
5. Sie hat ein leuchtend rotes Kleid an, du wirst sie leicht aus der Menge der Gäste ...
6. Wir alle ... seine Äußerung als taktlos.

Übung 9.

abgeben ▪ angeben ▪ ausgeben ▪ ergeben ▪ herausgeben ▪ mitgeben

1. Eine Kontrolle ... , dass die Kasse in Ordnung war.
2. Sie hat sehr viel Geld für Garderobe ...
3. Für Sie ist ein Telegramm ... worden.
4. Herr Ober, können Sie mir auf hundert Euro ... ?
5. Sie waren noch nie in unserer Stadt? Dann will ich Ihnen einen Stadtplan ..., damit Sie sich zurechtfinden.
6. Von dem Polizisten wurde er aufgefordert, seinen Namen ...

Übung 10.

abgehen ▪ aufgehen ▪ ausgehen ▪ durchgehen ▪ eingehen ▪
entgehen ▪ nachgehen ▪ übergehen

1. Die Blattpflanze, die ich zum Geburtstag erhalten habe, ist leider ...
2. Es ist schon 17 Uhr? Da ... meine Uhr wieder einmal ...
3. Du musst Holz nachlegen, sonst ... das Feuer ...
4. Trotz aller Einwände ... er nicht von seiner Meinung ...
5. Steht endlich auf, die Sonne ist schon längst ... !
6. Ich muss das Manuskript noch einmal auf Schreibfehler ... , ehe ich es an den Verlag schicke.
7. Unser Betrieb ist jetzt auch zur Schichtarbeit ...
8. Im Saal war es sehr unruhig, so dass mir ein Teil des Vortrages ... ist.

Übung 11.

angreifen ▪ aufgreifen ▪ begreifen ▪ durchgreifen ▪
ergreifen ▪ übergreifen ▪ sich vergreifen

1. Dem Schüler fiel es schwer, die neue Grammatikregel zu ...
2. Als die Feuerwehr eintraf, hatten die Flammen bereits auf das Nachbarhaus ...
3. Die Polizei hat gegenüber den Ruhestörern energisch ...
4. In der Diskussion hat er mehrmals das Wort ...
5. Ich möchte noch einmal den Vorschlag ... , über den wir bereits diskutiert haben.
6. Die Arbeiter stellten einen Kollegen zur Rede, weil er sich am Volkseigentum ... wollte.
7. Pass auf, dass unser Kind nicht die frischgestrichene Tür ... !

Übung 12.

aufhalten ▪ aushalten ▪ behalten ▪ sich enthalten ▪ sich unterhalten ▪
sich verhalten ▪ zurückhalten ▪ zusammenhalten

1. Bei der Abstimmung hat er sich der Stimme ...
2. Ich habe ihn davon ... , das alte Auto zu kaufen.
3. Es ist noch nicht entschieden, ob sie sich längere Zeit im Ausland ... wird.
4. Ich werde bei der Bibliothek anfragen, ob ich das Buch noch weitere vier Wochen ... darf.
5. Während der ersten Urlaubswoche konnten wir es vor Hitze kaum noch ...
6. Er hat es immer noch nicht gelernt, sein Geld ...
7. Es war ein sehr gemütlicher Abend. Alle haben sich gut ...
8. Der Autofahrer hat sich in dieser gefährlichen Situation richtig ...

Übung 13.

abheben ▪ anheben ▪ aufheben ▪ ausheben ▪ entheben ▪ sich erheben

1. Der Graben für die Erdgasleitung wurde mit Hilfe eines Baggers ...
2. Mehrere Menschen eilten herbei und ... den am Boden liegenden alten Mann ...
3. Der Bürgermeister hat den Abteilungsleiter wegen Pflichtverletzung seiner Funktion ...
4. Als der Lehrer ins Klassenzimmer trat, ... sich die Kinder von ihren Plätzen.
5. Er hat gestern einen größeren Geldbetrag von seinem Konto ...
6. Die Waldarbeiter ... den schweren Baumstamm mit Eisenstangen ...

Übung 14.

auskommen ▪ bekommen ▪ entgegenkommen ▪ entkommen ▪
abkommen ▪ ankommen ▪ aufkommen

1. Bei dieser Übung ... es auf die richtigen Präpositionen ...
2. Obwohl der Fuchs von einer Kugel getroffen war, konnte er ins Dickicht ...
3. Der Motorradfahrer ist in der scharfen Kurve von der Fahrbahn ...
4. Mit diesem hilfsbereiten Studienkollegen sind wir alle gut ...
5. Als ich in die Wohnung meines Bruders eintrat, ... mir seine Kinder jubelnd ...
6. Infolge der großen Anstrengung hatte er heftige Kopfschmerzen ...
7. Als bei den Kindern Langeweile ... , gab die Mutter ihnen Farbstifte und Hefte zum Ausmalen.

Übung 15.

abladen ▪ aufladen ▪ beladen ▪ einladen ▪ sich entladen ▪
sich überladen ▪ vorladen

1. Der LKW ist mit Zement ... worden.
2. Gib dem Jungen nicht noch ein Stück Torte! Er konnte sich den Magen ...
3. Er ist als Zeuge ... worden.
4. Die Hausbewohner halfen, die Kartoffeln ... und in die Keller zu bringen.
5. Es sieht aus, als würde sich bald ein Gewitter ...
6. Sie hat uns zu ihrer Hochzeit ...
7. Er muss entlastet werden, man hat ihm zuviel Arbeit ...

Übung 16.

auslassen ▪ einlassen ▪ entlassen ▪ erlassen ▪ hinterlassen ▪
nachlassen ▪ verlassen ▪ zulassen

1. Der Patient wird schon morgen aus dem Krankenhaus ...
2. Sie hat ihre Wohnung heute zeitiger als sonst ...
3. Wir können noch etwas an die Luft gehen. Der Regen hat ...
4. Ist für mich eine Nachricht ... worden?
5. Bei der Abschrift wurden versehentlich einige Wörter ...
6. Der Student wurde wegen guter Leistungen vorzeitig zur Prüfung ...
7. Der Saal ist noch verschlossen. Besucher werden erst eine halbe Stunde vor Vortragsbeginn ...
8. Demnächst wird ein neues Gesetz ... werden.

Übung 17.

anlaufen ▪ einlaufen ▪ überlaufen ▪ unterlaufen ▪
verlaufen ▪ zulaufen ▪ zusammenlaufen

1. In der Mathematiklausur sind ihm einige Fehler ...
2. Ich fahre lieber in der Nachsaison auf Urlaub. Da sind die Urlaubsorte nicht so ...
3. Die Veranstaltung ist bis zum Schluß programmgemäß ...
4. Wir haben das Kätzchen behalten, das uns ... ist.
5. Sicher hast du den Pullover zu heiß gewaschen. Er wäre sonst nicht so ...
6. Was ist geschehen? Dort sind so viele Menschen ...
7. Das Schiff hat auf seiner Ostasienfahrt mehrere Häfen ...

Übung 18.

ablesen ▪ auflesen ▪ auslesen ▪ nachlesen ▪ überlesen ▪ vorlesen

1. Das Buch ist so spannend, dass man es am liebsten an einem Abend ... möchte.
2. Wenn du das Gedicht nicht auswendig kannst, musst du es eben vom Buch ...
3. In der letzten Unterrichtsstunde vor den Ferien baten die Schüler ihren Lehrer, ihnen eine Geschichte ...
4. Es ist mir unangenehm, dass ich bei der Korrektur des Manuskripts einige Fehler ... habe.
5. Näheres über diesen Dichter können Sie in einer Literaturgeschichte ...
6. Den Kindern macht es Spaß, die vielen heruntergefallenen Kastanien ...

Übung 19.

abnehmen ▪ annehmen ▪ aufnehmen ▪ einnehmen ▪ entnehmen ▪
mitnehmen ▪ teilnehmen ▪ zurücknehmen

1. Ich habe gestern abend vergessen, meine Medizin ...
2. Es ist ihm gelungen, durch Einhaltung einer strengen Diät zehn Pfund ...
3. Es sieht nach Regen aus. Vergiss nicht, den Schirm ...
4. Das Gesetz ist von den Abgeordneten mit großer Mehrheit ... worden.
5. Die Kandidaten wurden in die neue Partei ...
6. Viele junge Architekten haben an dem Preisausschreiben ...
7. Seinen Worten habe ich ... , dass er mit der neuen Stellung zufrieden ist.
8. Ich rate dir, deine unbedachten Äußerungen gegenüber deinen Kollegen wieder ...

Übung 20.

abratens ▪ beraten ▪ erraten ▪ geraten ▪ mißraten ▪ verraten

1. Der Sonntagsbraten ist ihr leider ...
2. Er stellt selbst Obstwein her. In diesem Jahr ist er ihm besonders gut ...
3. Wenn ich euch sage, dass sie bald heiraten wird, ... ich kein Geheimnis.
4. Das Haus ist in schlechtem Zustand. Ich ... dir vom Kauf ...
5. Lass dich von einem Fachmann ... , bevor du dir ein gebrauchtes Auto kaufst!
6. Es war nicht schwer zu ... , weshalb er diesen Vorschlag gemacht hat.

Übung 21.

abreißen ▪ aufreißen ▪ durchreißen ▪ fortreißen ▪ herunterreißen ▪ umreißen

1. Als der Motorradfahrer die Gefahr erkannt hatte, ... er den Lenker ...
2. Durch das Hochwasser wurden mehrere kleinere Brücken ...
3. Der Sieger des 100-Meter-Laufes hat das Zielband ...
4. In dem starken Gedränge wurde mir ein Knopf ...
5. Der kräftige Wind hat die Wolkendecke ...
6. Als er zum Zug rannte, hätte er fast einen älteren Mann ...

Übung 22.

anrufen ▪ aufrufen ▪ berufen ▪ hervorrufen ▪ zurufen ▪ zusammenrufen

1. Sie wurde als Dozentin an die Ludwig-Maximilian-Universität ...
2. Gehen Sie bitte erst ins Arztzimmer, wenn Sie ... worden sind.

3. Sie haben doch Telefon? Ich werde Sie morgen ... und Ihnen unsere Entscheidung mitteilen.
4. Alle Kollegen der Abteilung wurden zu einer kurzen Besprechung ...
5. „Vorsicht! Explosionsgefahr!“ ... er uns schon von weitem ...
6. Die Ballettaufführung war ein großer Erfolg. Die Tänzerinnen wurden von dem begeisterten Publikum immer wieder ...

Übung 23.

abschieben ▪ anschieben ▪ einschieben ▪ verschieben ▪
 zuschieben ▪ aufschieben

1. Unsere Beratung muss auf morgen ... werden.
2. Alle sind schon ziemlich abgespannt. Wir sollten eine kleine Pause ...
3. Als der Motor nicht ansprang, half er uns, unser Auto ...
4. Bei der Gerichtsverhandlung versuchte er vergeblich, die Schuld auf andere ...
5. ... ist nicht aufgehoben. (Sprichwort)
6. Er versuchte, mir die Schuld an dem Arbeitsunfall ...

Übung 24.

abschlagen ▪ anschlagen ▪ aufschlagen ▪ beschlagen ▪
 herauschlagen ▪ überschlagen ▪ zerschlagen

1. Dieser Campingplatz ist besonders schön. Hier werden wir unser Zelt ...
2. Es fiel ihr schwer, ihren Kindern die Bitte ...
3. Diese Mitteilung ist für alle Kollegen wichtig. Sie wird am Schwarzen Brett

4. Passt auf, Kinder, dass ihr beim Abwaschen nicht wieder Geschirr ... !
5. Ich konnte das Buch leider nicht vollständig durcharbeiten. Einige Kapitel habe ich ...
6. Frage doch Helga nach dem Verfasser dieses Gedichts! In der Literatur ist sie sehr ...
7. Der Künstler hat diese riesige Skulptur aus einem einzigen Stein ...

Übung 25.

abschließen ▪ anschließen ▪ aufschließen ▪ ausschließen ▪
 beschließen ▪ einschließen

1. Wir haben ... , unseren nächsten Urlaub am Schwarzen Meer zu verbringen.
2. Im Preis für die Verpflegung sind Getränke nicht mit ...

3. Ist es nicht etwas leichtsinnig von dir, dein Fahrrad auf der Straße stehenzulassen und nicht ... ?
4. Wir hatten den Schlüssel vergessen und mussten den Schlosser bitten, unsere Wohnungstür ...
5. Nachdem er mehrmals vom Schiedsrichter verhört worden war, wurde er vom Wettkampf ...
6. Unsere Kinder naschen gern. Vergiß nicht, die Speisekammer ... !

Übung 26.

abschneiden ▪ anschneiden ▪ ausschneiden ▪ durchschneiden ▪
überschneiden

1. Er hat in unserem Gespräch noch einmal die Frage eines Wohnungstauschs ...
2. Der Schneider hat den Anzug schon ...
3. Mehrere Flüsse ... das Tiefland.
4. Infolge der starken Schneefälle waren verschiedene Bergdörfer vorübergehend von der Umwelt ...
5. Der Vortrag ... sich mit dem Konzert, das eine halbe Stunde früher beginnt.
6. Unter Anleitung der Kindergärtnerin haben die Kinder Figuren mit der Schere ...

Übung 27.

abschreiben ▪ aufschreiben ▪ überschreiben ▪ unterschreiben
▪ sich verschreiben ▪ vorschreiben

1. Alle Mitarbeiter der Abteilung haben nach einer kurzen Beratung den Aufruf ...
2. Das Gesetz ... , dass man erst nach dem vollendeten 16. Lebensjahr die Fahrerlaubnis für ein Motorrad erhalten kann.
3. Der Dichter hat in seinem Testament alle Rechte an seinen Werken dem Schriftstellerverband ...
4. Für sein Kurzreferat hatte er sich nur einige Stichworte ...
5. Der Junge musste das Diktat noch einmal ...
6. Es ist schade, dass du dich in deinem Aufsatz mehrmals ... hast.

Übung 28.

absehen ▪ ansehen ▪ aufsehen ▪ aussehen ▪ entgegensehen ▪ nachsehen

1. Der Film ist außergewöhnlich gut. Den müsst ihr euch ...
2. In diesem Abendkleid ... sie sehr elegant ...

3. Er ist so gut vorbereitet, dass er der Prüfung mit völliger Gelassenheit ... kann.
4. Wer eine Vokabel nicht weiß, darf im Wörterbuch ...
5. Der Lehrer ermahnte seine Schüler noch einmal, bei der Klausur nicht vom Nachbar ...
6. Er war so in seine Arbeit vertieft, dass er nicht einmal ... , als ich zu ihm trat.

Übung 29.

ansprechen ▪ aussprechen ▪ besprechen ▪ entsprechen ▪
freisprechen ▪ mitsprechen ▪ versprechen

1. Von moderner Musik verstehe ich wenig, da kann ich nicht ...
2. Der Angeklagte musste mangels Beweisen ... werden.
3. Er hatte mir ... , mich abzuholen, ist aber nicht gekommen.
4. Der Meinung meines Vorredners muss ich aufs schärfste ...
5. Sein neues Buch ist in den Zeitungen ausführlich ... worden.
6. Der Sportler enttäuschte im Wettkampf; seine Leistungen ... nicht den Erwartungen.
7. Gestern traf ich mich mit ein paar alten Schulfreunden; da haben wir uns endlich wieder einmal ...
8. Wer war der Herr, der dich vorhin ... hat?

Übung 30.

abspringen ▪ anspringen ▪ aufspringen ▪ einspringen ▪
entspringen ▪ überspringen ▪ zerspringen

1. Wegen der strengen Kälte ist der Motor nicht gleich ...
2. Der Rhein ... in den Alpen.
3. Die Vase ist heruntergefallen und ...
4. Der Reiter hat mit seinem Pferd den breiten Graben ...
5. Es ist verboten, auf einen anfahrenden Zug ...
6. Er ... vom Bus ... , obwohl dieser noch nicht hielt.
7. Kollege Müller ist erkrankt. Ich bitte Sie, für ihn ...

Übung 31.

anstehen ▪ ausstehen ▪ beistehen ▪ einstehen ▪
entstehen ▪ überstehen ▪ zustehen

1. Am Rande dieser Kleinstadt ist ein großes Erdölverarbeitungswerk ...
2. An der Kasse des Opernhauses haben viele Menschen nach Eintrittskarten ...
3. Als er Hilfe brauchte, haben wir ihm ...
4. Einige seekranke Passagiere dachten, sie würden diese Reise nicht ...

5. Er musste für die Folgen seines falschen Verhaltens ...
6. Jedem Menschen ... das Recht auf Bildung ...
7. Vor der mündlichen Prüfung hat die Kandidatin größte Ängste ...

Übung 32.

absteigen ▪ ansteigen ▪ besteigen ▪ einsteigen ▪ umsteigen ▪ sich versteigen

1. Nach Einführung der neuen Technologie ist die Produktion rasch ...
2. Russische und polnische Bergsteiger haben einige Gipfel des Kaukasus gemeinsam ...
3. Die Türen der Staßenbahn hatten sich schon geschlossen, und wir konnten nicht mehr ...
4. Fährt dieser Bus direkt zum Hauptbahnhof? - Nein, Sie müssen am Theaterplatz ...
5. Die Reiter sind von ihren Pferden ...
6. Wie konntest du dich zu dieser unsinnigen Behauptung ... ?

Übung 33.

abtragen ▪ auftragen ▪ beitragen ▪ betragen ▪ übertragen ▪
sich vertragen ▪ zutragen

1. Jeder sollte etwas zum Gelingen der Veranstaltung ...
2. Vom Rundfunk wird gerade ein Sinfoniekonzert ...
3. Die Polizei untersucht noch, wie sich der schwere Verkehrsunfall ... hat.
4. Wie konntest du dich ihr gegenüber nur so unhöflich ... !
5. Früher haben sich die Geschwister oft gestritten, aber seit einigen Wochen ... sie sich sehr gut.
6. Kommt ins Nebenzimmer! Das Essen ist schon ...
7. Unser Junge braucht einen neuen Anzug. Sein Anzug ist schon sehr ...

Übung 34.

beitreten ▪ entgegentreten ▪ vertreten ▪ vortreten ▪ zertreten ▪ zurücktreten

1. Zu Beginn der Feierstunde ... ein Schüler ... und sagte ein Gedicht von Joachim Ringelnat auf.
2. Als ich mein Fernstudium absolvierte, mussten manche private Interessen ...
3. Als der Lehrer krank war, haben ihn seine Kollegen ...
4. Die junge Mitarbeiterin ist bereits während ihres Studiums der Shakespeare-Gesellschaft ...
5. Warum bist du dieser falschen Behauptung nicht sofort ... ?
6. Pass auf, dass du die Blumen nicht ... !

Übung 35.

anwachsen ▪ aufwachsen ▪ bewachsen ▪ entwachsen ▪
heranwachsen ▪ verwachsen

1. Der Abhang ist mit Gestrüpp ...
2. Unser Junge ist besonders schnell ...
3. Als ich ihn wiedersah, war er längst dem Kindesalter ...
4. Im Augenblick ist noch nicht zu sagen, ob die von uns gepflanzten Bäumchen schon ... sind.
5. Sie ist in der Großstadt ...
6. Er ist mit seinen früheren Kollegen noch so ... , dass er sie immer wieder besucht.

Übung 36.

einweisen ▪ erweisen ▪ hinweisen ▪ nachweisen ▪ unterweisen ▪ zuweisen

1. Die junge Frau konnte für die freie Arbeitsstelle die entsprechende Qualifikation ...
2. Der Lehrausbilder hat die Lehrlinge in der Bedienung der modernen Drehbänke ...
3. Dem ausländischen Staatsoberhaupt wurden die militärischen Ehren ...
4. In der Presse wurde auf die veränderten Abfahrtszeiten einiger Züge ...
5. Der Meister hat der Kollegin nach ihrer Krankheit einen anderen Arbeitsplatz ...
6. Als die Wandergruppe die Jugendherberge erreicht hatte, wurden die Jungen und Mädchen in die einzelnen Räume ...

Übung 37.

aufwerfen ▪ auswerfen ▪ einwerfen ▪ entwerfen ▪ umwerfen ▪
vorwerfen ▪ zurückwerfen ▪ zuwerfen

1. Die Skizze, die der Maler ... hatte, fand allgemeinen Beifall.
2. Durch seine Krankheit ist er in der Arbeit an seiner Dissertation ... worden.
3. Im Laufe der Diskussion wurde eine ganze Reihe wichtiger Fragen ...
4. Dem Studenten wurde mangelnde Studiendisziplin ...
5. Der neue Automat ... in einer Stunde doppelt soviel Werkstücke ... wie der alte.
6. Das ist nun schon die zweite Fensterscheibe, die uns die Kinder beim Fußballspielen ... haben.
7. Beim Staubwischen habe ich leider unsere schöne Porzellanvase ...
8. In höchster Erregung verließ er das Zimmer und ... die Tür hinter sich ...

Übung 38.

ausziehen ▪ beziehen ▪ erziehen ▪ überziehen ▪
sich umziehen ▪ zurückziehen ▪ zuziehen

1. Wir ... unsere Zeitung und unsere Fachzeitschriften durch die Post.
2. Er ist von seinen Eltern zur Höflichkeit ... worden.
3. Ich muss mich für den Konzertbesuch noch ...
4. Der Rechtsanwalt riet seinem Klienten, sich gütlich zu einigen und die Klage ...
5. Es ist kalt draußen, ... dir einen Mantel ... !
6. Bei naßkaltem Wetter kann man sich leicht eine Erkältung ...
7. Wir werden nächste Woche aus unserer alten Wohnung ...

TEIL V. Setzen Sie die passenden Verben ein!

Übung 1.

abbiegen ▪ abbringen ▪ abhängen ▪ abmessen ▪ abpfeifen ▪ abschießen ▪
abschleifen ▪ absenden ▪ abstreiten ▪ abwiegen

1. Während der Schonzeit darf kein Wild ... werden.
2. Wenn wir rechts ... und diesen Weg wählen, erreichen wir unser Wanderziel schneller.
3. Ich nehme diese Sorte Birnen. ... Sie mir bitte ein Kilo ... !
4. Er ist schwer, von einem einmal gefaßten Entschluß ...
5. Die Erhöhung des Lebensstandards ... von der Steigerung der Arbeitsproduktivität ...
6. Ich bat den Verkäufer, mir fünf Meter von dem Fußbodenbelag ...
7. Ich habe ein Paket an meine Mutter ...
8. Nach genau 90 Minuten Spieldauer ... der Schiedsrichter das Fußballspiel ...
9. Der Juwelier hat die Kanten des Diamanten ...
10. Er konnte die Tatsache nicht ... , dass er das Dienstfahrzeug ohne Erlaubnis benutzt hatte.

Übung 2.

anbraten ▪ anbrennen ▪ anfangen ▪ anfechten ▪ anfressen ▪
angleichen ▪ ansteigen ▪ anstreichen ▪ antreffen ▪ anwenden

1. Das Fleisch ist nur kurz ... worden.
2. Beeilt euch! Das Fußballspiel ... in einer halben Stunde ...
3. Sicher waren es Mäuse, die das Brot ... haben.

4. Nachdem er zu Mittag gegessen hatte, ... er sich eine Zigarre ...
5. Ich wollte ihn besuchen, ... ihn aber leider nicht ...
6. Bei der Lösung der Aufgabe müsst ihr die Regel ... , die ihr in der letzten Stunde gelernt habt.
7. Die Erben haben das Testament des Verstorbenen ...
8. Die Matrosen haben die Bordwand ihres Schiffes mit weißer Farbe ...
9. An dieser Stelle der Küste ... das Ufer sanft ...
10. In der Neuauflage des Grammatiklehrbuches wurden einige Regeln geändert und dem jetzt vorherrschenden Sprachgebrauch ...

Übung 3.

aufblasen • aufbleiben • aufessen • aufschneiden •
aufschreien • aufsteigen • auf tun • aufwenden

1. Der Gemüseintopf schmeckt doch so gut. Warum hast du nicht ... ?
2. Der Luftballon platzt, wenn du ihn noch mehr ...
3. Der Schüler ist sehr schweigsam, ohne Aufforderung ... er selten den Mund ...
4. Wenn du dein Studienziel erreichen willst, musst du mehr Fleiß ... als bisher.
5. Wegen ihres schwerkranken Kindes ist die Mutter fast die ganze Nacht ...
6. Als der Löwe den Dompteur ansprang, ... die Zuschauer vor Entsetzen ...
7. Die Hausfrau hat den Schinken ...
8. Von unserer Berghütte konnten wir gut beobachten, wie der Nebel aus den Tälern ...

Übung 4.

ausblasen • ausbleiben • ausfressen • ausgleichen • ausgraben •
aushängen • ausscheiden • ausschlafen • austrinken • ausweichen

1. Morgen ist Sonntag. Da werden wir einmal richtig ...
2. Vorsichtig ... der Botaniker die seltenen Pflanzen ...
3. ... doch die Kerzen ... , sie sind schon fast niedergebrannt!
4. Unser Hund hat anscheinend großen Hunger. Er hat seine Schüssel schon ...
5. Ich hatte solchen Durst, dass ich eine Flasche Bier auf einmal ...
6. Die Hausordnung ... im Erdgeschoß gleich neben der Haustür ...
7. Beim Bau der Autobahn wurden die Höhenunterschiede durch Aufschüttungen von Erde und Steinen ...
8. Der Lohn für deine Mühe wird nicht ...
9. Der Fußgänger ist dem Auto ...
10. Der Verdacht, dass er das Geld unterschlagen haben konnte, ... vollkommen

...

Übung 5.

bedürfen ▪ begleiten ▪ begraben ▪ bekennen ▪ belügen ▪ benennen ▪
besitzen ▪ bestehen ▪ besteigen ▪ bestreichen

1. Ich glaube ihm nicht, was er mir erzählt hat. Er hat mich schon zu oft ...
2. Der Tote wurde in seinem Heimatort ...
3. Der Bungalow, den mein Freund ..., gefällt mir sehr.
4. Unsere Schule ... seit 50 Jahren.
5. Der Junge war ehrlich, er ... sofort, dass er an der Prügelei mit beteiligt gewesen war.
6. Die Straße ist nach einem heute kaum noch bekannten Dichter ...
7. Er hat die Rechnung erst nach wiederholter Mahnung ...
8. Wir haben mit unseren Gästen auch den Aussichtsturm auf den Berliner Müggelbergen ...
9. Der Bäcker hat den Kuchen mit Schokoladenkrem ...
10. Der Arzt teilte ihr mit, dass sie nach der Operation noch längere Zeit der Ruhe ...

Übung 6.

durchbacken ▪ durchbraten ▪ durchbrönnen ▪ durchdringen ▪
durchfechten ▪ durchkommen ▪ durchstoßen ▪ durchstreichen

1. Gestern abend saßen wir plötzlich im Dunkeln, eine Sicherung war ...
2. Der Kuchen schmeckt nicht besonders. Er ist nicht richtig ...
3. Die Steaks sind heute gut ...
4. Das Flugzeug ... die Schallmauer.
5. Der Lehrer hat das falsche Ergebnis ...
6. Er hat seine Klage auf Schadenersatz erfolgreich ...
7. Das Parfüm war sehr stark, der Duft ... das ganze Zimmer.
8. Wegen der starken Schneeverwehungen sind wir mit dem Wagen nicht mehr

...

Übung 7.

einfließen ▪ einfrieren ▪ eingießen ▪ eingreifen ▪ einreiben ▪ einschlafen
▪ einsteigen ▪ eintreffen ▪ einwenden

1. Darf ich Ihnen noch eine Tasse Tee ... ?
2. Wegen des Straßenlärms konnte er lange nicht ...
3. In die südlichen Bezirke ist Warmluft ...

4. Es ist während der Kälteperiode stets darauf zu achten, dass die Wasserleitungen nicht ...
5. Gegen den Vorschlag des Kollegen Krause hatte niemand etwas ...
6. Das erwartete Paket ist noch immer nicht ...
7. Die Mutter hat in den Streit der Kinder ...
8. In diese interessante Höhle ... schon viele Forscher ...
9. Um sich vor den Sonnenstrahlen zu schützen, hat er sich mit Sonnenschutzöl ...
10. Ich ... mit meinem Wort dafür ... , da ich den Termin einhalten werde.

Übung 8.

entfliehen ▪ entleihen ▪ entrinnen ▪ entscheiden ▪ entschlafen ▪
 entschwinden ▪ entweichen ▪ entwenden

1. Sein Name war meinem Gedächtnis völlig ...
2. In ihrem Roman „Das siebte Kreuz“ schildert Anna Seghers, wie es einem Häftling gelingt, aus einem Konzentrationslager zu ...
3. Unser Großvater ist im Alter von 92 Jahren sanft ...
4. Er wurde dabei ertappt, wie er Baumaterial ... wollte.
5. Beinahe wäre er von dem unvorschriftsmäßig fahrenden Lastkraftwagen überfahren worden. Er konnte der Gefahr gerade noch ...
6. Nach einer eingehenden Beratung mit seiner Frau hat er sich für den Kauf des Grundstücks ...
7. Der Assistent hat diese Bücher aus der Universitätsbibliothek ...
8. Die Abgase ... durch den Schornstein ins Freie.

Übung 9.

erbitten ▪ erfrieren ▪ erkennen ▪ erklingen ▪ erloschen ▪ ernennen ▪
 erringen ▪ ersteigen ▪ ertrinken ▪ erweisen

1. Während des letzten kalten Winters sind viele Singvögel ...
2. Erst hat ihn unser Plan begeistert, aber dann ist sein Interesse schnell ...
3. Bei der Schiffskatastrophe sind mehrere Passagiere ...
4. Beim Eiskunstlauf ... er den Titel eines Europameisters.
5. Beim Abschied ... ich von ihm seine Adresse.
6. Ich ... sie schon von weitem an ihrem hellen Mantel.
7. Aus dem Radio ... die Stimme eines bekannten Tenors.
8. Es ist statistisch ... , dass mehr Knaben als Mädchen geboren werden.
9. Nach einer längeren Wanderung hatten wir den Fichtelberg ...
10. Dr. Hofmann ist zum Chefarzt ... worden.

Übung 10.

überkommen ▪ überlaufen ▪ überschlafen ▪ überschreiten ▪ überwinden

1. Er hat noch nicht zugesagt. Er will die Angelegenheit noch einmal ...
2. Die Turnierreiter haben mit Leichtigkeit alle Hindernisse ...
3. Wir hatten nicht aufgepaßt, und das Badewasser war ...
4. Als sie sich im Wald verlaufen hatte, ... sie ein Gefühl der Angst.
5. Es ist gefährlich, unmittelbar vor parkenden Fahrzeugen die Straße zu ...

Übung 11.

verbleichen ▪ verbrennen ▪ vergelten ▪ verkennen ▪ verklingen ▪ vermeiden ▪ verschlafen ▪ verschwinden ▪ versenden ▪ verwenden

1. Der Zug fährt schon sehr zeitig. Hoffentlich ... wir es nicht.
2. Die Buchhandlung ... Bücher nach auswärts nur per Nachnahme.
3. Als die letzten Töne der Ouvertüre ... waren, ging der Vorhang auf.
4. Heute habe ich eine Menge alter Briefe ...
5. Hoffentlich kann ich Ihnen einmal ... , was Sie mir Gutes getan haben.
6. Zu dieser Torte sind nur beste Zutaten ... worden.
7. Er ... so plötzlich, wie er gekommen war.
8. Ihr ... Kollegen Schmidt, er ist ganz und gar nicht ungefällig, sondern im Gegenteil sehr hilfsbereit.
9. Die Farben des alten Hauses waren im Laufe der Jahre ...
10. Durch rasches Eingreifen der Hausbewohner konnte bei dem Brand ein größerer Schaden ... werden.

Übung 12.

zerbrechen ▪ zerfließen ▪ zerfressen ▪ zerreiben ▪ zerreißen zerschneiden

1. Sie hat die alten Brötchen zu Semmelmehl ...
2. Dieser alte Pullover ist ganz von Motten ...
3. Legt die Butter in den Kühlschrank, sie ... ja in dieser Wärme!
4. Diese dünnen Gläser ... leicht.
5. Die Mutter ... die Melone und gab jedem Kind ein größeres Stück.
6. Er hat den falsch ausgefüllten Scheckvordruck.

Übung 13.

zufrieren ▪ zugießen ▪ zukneifen ▪ zurufen ▪ zuschießen ▪ zusteigen ▪
zustoßen ▪ zutreffen ▪ zutrinken ▪ zuwenden

1. Er erhob sein Glas und ... seiner Nachbarin
2. Das Auto kann ich mir nur kaufen, wenn meine Eltern etwas
3. Was von diesem Schüler gesagt wurde, ... auf viele Schüler dieser Klasse ...
4. Wenn es weiter so kalt bleibt, ist der See morgen vielleicht schon ...
5. Wir haben lange genug über dieses Thema gesprochen und wollen uns jetzt einem anderen Punkt der Tagesordnung ...
6. Pass auf, dass den Kindern beim Baden nichts ... !
7. Die untergehende Sonne blendete mich so, dass ich die Augen ein wenig ...
8. Als unser Flugzeug in Prag zwischenlandete, sind Touristen aus Tschechien
9. Wenn dir der Tee zu stark ist, kannst du noch etwas heißes Wasser ...
10. Im Schwimmbad war ein solcher Lärm, dass der Sportlehrer seine Anordnungen den Kindern laut ... musste.

8. GRUNDFORMEN DER UNREGELMÄSSIGEN VERBEN IN ABLAUTREIHEN

I. A B C

1. i a u

binden	band	gebunden	h	связывать
finden	fand	gefunden	h	находить
schwinden	schwand	geschwunden	s	уменьшаться. исчезать
winden	wand	gewunden	h	обвивать
dingen	dang / dingte	gedungen / gedingt	h	нанимать; торговаться
bedingen	bedang / bedingte	bedungen / bedingt	h	договариваться, зависеть
dringen	drang	gedrungen	s	проникать
			h	настаивать
gelingen	gelang	gelungen	s	удаваться
misslingen	misslang	misslungen	s	не удаваться
klingen	klang	geklungen	h	звенеть, звучать
ringen	rang	gerungen	h	бороться; добиваться
schlingen	schlang	geschlungen	h	обвивать; глотать
schwingen	schwang	geschwungen	s	махать, качаться
singen	sang	gesungen	h	петь
springen	sprang	gesprungen	s	прыгать, трескаться
wringen	wrang	gewrungen	h	выжимать (белье)
zwingen	zwang	gezwungen	h	принуждать
sinken	sank	gesunken	s	опускаться, тонуть
stinken	stank	gestunken	h	вонять
trinken	trank	getrunken	h	пить

2. i a o

beginnen	begann	begonnen	h	начинать(ся)
gewinnen	gewann	gewonnen	h	выигрывать
rinnen	rann	geronnen	s	течь
sinnen	sann	gesonnen	h	думать
spinnen	spann	gesponnen	h	прясть, фантазировать, барахлить
schwimmen	schwamm	geschwommen	h / s	плавать

3. i / ie a e

bitten	bat	gebeten	h	просить
sitzen	saß	gesessen	h	сидеть
liegen	lag	gelegen	h	лежать
			s	располагаться

4. e a o

befehlen	befahl	befohlen	h	приказывать
empfehlen	empfahl	empfohlen	h	рекомендовать, советовать
stehlen	stahl	gestohlen	h	красть
nehmen	nahm	genommen	h	брать
bergen	barg	gehorgen	h	сохранять, спасать
bersten	barst / borst	geborsten	s	трескаться, лопаться
gelten	galt	gegolten	h	цениться, относиться, быть действительным
schelten	schalt	gescholten	h	бранить(ся)
helfen	half	geholfen	h	помогать
schrecken	schrak / schreckte	geschrocken / geschreckt	s	пугаться, охладиться (резко)
erschrecken	erschrak	erschrocken	s	испугаться
treffen	traf	getroffen	h	попасть, встретить
sterben	starb	gestorben	s	умирать
verderben	verdarb	verdorben	s	портиться, гибнуть
			h	портить
werben	warb	geworben	h	вербовать, агитировать
werfen	warf	geworfen	h	бросать
werden	ward / wurde	geworden	s	становиться
brechen	brach	gebrochen	s	ломаться
			h	ломать
sprechen	sprach	gesprochen	h	говорить
stechen	stach	gestochen	h	колоть(ся)

5. ä a o

gebären	gebar	geboren	h	рожать, родить
---------	-------	---------	---	----------------

6. ä i a

hängen	hing	gehangen	h	висеть
--------	------	----------	---	--------

7. e i a

gehen	ging	gegangen	s	идти, ходить, уходить
-------	------	----------	---	-----------------------

II. A B A

1. a ie / i a

blasen	blies	geblasen	h	дуть
braten	brät	gebraten	h	жарить, печь
raten	rät	geraten	h	советовать
schlafen	schief	geschlafen	h	спать
halten	hielt	gehalten	h	держатъ; останавливать(ся)
fallen	fiel	gefallen	s	падать
lassen	ließ	gelassen	h	велеть, оставлять
fangen	fing	gefangen	h	поймать

2. a u a

schlagen	schlug	geschlagen	h	бить, ударять
tragen	trug	getragen	h	носить, нести
graben	grub	gegraben	h	копать, рыть
laden	lud	geladen	h	приглашать, грузить
fahren	fuhr	gefahren	s	ехать
			h	вести (машину), везти
schaffen	schuf	geschaffen	h	создать, творить
backen	bak / backte	gebacken	h	печь(ся)
	backte	gebackt	h	прилипать
waschen	wusch	gewaschen	h	мыть, стирать
wachsen	wuchs	gewachsen	s	расти, увеличиваться

3. e a e

essen	aß	gegessen	h	есть, кушать
fressen	fraß	gefressen	h	есть (о животных), жрать
messen	maß	gemessen	h	мерить
vergessen	vergaß	vergessen	h	забывать
lesen	las	gelesen	h	читать, собирать
genesen	genas	genesen	s	выздоровливать
geben	gab	gegeben	h	давать
sehen	sah	gesehen	h	смотреть, видеть
geschehen	geschah	geschehen	s	происходить
treten	trat	getreten	s	ступать
			h	пинать

stecken	stak / steckte	gesteckt	h	находиться, торчать
	steckte	gesteckt	h	втыкать

4. o a o

kommen	kam	gekommen	s	приходить
--------	-----	----------	---	-----------

5. o ie o

stoßen	stieß	gestoßen	h	толкать, ударять
			s	наталкиваться

6. u ie u

rufen	rief	gerufen	h	кричать, звать
-------	------	---------	---	----------------

7. ei ie ei

heißen	hieß	geheißen	h	называть(ся), велеть
--------	------	----------	---	----------------------

8. au ie au

hauen	hieb /	gehauen /	h	(ру)бить (оружием)
	haute	gehauen	h	(ру)бить (орудием)
laufen	lief	gelaufen	s	бегать

III. A B B

1. ei i / ie i / ie

beißen	biss	gebissen	h	кусать(ся)
befleißigen, sich	befliss	beflissen	h	стараться
reißen	riss	gerissen	h	рвать, дергать
			s	рваться
scheißen	schiss	geschissen	h	испражняться
schleißigen	schliss /	geschlissen /	h	колоть (лучину)
	schleißte	geschleißt	h	ошпивать
schmeißigen	schmiss	geschmissen	h	швырять
spleißigen	spliss	gesplissen	h	колоть (лучину)
bleichen	bleich	geblichen	s	белеть, линять
	bleichte	gebleicht		

erbleichen	erblich / erbleichte	erblichen / erbleicht	s	(по)бледнеть
gleichen	glich	geglichen	h	равняться
schleichen	schlich	geschlichen	s	красться, ползти
streichen	strich	gestrichen	h	гладить, мазать
			s	парить, ходить
weichen	wich	gewichen	s	отклоняться
gedeihen	gedieh	gediehen	s	иметь успех, процветать
leihen	lieh	geliehen	h	одалживать
reihen	rieh / reihete	geriehen / gereiht	h	примечивать
zeihen	zieh	geziehen	h	обвинять, уличать
verzeihen	verzieh	verziehen	h	прощать
bleiben	blieb	geblieben	s	оставаться
meiden	mied	gemieden	h	избегать
preisen	pries	gepriesen	h	хвалить
reiben	rieb	gerieben	h	тереть
scheiden	schied	geschieden	h	разделять
			s	уходить, прощаться
scheinen	schien	geschienen	h	светить, казаться
schreiben	schrieb	geschrieben	h	писать
schreien	schrie	geschrie(e)n	h	кричать, взывать
speien	spie	gespie(e)n	h	плевать, извергать
schweigen	schwieg	geschwiegen	h	молчать
steigen	stieg	gestiegen	s	подниматься
treiben	trieb	getrieben	h	гнать, заниматься
			s	нести, двигаться
weisen	wies	gewiesen	h	указывать, направлять
greifen	griff	gegriffen	h	хватать, брать(ся)
kneifen	kniff	gekniffen	h	шипать; увиливать
pfeifen	pfiff	gepfiffen	h	свистеть
schleifen	schliff	geschliffen	h	точить, шлифовать
leiden	litt	gelitten	h	страдать, терпеть
schneiden	schnitt	geschnitten	h	резать, стричь, жать
gleiten	glitt / gleitete	geglitten / gegleitet	s	скользить, парить
reiten	ritt	geritten	s / h	ездить верхом
schreiten	schritt	geschritten	s	шагать
streiten	stritt	gestritten	h	спорить, сражаться
kreischen	krisch / kreischte	gekrischen / gekreischt	h	визжать

2. e a a

stehen	stand	gestanden	h	стоять
--------	-------	-----------	---	--------

3. e o o

bewegen	bewog	bewogen	h	склонять, побуждать
pflügen	pflüg / pflügte	gepflügen / gepflügt	h	ухаживать; поддерживать
heben	hob / hub	gehoben	h	поднимать
weben	wob/ webte	gewoben / gewebt	h	ткать, действовать
	wob	gewoben	h	ткать (перен.)
scheren	schor / scherte	geschoren / geschert	h	стричь, срезать
scheren, sich	scherte	geschert	h	убираться
quellen	quoll / quellte	gequollen / gequellt	s	течь, разбухать
			h	размачивать
melken	molk / melkte	gemolken / gemelkt	h	доить(ся)
schmelzen	schmolz	geschmolzen	s	плавиться, таять
			h	растопить
schwellen	schwoll / schwellte	geschwollen / geschwellt	s	пухнуть; прибывать
			h	наполнять
fechten	focht	gefochten	h	фехтовать, махать
flechten	flocht	geflochten	h	плести, вить
dreschen	drosch / drasch	gedroschen	h	молотить, колотить

4. ä / a o o

gären	gor / gäerte	gegoren / gegärt	h / s	бродить
wägen	wog / wägte	gewogen / gewägt	h	взвешивать
erwägen	erwog	erwogen	h	обдумывать
schallen	scholl / schallte	geschallt	h	звучать
erschallen	erscholl / erschallte	erschollen / erschallt	h	раздаваться греметь

5. ie o o

biegen	bog	gebogen	h	гнуть(ся), виться
fliegen	flog	geflogen	s	летать
			h	вести, пилотировать

wiegen	wog	gewogen	h	взвешивать, весить
	wiegte	gewiegt	h	качать
riechen	roch	gerochen	h	нюхать, пахнуть
kriechen	kroch	gekrochen	s	ползти, подхалимничать
fliehen	floh	geflohen	s	убегать, избегать
			h	чуждаться
ziehen	zog	gezogen	h	тянуть(ся), тащить
			s	направляться
bieten	bot	geboten	h	предлагать
frieren	fror	gefroren	h	(за)мерзнуть
verlieren	verlor	verloren	h	терять, проиграть
schlafen	schloff	geschlafen	s	залезать (в нору)
triefen	troff / triefte	getroffen / getriefft	h	капать, быть мокрым
schieben	schob	geschoben	h	двигать, толкать
stieben	stob / stiebte	gestoben / gestiebt	s / h	рассеиваться
sieden	sott / siedete	gesotten / gesiedet	h	кипятить(ся)
kiesen	kor	gekoren	h	избирать
erkiesen	erkor / erkieste	erkoren / erkiest	h	делать избранныком
fließen	floss	geflossen	s	течь, таять
gießen	goss	gegossen	h	лить, наливать
genießen	genoss	genossen	h	вкушать, наслаждаться
schießen	schoss	geschossen	h	стрелять, рвануться
			s	быстро двигаться
schließen	schloss	geschlossen	h	закрывать, кончать
sprossen	spross	gesprossen	s	прорастать, всходить
verdrießen	verdross	verdrossen	h	сердить, огорчать
glimmen	glomm / glimmte	geglommen / geglimmt	h	тлеть
klimmen	klomm / klimmte	geklommen / geklimmt	s	карабкаться

6. au o o

saufen	soff	gesoffen	h	пить, лакать, пьянствовать
saugen	sog / saugte	gesogen / gesaugt	h	сосать
schmauchen	schmuck / schmauchte	geschmuck / geschmaucht	h	сопеть, фыркать

7. ö o o

löschen	losch / löschte	geloschen / gelöscht	s	гаснуть
erlöschen	erlosch	erlösch	s	угасать, истекать
schwören	schwor / schwur	geschworen	h	клясться, присягать

8. ü o o

lügen	log	gelogen	h	лгать, врать
trügen	trog	getrogen	h	обманывать
küren	kor / kürte	gekoren / gekürt	h	избирать

9. i u u

schinden	schund / schindete	geschunden	h	мучить, сдирать
schrinden	schrund	geschrunden	h	трескаться, болеть

IV. SONDERTYPEN

1. Präteritopräsentia (Modalverben + wissen):

dürfen	durfte	gedurft / hat rauchen dürfen	h	мочь, смочь, иметь разрешение
können	konnte	gekonnt / hat schwimmen können	h	мочь, быть в состоянии
wollen	wollte	gewollt / hat Deutsch lernen wollen	h	хотеть, желать
mögen	mochte	gemocht	h	любить, желать
müssen	musste	gemusst / hat viel arbeiten müssen	h	быть должным, обязанным
sollen	sollte	gesollt	h	быть вынужденным
wissen	wusste	gewusst	h	знать; помнить; уметь

2. Sonderformen

brennen	brannte	gebrannt	h	жечь, гореть
bringen	brachte	gebracht	h	приносить, достиг.
denken	dachte	gedacht	h	думать
kennen	kannte	gekannt	h	знать, быть знаком.
nennen	nannte	genannt	h	назвать, упомянуть

rennen	rannte	gerannt	s	бежать, вонзять
senden	sandte / sendete	gesandt / gesendet	h	посылать
	sendete	gesendet	h	транслировать
wenden	wandte / wendete	gewandt / gewenden	h	повернуть, затрат.
	wendete	gewendet	h	сменить напре
wenden, sich	wandte / wendete	gewandt / gewendet	h	обращаться

3. Hilfsverben

haben	hatte	gehabt	h	(иметь)
sein	war	gewesen	s	(быть)
werden	wurde / ward	worden	s	(становиться)
tun	tat	getan	h	(делать)

4. Mischformen

dünken	deuchte / dünkte	gedeucht / gedünkt	h	казаться
fragen	frug / fragte	gefragt	h	спрашивать
mahlen	mahlte	gemahlen	h	молоть, толочь
salzen	salzte	gesalzen / gesalzt	h	солить
schallen	schallte / scholl	geschallt	h	звучать
spalten	spaltete	gespaltet / gespalten	h	колоть, расщепить то же в пер.зн.
winken	winkte	gewinkt / gewunken	h	делать знак.
wirren	wirrte	gewirrt / geworren	h	спутать, смешать.

9. TEMPORALADVERBIEN

anfangs	Anfangs war der kleine Junge sehr schüchtern.
augenblicklich	Er hat augenblicklich sehr viel zu tun.
bald	Noch liegt überall Schnee, aber bald werden die ersten Frühlingsblumen zu sehen sein.
bereits	Schließen Sie bitte die Haustür ab. Ich habe sie bereits abgeschlossen.
bis dahin	In wenigen Tagen ist mein Urlaub zu Ende. Bis dahin werde ich mir aber noch ein paar schöne Tage machen.
bis jetzt	Ich warte auf eine Nachricht von der Firma. Bis jetzt hat sie noch nichts von sich hören lassen.
bisher	Jetzt ist er Kassierer an seiner Bank. Bisher war er in der Devisenabteilung tätig.

bisweilen	An der Nordseeküste kann es auch im Hochsommer bisweilen recht kühl sein.
da	Wir hatten uns gerade zu Tisch gesetzt, da ging plötzlich das Licht aus.
damals	Er wurde 1921 geboren. Seine Eltern wohnten damals in Berlin.
dann	Zuerst war er Koch in einem Hotel, dann wurde er Schiffskoch.
danach	Wir gingen zusammen ins Theater. Danach saßen wir noch ein wenig in einer nahegelegenen Weinstube gemütlich beisammen.
darauf	Der Fahrdienstleiter gab das Abfahrtsignal. Darauf setzte sich der Zug sofort in Bewegung.
eben	Läuft das Fernsehprogramm schon lange? Nein, es hat eben begonnen.
ehemals	Das ist Herr Groß, ehemals Vorsitzender des Sportvereins.
einst	Einst lebte in einem fernen Land eine schöne Königstochter.
einstmals	Diese Ruine war einstmals eine Ritterburg.
einstweilen	Der Herr Direktor kommt gleich. Nehmen Sie einstweilen hier Platz!
endlich	Nach einem vielstündigen Marsch langten wir endlich in einem kleinen Dorf an.
erst	Erst sagst du, dass du Durst hast, und dann trinkst du nichts von dem, was wir dir angeboten haben.
früh	Morgen müssen wir früh aufstehen.
gerade	Wo ist Fritz? Dort kommt er gerade.
gestern	Gestern war ein Feiertag.
gewöhnlich	Wann kommt er? Gewöhnlich kommt er gegen 8 Uhr.
gleich	Herr Ober! - Ich komme gleich, mein Herr.
häufig	Hans war im letzten Jahr häufig krank.
hernach	Wir wollen sofort essen. Hernach können wir noch ein wenig spazierengehen.
immer	Du kommst immer pünktlich ins Büro.
auf immer	Er hat uns auf immer verlassen.
für immer	Bleibst du für immer bei uns?
immerfort	Warum muss der Junge immerfort lügen?
immerzu	Im Käfig ging der Tiger immerzu vor dem Gitter auf und ab.
inzwischen	Du kommst zu spät. Wir sind mit der Arbeit inzwischen fertig geworden.

kürzlich	Kürzlich hat uns Onkel Otto besucht.
jährlich	Sein Einkommen beträgt jährlich mehr als hunderttausend Mark.
je, jemals	Sind Sie jemals in Japan gewesen?
jetzt	Wieviel Uhr ist es jetzt?
jüngst	Er hat jüngst die Tochter seines Chefs geheiratet.
künftig	Er wird künftig die Leitung der Fabrik innehaben.
künftighin	Wollen Sie mir künftighin regelmäßig die wichtigsten Informationen zukommen lassen?
lange	Du hast dich lange in München aufgehalten.
manchmal	Im Fernsehen werden manchmal ganz ausgezeichnete Theaterstücke gezeigt.
meistens	In den klaren Winternächten sinkt die Temperatur meistens weit unter null Grad.
mitunter	Wir haben mitunter starke Zweifel, ob der Abgeordnete wirklich immer unsere Interessen vertritt.
nachher	Der Direktor diktiert gerade Briefe. Nachher muß er zu einer Besprechung.
nächstens	Im Kino bringen sie nächstens einen spannenden Krimi.
nachts	Das Schloß wird nachts durch Scheinwerfer angestrahlt.
neulich	Warum seid ihr neulich nicht zu uns gekommen? Wir haben auf euch gewartet.
nie	Der Junge war noch nie im Ausland.
niemals	Die schöne Urlaubsreise werde ich niemals vergessen.
nimmer	Der Alte wird seine Heimat nimmer wiedersehen.
noch	Warum sind Sie noch hier? Es ist doch schon längst Büroschluß.
nochmals	Ich erinnere dich nochmals an dein Versprechen.
nun	Alle Vorbereitungen sind abgeschlossen. Nun können wir mit der Arbeit beginnen.
oft	Im Winter schneit es in unserer Gegend oft.
öfters	Wir gehen öfters ins Theater.
oftmals	Wir haben oftmals versucht, ihn anzutreffen, aber er war nie zu Hause.
plötzlich	Als wir über das Feld gingen, sprang plötzlich ein Hase vor uns auf und lief davon.
schon	Wann kommt Peter? Er ist schon da.
seither	Er ist letztes Jahr nach Amerika gereist. Seither haben wir nichts mehr von ihm gehört.
selten	Die alte Frau verläßt nur selten ihr Haus.

soeben	Im Rundfunk wird soeben gemeldet, dass...
sofort	Der Patient mußte sofort operiert werden.
sogleich	Der Arzt bekam soeben einen dringenden Anruf von einem Patienten. Er ist sogleich zu ihm geeilt.
sonst	Ich verstehe nicht, warum er nicht zu Hause ist. Sonst ist er doch um diese Zeit immer da.
spät	Ich komme heute abend spät nach Hause.
später	Zuerst müssen wir unsere Schulden bezahlen. Später können wir dann neue Anschaffungen machen.
ständig	Wir haben ständig Verbindung mit überseeischen Geschäftspartnern.
stets	Er war stets hilfsbereit.
stündlich	Der Postbus verkehrt zwischen Reichenhall und Salzburg stündlich.
täglich	Die Zeitung erscheint täglich.
übermorgen	Übermorgen sind die Geschäfte den ganzen Tag geschlossen.
unlängst	Unsere Fabrik hat unlängst mit der Produktion eines neuen Artikels begonnen.
unterdessen	Unterhalte die Gäste ein wenig! Ich hole unterdessen den Wein aus dem Keller.
vorgestern	Vorgestern wurde der Arztekongreß eröffnet.
währenddessen	Die Mutter nähte. Die Kinder machten währenddessen ihre Schularbeiten.
wöchentlich	Der Faßarbeiter verdient wöchentlich 450 Mark.
zeitlebens	Der Mann hat zeitlebens schwer arbeiten müssen.
zuerst	Wenn Sie mit dem Chef sprechen wollen, melden Sie sich zuerst im Vorzimmer an.
zuletzt	Die beiden Parteien stritten sich eine Zeitlang, aber sie einigten sich zuletzt doch noch.
zuweilen	Sie leidet zuweilen an starken Kopfschmerzen.

Literaturverzeichnis

1. Ferenbach, M., Schüßler I. Wörter zur Wahl: Wortschatzübungen. Deutsch als Fremdsprache. Stuttgart: Klett, 2007
2. Fleischer H., Fleischer, R. Starke und unregelmäßige Verben im Deutschen. Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie, 1974
3. Hall, K., Scheiner, B. Übungsgrammatik DaF für Fortgeschrittene. Ismaning: Verlag für Deutsch, 2007

Учебное издание

Максимов Олег Юрьевич

RUND UM DAS DEUTSCHE VERB

Практикум

Публикуется в авторской редакции
Компьютерная верстка, макет Н.П. Бариновой

Подписано в печать 27.10.10. Формат 60x84/16. Бумага офсетная. Печать оперативная.
Усл.-печ. л. 8,4 уч.-изд. 9,0. Гарнитура «Times New Roman». Тираж 100 экз. Заказ №1926
Изд-во «Самарский университет», 443011, г. Самара, ул. Акад. Павлова, 1.
Тел. 8 (846) 334-54-23
Отпечатано на УОП СамГУ